

Kongress Programm



Kongressausschuss

Insa Abeling, GUV Hannover, LUK Niedersachsen
Prof. Dr. Jan Erhorn, nifbe
Corinne Ferié, Techniker Krankenkasse
Heike Hülse, Deutsche Sportjugend
Dr. Heinz Hundeloh, Unfallkasse NRW
Prof. Dr. Ina Hunger, Universität Göttingen
Gabriele Pielsticker, Unfallkasse NRW
Prof. Dr. Renate Zimmer, Universität Osnabrück (Kongressleitung)

Örtliche Organisation

Marita Werner Sonja Imsiepen Lorena Menze Benjamin Föcke Prof. Dr. Renate Zimmer

Tagungsstätten

OsnabrückHalle Universität Osnabrück Sporthallen der Stadt Osnabrück

Redaktion

Sonja Imsiepen Marita Werner

Layout und Gestaltung

Stefanie Schache

Kontakt

Kongressbüro "Bewegte Kindheit" c/o Universität Osnabrück Postfach 4469 49069 Osnabrück Telefon: +49 541 969 64 05 Telefax: +49 541 969 64 03 info@bewegtekindheit.de www.bewegtekindheit.de



77. Osnabrücker Kongress 19. - 21. Mär1 2020

Veranstalter

Universität Osnabrück

Kongressleitung

Prof. Dr. Renate Zimmer

Kooperationspartner

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover Landesunfallkasse Niedersachsen Techniker Krankenkasse Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Deutsche Sportjugend Richter Spielgeräte GmbH

Schirmherrschaft

Dr. Franziska Giffey Bundesfamilienministerin



Inhalt

Willkommen6
Grußworte10
Zeitlicher Ablauf
Hauptvorträge22
Foren
Workshops und Seminare
unter 3 Jahren (K)
In Bewegung zur Sprache kommen (S)41
Bewegtes Lernen (L)
Gesundheit und Wohlbefinden – der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte (G) 53
Mit Bewegung zur Ruhe kommen – Entspannung (E)58
Psychomotorik (P)
Singen – Tanzen – Musizieren (M)69
Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen – Spielen draußen und drinnen (R) 77
Wahrnehmung und Bewegung – mit allen Sinnen die Welt erfahren (W)83
Spielen – interaktiv und kreativ (B)
Vielfalt leben und erleben (V)95
Referentinnen und Referenten102
Organisatorisches118
Referent*innen-Index



Bewegte Kindheit

Bewegung ist für Kinder Ausdruck ihrer Lebensfreude, Zeichen ihrer Vitalität, ihrer Neugierde auf die Welt. Bewegung ist aber auch Motor der Entwicklung und des Lernens. Sich die Welt anzueignen, sie im Spiel zu erforschen ist nicht nur ein wichtiges Entwicklungsthema von Kindern, sondern auch ein grundlegendes menschliches Bedürfnis. Das gesellschaftliche Umfeld und die Lebenswelt von Kindern ist einem ständigen Wandel unterworfen. Die mediale Durchdringung des Alltags und die zunehmende Digitalisierung machen auch vor den Kindern nicht Halt. Sie verstärken den ohnehin schon beobachtbaren Bewegungsmangel, die Tendenz zu sitzenden Beschäftigungen. Auf die gesundheitlichen Folgen macht (nicht nur) die Weltgesundheitsorganisation (WHO) aufmerksam und empfiehlt für Kinder unter 5 Jahren mindestens drei Stunden Bewegung täglich.

Eltern, aber auch Pädagoginnen und Pädagogen in Kindertageinrichtungen und Schulen stehen vor der Frage: Welche Chancen und welche Risiken liegen



Willkommen

in der sich verändernden Lebenswelt, welche Kompetenzen benötigen Kinder, um sich in einer virtuellen wie auch in der realen Welt zurechtzufinden und verantwortungsvoll zu handeln? Welche sozialen und emotionalen Kompetenzen sind erforderlich, um sich mit anderen zu verständigen und auf ein demokratisches Zusammenleben in der Gesellschaft vorbereitet zu werden? Der 11. Kongress "Bewegte Kindheit" wird sich mit diesen aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderungen einer veränderten Kindheit befassen. Er will Möglichkeiten aufzeigen, wie Kinder durch Bewegung, Spiel und Sport in ihrer Entwicklung und Bildung begleitet und gestärkt werden können, wie sie mit-, aber auch voneinander lernen können. Bewegung, Spiel und Sport schaffen Räume für Begegnungen, in denen schon früh der Umgang mit Unterschieden, mit kultureller und sozialer Vielfalt erlebt, Regeln des Zusammenlebens entwickelt und erprobt und ein respektvolles Miteinander geübt werden können.

In mehr als 180 Einzelveranstaltungen werden diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven von renommierten Referentinnen und Referenten angesprochen. Vorträge und Seminare stellen wissenschaftliche Grundlagen und theoretische Erkenntnisse vor, Workshops geben Gelegenheiten zur praktischen Umsetzung und vermitteln vielfältige praktische Anregungen. In Foren wird es möglich sein, den Fokus auf größere Themenbereiche zu legen und zu diskutieren.

Der Kongress wendet sich insbesondere an:

Erzieher*innen, Lehrer*innen an Grund- und Förderschulen, Übungsleiter*innen, Tagespflegepersonen, Lehrkräfte an Berufsfachschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialpädagog*innen, Motolog*innen, Motopäd*innen, Heilpädagog*innen, Ärzt*innen, Psycholog*innen, Physiotherapeut*innen und Ergotherapeut*innen und Wissenschaftler*innen mit dem Schwerpunkt Frühe Kindheit.

Prof. Dr. Renate Zimmer Kongressleitung

Willkommen in Osnabrück!

Die vielen Nachfragen nach einer Fortsetzung der Tradition der Osnabrücker Kongresse "Bewegte Kindheit" haben uns bewogen, im Frühjahr 2020 wieder einen Kongress in Osnabrück stattfinden zu lassen. Die begeisterten Rückmeldungen auf unsere erste Ankündigung haben uns gezeigt, wie richtig diese Entscheidung war.



Nun liegt das Programm vor und wir laden Sie ganz herzlich ein, im März 2020 nach Osnabrück zu kommen und sich von der phantastischen Stimmung während der drei Kongresstage mitreißen zu lassen. Die anregende Mischung aus Theorie und Praxis und die interdisziplinäre Perspektive auf eine in vielerlei Hinsicht "bewegte Kindheit" zeichnet die Osnabrücker Kongresse aus. Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen kommen mit Praktiker*innen aus unterschiedlichen Institutionen ins Gespräch und in Bewegung. Manche Ideen für spannende gemeinsame Projekte sind auf den Kongressen entstanden.

Wir freuen uns, dass auch diesmal zahlreiche hochkarätige Referentinnen und Referenten unserer Einladung gefolgt sind. Mit ihrer Expertise und mit ihren Impulsen werden sie die Lust an fachlichen Debatten wecken und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Austausch über viele wichtige bildungspolitische und pädagogische Themen kommen.

"Bewegte Kindheit" ist inzwischen mehr als ein Kongress. Entstanden ist eine weltweite Initiative, die sich einsetzt für Kinder, für eine unbeschwerte und bewegte Kindheit, in der Kinder ihre Neugierde auf die Welt, ihren Lerneifer entfalten können, in der aber auch ihrem Bedürfnis nach Spiel und Bewegung ausreichend Raum gegeben wird. Für eine Welt, in der Kinder Schutz, Respekt und Wertschätzung erfahren und in der sie – unabhängig von ihrer Herkunft – die Chance erhalten, ihre Potenziale zu erkennen, zu erweitern und zu starken Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Wir freuen uns auf Sie, auf interessierte und engagierte Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer und hoffen, Ihnen ein ansprechendes Kongressprogramm mit vielen Impulsen für Ihre pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Schulen, in Gruppen und in Sportvereinen geben zu können. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir uns weiterhin für eine Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen aller Kinder – von Anfang an – einsetzen.

Prof. Dr. Renate Zimmer Kongressleitung



Grußworte

Dr. Franziska Giffey Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sehr geehrte Damen und Herren,

ob Videoaufnahmen aus dem Urlaub, Sprachnachrichten von Freunden oder Filme zur Unterhaltung auf langen Autofahrten – bewegte Bilder auf Tablet und Smartphone gehören längst zu unserem Alltag. Überall und zu jeder Zeit verfügbar, üben sie gerade auf Kinder eine magische



Anziehungskraft aus. Das gezielte "Wischen" über den Bildschirm beherrschen bereits die Kleinsten.

Familien, aber auch Erzieherinnen und Erzieher stellt das vor neue Fragen: Wie viel Bildschirmzeit ist gut für Kinder? Welche Fähigkeiten benötigt es, um sich in der virtuellen Welt sicher zu bewegen? Wie kann ich eine gesunde, kindgerechte Entwicklung sicherstellen? Diesen Themen stellen sich nationale und internationale Experten und Expertinnen beim 11. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit". Gerne habe ich die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Mir liegt es am Herzen, dass Kinder gesund aufwachsen und sich gut entwickeln können. Dazu gehört neben den bewegten digitalen Bildern vor allem eigene Bewegung, am besten bei Sport und Spiel an der frischen Luft. Und es gehört die persönliche Ansprache und Zuwendung der Erwachsenen dazu, ohne gleichzeitig aufs Handy zu blicken. Wichtige Impulse bekommen unsere Kleinen in Kitas und Tagespflegeeinrichtungen. Dort können sie mit anderen Kindern spielen, sich messen und werden durch gut ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher begleitet.

Diese wertvolle Arbeit wird von der Bundesregierung unterstützt: Mit vier Investitionsprogrammen des Bundes in Höhe von rund sechs Milliarden Euro haben wir in den letzten Jahren den bundesweiten Kitaausbau vorangebracht. Mit den Bundesprogrammen "Kita-Einstieg", "Kita-Plus" und "Sprach-Kitas" konnten wir die bedarfsgerechte Kinderbetreuung weiter gezielt fördern. Das 2019 in Kraft getretene Gute-KiTa-Gesetz sorgt mit über 5,5 Mrd. Euro für mehr Qualität und weniger Gebühren in der frühen Bildung. Und mit der Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher, die zum Ausbildungsjahr 2019/20 gestartet ist, haben wir ein wichtiges Signal gesetzt, um gute Fachkräfte für die Einrichtungen zu gewinnen und zu halten.

Vieles haben wir schon erreicht, einiges ist noch in Bewegung. Nehmen wir uns die Energie der Kinder zum Vorbild und arbeiten engagiert gemeinsam weiter – damit es jedes Kind packt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kranzska



Björn ThümlerNiedersächsischer Minister für
Wissenschaft und Kultur

Im Zusammenleben mit Kindern erleben wir täglich, wie wichtig Bewegung ist. Die ersten Selbsterfahrungen, das Wahrnehmen und Erkunden der Welt und anderer Menschen gelingt über den Körper und die Sinne. Durch Krabbeln, Stehen und Laufen wird der Erlebnisradius enorm erweitert und zuweilen werden auch Grenzen erfahren. Bewegung, Spiel und Sport sprechen eine

universelle Sprache. Sie werden vor allem als soziale Erfahrung wahrgenommen, mit der wir unseren Platz in der Welt finden und auch verändern können.

Damit ist Bewegung im frühkindlichen Alter eine wichtige Voraussetzung für einen gesunden Körper und einen gesunden Geist. Sie begünstigt die gesamte kindliche Entwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration.

Dem Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit" gelingt es auch in diesem Jahr wieder, aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Fragen aufzugreifen und sie mit dem Kongressthema zu verknüpfen. So stellen die Veränderungen unserer Lebensgewohnheiten, die Automatisierung von Alltagsprozessen und die frühe Nutzung digitaler Medien besondere Herausforderungen für eine "bewegte Kindheit" dar, denen durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindern begegnet werden kann. In Vorträgen, Seminaren, Workshops und einer Fachausstellung können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen erweitern und Erfahrungen mit anderen austauschen. Durch die Nähe zum Forschungszentrum CEDER (Center for Early Childhood Development and Education Research) der Universität Osnabrück und zum Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) ist Osnabrück der ideale Ort für den Kongress.

Ich wünsche den Veranstaltern und allen Teilnehmenden viel Erfolg und bewegende neue Erkenntnisse!

Björn Thümler

Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

you Think

Grant Hendrik Tonne Niedersächsischer Kultusminister

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

im Rahmen des Projekts "Bildung 2040", das das Niedersächsische Kultusministerium zu Beginn dieser Legislaturperiode ins Leben gerufen hat, geht es um die Frage, was und wie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zukünftig lernen sollen, um sich in einer



Welt im ständigen Wandel bewähren zu können. Mit diesem Projekt möchte ich die Entwicklung von neuen Leitbildern und Handlungsfeldern für die niedersächsische Bildungspolitik vorbereiten. Die engagierte Diskussion von Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Bildungsbereichen über Ideen und Visionen zur frühkindlichen Bildung der Zukunft in Niedersachsen hat gezeigt, dass insbesondere das Thema BEWEGUNG von den Teilnehmenden als zentraler Bildungsinhalt für die Förderung von kleinen Kindern angesehen wird.

Die Teilnehmenden des 11. Osnabrücker Kongresses "Bewegte Kindheit" werde ich nicht davon überzeugen müssen, dass Bewegung, Spiel und Sport wichtig sind, damit Kinder die Meilensteine ihrer Entwicklungs- und Bildungsprozesse meistern können. Auch mir ist bewusst, dass gerade sinnliche Erfahrungen Kindern erlauben, sich die Welt aktiv zu erschließen. Wir müssen daher dafür Sorge tragen, dass alle Kinder Bewegung in all ihren Facetten erleben können.

"Körper – Bewegung – Gesundheit" sind schon seit 2005 fest als Bildungsziele im Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich verankert. Auch bis 2040 blickend, ist Bewegung als Grundlage und Ausgangspunkt für Lern- und Bildungsprozesse in der frühen Kindheit von großer Relevanz. Eine "bewegte Kindheit" ist nicht selbstverständlich. Ich freue mich sehr, dass sich in Osnabrück erneut die Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis versammeln und sich diesem zentralen Bildungsbereich widmen.

Den Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmern wünsche ich zündende Ideen, einen inspirierenden Austausch sowie spannende Impulse für ihre tägliche Arbeit. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass Kinder eine "bewegte Kindheit" erleben können.

Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer Kultusminister

Marih 1_



Prof. Dr. Susanne Menzel-RiedlPräsidentin der Universität Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

bereits zum elften Mal findet nun der Kongress "Bewegte Kindheit" statt, der sich im Laufe der Jahre zu einem besonderen Markenzeichen der Universität Osnabrück entwickelt hat. Mit dieser außergewöhnlichen Tagung wurde die frühkindliche Bildung in einer Zeit zu einem

Schwerpunkt erklärt, als sie noch nicht Hauptthema in der Bildungspolitik, der Forschung und den Medien war, und wir sind stolz darauf, dass sie sich zum größten Kindheitskongress in Deutschland entwickelt hat. Die Tagung entfaltet mit ihrem umfassenden, vielfältigen Programm große Ausstrahlung. Seit über 25 Jahren sorgen die Osnabrücker Kongresse "Bewegte Kindheit" dafür, dass die Forschungsergebnisse in diesem Bereich auf dem schnellsten Wege Eingang in die praktische Arbeit von all denjenigen finden, die mit Kindern im Vorschulalter zu tun haben.

Auch in diesem Jahr zeugt die große nationale und internationale Resonanz von dem ausgezeichneten Ruf des Kongresses und seiner Qualität, und es freut mich, dass durch die Tagung Licht auf die Forschungsexpertise zur frühkindlichen Bildung an unserer Universität geworfen wird. Mit der frühkindlichen Bewegungsforschung ist an unserer Universität ein Bereich entstanden, der sowohl in der nationalen und internationalen Forschung anerkannt ist als auch in der Praxis wahrgenommen wird und dieser wichtige Impulse gibt.

Danken möchte ich an dieser Stelle unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für ihr jahrzehntelanges Engagement. Insbesondere Frau Prof. Dr. Renate Zimmer, Initiatorin und Leiterin der Kongresse "Bewegte Kindheit", ist an dieser Stelle hervorzuheben, und es freut mich, dass sie sich wieder bereiterklärt hat, auch in diesem Jahr den Kongress auszurichten. Mit großem persönlichen Einsatz hat sie den diesjährigen Kongress vorbereitet, der nicht nur die Förderung von sozialer Teilhabe und Inklusion von Kindern durch Bewegung, Spiel und Sport in den Blick nimmt, sondern sich insbesondere den Herausforderungen unserer veränderten Lebenswelt im digitalen Zeitalter widmet.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine "bewegte" und erfolgreiche Tagung und einen lebendigen Austausch.

Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl Präsidentin der Universität Osnabrück

Wolfgang Griesert Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Kinder bewegen sich aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sie strahlen Lebensfreude aus, sind neugierig, probieren sich aus. Beim Herumtoben bekommen sie die ein oder andere Schramme ab, aber nach kurzer Zeit sind die Schmerzen dann auch meist wieder vergessen. Bewegung gehört zur Entwicklung von Kindern dazu. Nur indem sie sich bewegen, finden sie heraus, zu was ihr Körper in der Lage ist, und können Grenzen ausloten.



Sie entdecken die Welt um sie herum, weil sie sich in ihr bewegen.

Die Welt entdecken, Dinge ausprobieren, die eigene Neugier befriedigen – all dies ist heutzutage durch ein stetig wachsendes Angebot digitaler Medien, die längst auch die Kleinsten als Zielgruppe identifiziert haben, auch ohne Bewegung möglich. Für die Kinder selbst, aber auch für Eltern und pädagogische Fachkräfte sind die neuen Möglichkeiten reizvoll. Doch sie dürfen nicht zum Ersatz für die für die Entwicklung von Kindern so wichtige Bewegung werden.

Wie Kinder durch Bewegung, Spiel und Sport nicht nur in ihrer körperlichen Entwicklung gestärkt, sondern auch in den Bereichen Bildung, Toleranz und dem Verhalten gegenüber anderen Menschen unterstützt werden können, ist Thema beim 11. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit". In mehr als 180 Vorträgen, Seminaren, Workshops und Diskussionsforen wird das Thema mit all seinen Facetten betrachtet.

Ich freue mich sehr, dass eine der größten deutschen Bildungsveranstaltungen zum Thema Kindheit in Osnabrück stattfindet, und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland informative Tage in der Friedensstadt Osnabrück.

Wolfgarig Griesert

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück





Gabriele Pappai
Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW

Roland Tunsch
Geschäftsführer des GUV Hannover
& der LUK Niedersachsen

Der Kongress "Bewegte Kindheit" ist unter der Leitung von Prof. Dr. Renate Zimmer im Laufe von mehr als 25 Jahren zum bundesweit größten Kongress im Bereich der frühkindlichen Bildung gewachsen und spiegelt in seiner inhaltlichen Ausrichtung stetige Veränderungsprozesse in der Bildungslandschaft wider.

Kinder wachsen heute in einer digitalisierten Welt auf. Tablet, Smartphone, Notebook und Spielekonsole durchdringen den kindlichen Alltag in einer rasanten Geschwindigkeit und prägen damit das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Dabei haben diese Geräte ein enormes Potenzial für Vernetzung und Kommunikation und schaffen insbesondere im Bildungsbereich neue Möglichkeiten der Teilhabe und Förderung. Aber ein kindlicher Alltag, der immer früher durch Medien geprägt wird, birgt auch Risiken. Bewegungsmangel, Konzentrationsstörungen, psychische Auffälligkeiten – die ständige Verfügbarkeit medialer Angebote hat Folgen für die Gesundheit. Besorgniserregende Studien belegen, wie sehr die digitale Revolution dem Nachwuchs schadet. Umso wichtiger ist es, Verhältnisse zu schaffen, die Kinder stärken, einen reflektierten und gesunden Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln.

Wie dies gelingen kann und welche Herausforderungen und Chancen eine "digitalisierte Kindheit" mit sich bringt, gilt es in 180 Workshops, Foren und Vorträgen zu beleuchten. Die öffentlichen Unfallversicherungsträger in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen unterstützen und fördern die Bemühungen um mehr Gesundheit und mehr Bewegung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft mit veränderten Rahmenbedingungen. Wir tun dies in der Überzeugung, dass gesunde und bewegte Schulen und Kindertageseinrichtungen immer zugleich auch gute Bildungseinrichtungen sind.

Wir freuen uns über den unermüdlichen Einsatz von Prof. Dr. Renate Zimmer und ihrem engagierten Team und wünschen Ihnen als Teilnehmende eine bewegte und bewegende Kongresszeit mit vielen neuen Erkenntnissen und intensivem Austausch.

Gabriele Pappai

Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW

Roland Tunsch

Geschäftsführer des GUV Hannover & der LUK Niedersachsen

Dr. Jens Baas Vorsitzender des Vorstands der Techniker Krankenkasse

Die Natur ist das beste Fitnessstudio. Insbesondere Kinder brauchen viel Aufenthalt im Freien, weil dadurch ihre soziale, emotionale, kognitive und körperliche Entwicklung gefördert wird. Doch die mediale Durchdringung des Alltags und die zunehmende Digitalisierung machen auch vor den Kindern nicht Halt. Sie verstärken den ohnehin beobachtbaren Bewegungsmangel und die Tendenz zu einer sitzenden Gesellschaft. Nur wenige



Kinder bewegen sich noch mindestens eine Stunde am Tag, was als Minimum von Gesundheitsexperten empfohlen wird.

Wir sehen es als gesellschaftliche Verantwortung, Kinder dabei zu unterstützen, in einem gesunden Umfeld aufzuwachsen. Daher engagieren wir uns als Techniker Krankenkasse (TK) für gesunde Lebenswelten. Für Kinder und Jugendliche sind dies neben der Familie auch die Kitas und Schulen. Auch hier müssen wir sie erreichen und unterstützen. Dabei bietet sich in den Einrichtungen auch die Chance, unabhängig von kulturellen Hintergründen oder sozialer Herkunft, möglichst alle Kinder zu erreichen.

Bereits zum elften Mal jährt sich in der Kinderbewegungsstadt Osnabrück – diesmal unter Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey – der Kongress "Bewegte Kindheit". Unter bewährter Leitung von Professorin Dr. Renate Zimmer widmet sich die Veranstaltung – mit rund 3.000 Teilnehmern eine der größten bundesweiten Bildungsveranstaltungen zum Thema Kindheit – aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderungen. Der Kongress zeigt Möglichkeiten auf, wie Kinder durch Bewegung, Spiel und Sport in ihrer Entwicklung und Bildung begleitet und gestärkt werden.

Wir freuen uns, mit dem Kongress "Bewegte Kindheit" eine wichtige Veranstaltung zur frühkindlichen Bildung in Deutschland zu unterstützen.

In diesem Sinne wünschen wir einen bewegenden Kongress.

Dr. Jens Baas

Vorsitzender des Vorstands der Techniker Krankenkasse



Jan Holze1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend

Als Mitbegründer und Kongresspartner der ersten Stunde freuen wir uns sehr, dass sich Frau Prof. Dr. Renate Zimmer dazu entschlossen hat, den einzigartigen Bewegungskongress "Bewegte Kindheit" wieder aufleben zu lassen. Tausende Teilnehmer*innen konnten in den vergangenen Jahren vom vielfältigen und qualitativ hochwertigen Kongressprogramm profitieren. Mit dem 11. Kongress wird sich dies nun fortsetzen und erneut den Diskurs

zwischen Wissenschaft und Praxis entfachen.

Dass Kinder Bewegung brauchen, um sich gut und gesund zu entwickeln, ist mittlerweile durch zahlreiche Studien belegt. Dennoch gibt es immer noch großen Handlungsbedarf, insbesondere mit Blick auf die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die die Akteur*innen immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Die Mediatisierung des Alltags macht auch vor den Kleinsten nicht halt. Obwohl die Kinder-Medien-Studie 2019 aufzeigt, dass digitale Medien und Bildschirmnutzung bei Kindern im Vorschulalter nach wie vor eine eher untergeordnete Rolle spielen, muss die Entwicklung in diesem Feld aufmerksam mit begleitet werden. Chancen und Risiken gilt es dabei gleichermaßen im Blick zu haben. Wir begrüßen darum, dass der Kongress das Thema Digitalisierung mit aufgreift.

Die Deutsche Sportjugend und ihre Mitgliedsorganisationen treten für die Bewegungsrechte von Kindern ein und räumen der Bewegungsförderung und der damit in Zusammenhang stehenden Persönlichkeitsentwicklung bei ihrer Arbeit einen großen Stellenwert ein. Gerade für die Kleinsten ist und bleibt Bewegung ein zentraler Bestandteil des Lernens und des gesunden Aufwachsens. Darum freuen wir uns im Rahmen des Kongresses auf viele neue Akzente, anregende Diskussionen und spannende Begegnungen und wünschen allen einen erfolgreichen Kongress "Bewegte Kindheit 2020".

Jan Holze

1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend

Prof. Dr. Jan Erhorn

Vorstandsvorsitzender des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,

auch im Namen des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) möchte ich Sie zum 11. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit" herzlich willkommen heißen. Seit seiner Gründung im Jahre 2007 trägt das nifbe dazu bei, die Qualität der früh-



kindlichen Bildung durch Transfer, Vernetzung und innovative Forschung zu steigern. Ziel des nifbe ist insbesondere auch der wechselseitige Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Der Kongress "Bewegte Kindheit" ist mit seiner Mischung aus wissenschaftlichen Fachvorträgen, Diskussionsforen, praktischen Workshops und informellen Austauschmöglichkeiten seit fast drei Jahrzehnten ein lebendiges Forum für den Dialog zwischen den an der frühkindlichen Bildung beteiligten Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik und der pädagogischen Praxis. Hier finden neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft ihren Weg in die pädagogische Praxis, und die Wissenschaft profitiert von den Rückmeldungen aus der Praxis.

Aus diesem Grund unterstützt das nifbe den Kongress nicht nur als Kooperationspartner, sondern auch durch die Gestaltung eines Programmbereiches zum Thema "Vielfalt leben und erleben! Chancen und Herausforderungen der Heterogenität", welches gleichzeitig einen Schwerpunkt der aktuellen landesweiten Qualifizierungsinitiative des nifbe bildet.

Wachsende individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt kennzeichnen die gesellschaftliche Realität in Deutschland und somit auch die konkreten Verhältnisse in der Kindertagesbetreuung. Die Lebenslagen, Familienmodelle und Bildungshintergründe sowie Erziehungsvorstellungen und Werthaltungen in Deutschland werden immer variabler. Daraus ergeben sich Möglichkeiten und Aufgaben für das Feld der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Die Frühpädagogik trägt eine besondere Verantwortung in diesem Spannungsfeld, da frühkindliche Bildungseinrichtungen allen Kindern von Anfang an Bildungsteilhabe und Partizipation sowie wertschätzende und diskriminierungsfreie Erfahrungen ermöglichen sollen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen informativen, aktivierenden und bewegenden Kongress! Möge das bunte Programm vielfältige Erfahrungen, Eindrücke und Erkenntnisse für Sie bereithalten und Ihre alltägliche Arbeit im Feld der frühkindlichen Bildung bereichern. Herzliche Grüße

Prof. Dr. Jan Erhorn

Vorstandsvorsitzender des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung



Donnerstag, 19.03.2020

ab 11:00 Uhr Ausgabe der Kongressunterlagen im Kongresszentrum Eröffnung der Fachausstellung

14:00 - 16:00 Uhr K

Kongresseröffnung

Begrüßung

Prof. Dr. Renate Zimmer, Kongressleitung

Grußworte

- Dr. Franziska Giffey, Bundesfamilienministerin
- Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur
- Grant Hendrik Tonne, Niedersächsischer Kultusminister
- Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl, Präsidentin der Universität Osnabrück
- Wolfgang Griesert, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin: "Humane Bildung im Zeitalter der Digitalisierung"

Rahmenprogramm

16:30 - 18:00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 01



Zeitlicher Ablauf

Freitag, 20.03.2020

09:00 - 09:45 Uhr Hauptvorträge HV 01 - HV 05

10:30 - 12:00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 02

14:00 - 14:45 Uhr Hauptvorträge HV 06 - HV 11

15:30 – 17:00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 03

17:30 – 18:15 Uhr Hauptvorträge HV 12 – HV 17

ab 20:00 Uhr Abendveranstaltung

Kulturprogramm mit anschließender Party

Samstag, 21.03.2020

09:00 - 09:45 Uhr Hauptvorträge HV 18 - HV 22

10:15 - 11:45 Uhr Seminare / Workshops / Forum 04

12:15 - 14:00 Uhr Abschlussveranstaltung

Abschlussvortrag

Christian Wulff, Bundespräsident a. D.:

"Vielfalt als Herausforderung für Erziehung und Bildung" $\,$

Rahmenprogramm



Hauptvorträge

Donnerstag, 19.03.2020 15:00 - 15:45 Uhr

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Humane Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Die große Herausforderung der Bildung in Zeiten der Digitalisierung besteht darin, den aktuellen Trend zur Daten-Ökonomie in eine Entwicklung zur Wissensgesellschaft zu transformieren. Wissen aber verlangt Urteilskraft. Erst die Bewertung und Einordnung und Interpretation von Daten kann Wissen konstituieren. Bislang leben wir in Folge der Digitalisierung nicht in einer Wissensgesellschaft, sondern allenfalls in einer Datengesellschaft, oder besser: einer Daten-Ökonomie. Die informationelle Selbstbestimmung gerät dabei in Gefahr. Der Digitale Humanismus fordert, die neuen Technologien zum Wohl der Menschen einzusetzen, keine Roboter als Menschenersatz einzusetzen, sondern die menschlichen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

HV 01 - HV 05

Freitag, 20.03.2020

9:00 - 9:45 Uhr

HV 01 Prof. Dr. Renate Zimmer

Bildung und Beziehung – Wie Kinder sozial-emotionale Kompetenzen erwerben

Wie entwickeln Kinder die Kompetenzen, die sie dazu befähigen, in einer Gemeinschaft zu leben, sich mit anderen auseinanderzusetzen, eigene Werte aufzubauen, aber auch die Werte und Normen anderer zu akzeptieren? Bei der Bewältigung dieser wichtigen Entwicklungsaufgabe hilft keine App und kein digitales Programm. Nur in konkreten Interaktionen können Kinder die Grundlagen sozialen Handelns erwerben und emotionale Kompetenz aufbauen. Der Vortrag befasst sich mit der Frage, wie die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder im Alltag begleitet und gefördert werden kann und welche Chancen hierzu in Bewegungssituationen liegen.

HV 02 Prof. Dr. Hedwig Gasteiger

Zahl, Raum, Struktur – frühe mathematische Bildung in Spiel- und Alltagssituationen

Mathematik lernen vor der Schule – muss das eigentlich sein? Im Mittelpunkt des Vortrags steht der Grundgedanke, anschlussfähiges, mathematisches Lernen im Elementarbereich zu ermöglichen, indem das Potenzial natürlicher Lernsituationen im Alltag und im täglichen Spiel bewusst genutzt wird. Es wird aufgezeigt, welche mathematischen Kernideen im Alltag und im Spiel stecken und welche Lernchancen sich ergeben können. Darüber hinaus werden

Herausforderungen für Fachkräfte sowie Forschungsergebnisse zum frühen mathematischen Lernen diskutiert.

HV 03 Prof. Dr. Klaus Fischer

Spielraum als Entwicklungsraum

Das Kind braucht Handlungs-Spiel-Raum im doppelten Sinn: einen konkret praktischen Erprobungsraum zur körperlichen Erkundung der Welt in ihren unterschiedlichen Qualitäten und im übertragenen Sinne einen Erlebnisraum für eigene Entscheidungen bei der Wahl von Orten, Gegenständen und Spielpartnern. Der Vortrag gibt einen Überblick über das erkenntniserschließende und entwicklungsförderliche Potenzial von Spielräumen anhand von Gestaltungsbeispielen und wertet die Thematik im Sinne einer ökologischen und partizipativen Kindheitspädagogik.

HV 04 Prof. Dr. Dominik Krinninger

Zwischen Lernumwelt und Lebenswelt: Familie als Bildungsort

Der Vortrag thematisiert zwei unterschiedliche Perspektiven auf die Familie: Als "Lernumwelt" schafft sie wichtige Voraussetzungen für (späteres) schulisches Lernen, als "Lebenswelt" ist sie maßgeblich durch den Familienalltag und die familiale Binnenkultur bestimmt. Auf der Grundlage der Unterschiede und Spannungen zwischen diesen Perspektiven werden in einem zweiten Teil Fragen der Kooperation zwischen Einrichtungen und Fachkräften des Elementarbereichs mit Eltern und Familien erörtert.

HV 05 Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg & Martin Lüders

Neues erkunden in der Sicherheit einer Mentoringbeziehung – Das Programm "Balu und Du"

Raus aus den eigenen vier Wänden, etwas ausprobieren, schauen, was los ist auf dem Spielplatz, in der Stadt, im Wald ... Dazu braucht man auch ein bisschen Mut! Manche Kinder haben mehr Schwierigkeiten damit, sich an neue Herausforderungen und Erlebnisse heranzuwagen, als andere. Sie brauchen mehr Unterstützung, als ihnen das soziale Umfeld immer bieten kann. Das bundesweite Mentorenprogramm "Balu und Du" stellt diesen Grundschulkindern einen zuverlässigen Menschen zur Seite, der sie im außerschulischen Bereich unterstützt und fördert. In dem Vortrag wird das Programm, in dem junge, engagierte Erwachsene ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind übernehmen, vorgestellt. Die positiven Effekte des Programms werden durch die Wirksamkeitsforschung bestätigt.

HV 06 - HV 11

Freitag, 20.03.2020

14:00 - 14:45 Uhr

HV 06 Prof. Dr. Catherine Walter-Laager (Klein)Kinder in der digitalen Welt

Der Gebrauch digitaler Medien ist in allen gesellschaftlichen Bereichen mittlerweile stark verbreitet und Menschen jeglichen Alters kommen häufig mit solchen in Berührung. Welche Nebenwirkungen mit der allgegenwärtigen Nutzung von Smartphone und Tablet einhergehen wird in dem Vortrag diskutiert. Aus älteren Forschungen zu Bildschirmmedien ist bekannt, dass diese zu Überstimulierung wie auch Schlafstörungen führen können. Einige Aspekte von Tablets und Smartphones haben jedoch Potenzial, um das Lernen zu unterstützen. Vieles ist noch unerforscht, insbesondere in der frühen Kindheit. Aktuelle Erkenntnisse werden vorgestellt und aus pädagogischer Sicht diskutiert.

HV 07 Prof. Dr. Ina Hunger

Ungleiche Chancen von Anfang an?! Kindliche Bewegung und Familienalltag

Insbesondere die (sozialen) Eltern sind es, die Kindern in den ersten Lebensjahren bewegungsbezogene Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten eröffnen, begrenzen oder verschließen. Der Vortrag zeigt auf der Basis von empirischen Studien auf, wie unterschiedlich Kinder in den verschiedenen sozialen Milieus von Bewegung profitieren. Dabei geht der Vortrag auch auf geschlechtsbezogene Unterschiede im Kontext der familialen Bewegungssozialisation ein und wirft die Frage nach Teilhabechancen auf.

HV 08 Dr. Marc Janauschek

Ursachen und Folgen des Bewegungsmangels bei Kindern aus kinderärztlicher Sicht

Kinder wachsen heute in sich rasch verändernden Lebenswelten auf, die ihnen eine Vielzahl attraktiver, wenig bewegungsbezogener Aktivitäten bieten. Zugleich entwickeln sich unsere Gewohnheiten hin zu mehr Mobilität bei weniger körperlicher Anstrengung. Auch die elterlichen Fürsorgevorstellungen unterliegen einem Wandel, der kindlichen Bewegungserfahrungen oft entgegensteht. So verwundert es nicht, dass sich das motorische Leistungsniveau unserer Kinder in den letzten Jahrzehnten zurückentwickelt hat. Die Vielfalt motorischer Fertigkeiten geht zurück, ebenso körperliche Belastbarkeit und Gesundheit. Der Anteil adipöser Kinder hat deutlich zugenommen, einschließlich der daraus resultierenden gesundheitlichen Komplikationen. Die Auswirkungen auf die

emotionale und soziale Entwicklung haben langfristige Folgen, die die Teilhabe bis ins Erwachsenenalter beeinträchtigen.

HV 09 Prof. Dr. Gisela Lück

Frühe naturwissenschaftliche Bildung – ganz real und nur selten virtuell!

Die zunehmende Digitalisierung macht auch vor den Bildungseinrichtungen Kindergarten und Grundschule nicht halt, so dass der Alltag der Kinder immer mehr medial durchdrungen wird. Auch für die naturwissenschaftliche Bildung existieren inzwischen digitale Angebote.

Der Vortrag zeigt auf, dass gerade das eigenständige Experimentieren, das Ertasten der Stoffveränderungen, das Riechen der Materialien – kurz: das Erleben des Experiments mit allen Sinnen – durch keine digitale App zu ersetzen ist. Einfache Experimentierbeispiele während des Vortrags machen deutlich, wie die Polarisation der Aufmerksamkeit (Montessori) gefördert werden kann.

HV 10 Prof. Dr. Anja Voss

Salutogenese – Potentiale für gesundheitsförderliches Handeln in der Kita als Lebens- und Arbeitswelt

Gesundheitsförderung im Setting Kita setzt an Potentialen und Ressourcen von pädagogischen Fach- und Leitungskräften sowie Kindern an. Doch wie können Kompetenzen zum gesundheitsförderlichen Umgang mit alltäglichen Herausforderungen im Kita-Alltag erworben, erhalten und gefestigt werden? In dem Vortrag werden Gesundheitsressourcen sowohl von pädagogischen Fachkräften als auch von Kindern ermittelt und aufgezeigt, wie diese gefördert werden können. Daneben geht es auch um die Gestaltung gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen in Kitas.

HV 11 Dr. Bettina Lamm

Sitzen, krabbeln, laufen – Kulturelle Pfade der motorischen Entwicklung

In diesem Vortrag wird anschaulich an interkulturellen Beispielen verdeutlicht, wie kulturelle Umgebungsbedingungen sowie elterliche Sozialisationsvorstellungen und -praktiken die Lösung motorischer Entwicklungsaufgaben beeinflussen. Die Abfolge ist dabei bei weitem nicht universell, ebenso wie die gängigen Instrumente zur Erfassung der motorischen Leistungen nicht für alle Kontexte angemessen sind. Praktische Implikationen für die Arbeit mit Kindern und Familien aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten werden reflektiert.

HV 12 - HV 17

Freitag, 20.03.2020

17:30 - 18:15 Uhr

HV 12 Prof. Dr. Nils Neuber

Bildung braucht Bewegung – Zum Zusammenhang von Lernen und Bewegung im Kindesalter

Der Zusammenhang von Lernen und Bewegung gilt seit langem als unstrittig. Die Frage ist nur, wie die Bewegung sinnvoll in den pädagogischen Alltag integriert werden kann. Ausgehend von der aktuellen Bildungsdiskussion werden konkrete Ansätze der Entwicklungsförderung von Kindern vorgestellt, etwa zur Förderung von Selbststeuerung und Kognition in Kita und Grundschule. Die Grundprinzipien der Bewegungsförderung lassen sich auf viele Felder übertragen, z. B. auf die Förderung von Kreativität und Partizipation.

HV 13 Prof. Dr. Jan Erhorn

Professionelle Kompetenzen für den Umgang mit Vielfalt in Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen des Vortrags werden zunächst die Konzepte "Inklusion" und "Umgang mit Vielfalt" umrissen und Handlungsfelder in Kindertageseinrichtungen herausgestellt. Darauf aufbauend wird der Frage nachgegangen, welche professionellen Kompetenzen pädagogische Fachkräfte benötigen, um im Alltag in einer pädagogisch erwünschten Art und Weise mit Vielfalt umzugehen, und wie diese professionellen Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung vermittelt werden können.

HV 14 Prof. Dr. Thomas Moser

Qualität in Nordischen Kindergartensystemen – aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

In diesem Beitrag werden, mit Ausgangspunkt im norwegischen Kindergartensystem, wesentliche Eigenschaften der aktuellen Qualitätsdiskussionen in den nordischen Ländern präsentiert. Dabei werden auch ausgewählte Aspekte von Körper, Bewegung und Gesundheit als Teil einer ganzheitlichen frühkindlichen Pädagogik diskutiert. Resultate aktueller nordischer Forschungen und eigener Studien werden in die Präsentation eingebracht.

HV 15 Dr. Ilse Wehrmann

Zwischen Anspruch und Widerspruch – Multiprofessionelle Teams als Königsweg für die Kita-Qualität

Kitas stehen vor vielfältigen Herausforderungen und Veränderungen: Dazu gehört u. a. die Umsetzung von Inklusion, die Sozialraum- und Lebenswelt-orientierung, die verstärkte Aufnahme von Kindern unter drei Jahren, die Integration von Kindern mit Fluchterfahrungen, die Ausweitung der Betreuungszeiten etc. In dem Vortrag wird die Bedeutung multiprofessionellen Arbeitens thematisiert, die Chancen und Risiken unterschiedlicher Qualifikationsspektren in der Kita werden angesprochen und Möglichkeiten zur Unterstützung für multiprofessionelle Teams vorgestellt.

HV 16 Prof. Dr. Amara R. Eckert

Kinder im Spiel verstehen. Zur Bedeutung kindlicher Spielsymboliken

Das Spiel als Ausdrucksform von Kindern wird in seiner Bedeutung, vor allem für die psychosoziale Gesundheit, auch von Fachleuten immer wieder unterschätzt.

Im Kontext von Verbundenheit und Sicherheit können Kinder ihre aktuellen Lebensthemen inszenieren und somit kommunizieren, womit sie sich gerade auseinandersetzen und welche Hilfe sie dabei brauchen. Um die Symbolik des Spiels und des Körpers zu verstehen, sind Methoden aus der sinnverstehenden Psychomotorik hilfreich.

HV 17 Prof. Dr. Simone Pika

Auf den evolutiven Spuren menschlicher Sprache: Von Kindern, Affen und Rabenvögeln

Eines der noch ungelösten wissenschaftlichen Rätsel beschäftigt sich mit der Frage, wie menschliche Sprache entstand und evoluierte. Ein für diese Frage essentieller Forschungsansatz ist der sogenannte vergleichende Ansatz, der die Komplexität des Verhaltens von Tieren untersucht, um dann Rückschlüsse auf das Verhalten unserer menschlichen Vorfahren zu ermöglichen. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Wissensstand zur Gestenforschung bei Kindern und verleiht einen Einblick in vergleichende Forschungsergebnisse an Menschenaffen und Rabenvögeln.

HV 18 - HV 22 Samstag, 21.03.2020

9:00 - 9:45 Uhr

HV 18 Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Ethenakis

Die Frühpädagogik in der Ära der Digitalisierung: Herausforderungen und Perspektiven

Die Frühpädagogik befindet sich vor den größten Herausforderungen in der Geschichte. Sie hat ihre theoretische Grundlage, das Bildungsverständnis sowie den methodisch-didaktischen Ansatz zu reformieren, die Debatte über neue Lernräume zu gestalten und darüber hinaus die mit der Digitalisierung zusammenhängenden Herausforderungen zu bewältigen. Im Vortrag werden Ansätze vorgestellt, die einen solchen Transformationsprozess ermöglichen. Es wird eine Bildungsqualität befürwortet, die Kinder auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet.

HV 19 Prof. Dr. Barbara Busch

Spontan, vergnügt und schräg!? Singen im Kita-Alltag

Musizieren zählt zu den wesentlichen Bereichen frühkindlicher Förderung – und dies zu Recht, denn jeder Mensch ist musikalisch. Damit sich aber musikalisches Potenzial entfalten kann, benötigen Kinder von Geburt an vielfältige Anregungen. Dem Singen als ursprüngliches Ausdrucksmittel kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Ausgehend von den Besonderheiten der Kinderstimme und der Entwicklung der Singfähigkeit werden im Vortrag praktische Konsequenzen für das Singen mit Kindern im Kita-Alltag aufgezeigt.

HV 20 Dr. Gabriele Haug-Schnabel

Erfahrungsvielfalt in Bewegung – naturnah und kindgerecht

Im Freien, im Außengelände wird das eigenaktive, wissbegierige und selbsttätige Kind sichtbar – vorausgesetzt, es gibt für jedes Mädchen und jeden Jungen genügend Zeit und "Zeug", um Vielfältiges zu tun und Überraschendes zu denken: mal allein, mal in Kleingruppe, mal alle zusammen!

Der Vortrag macht auf die Bildungsthemen in Wald, Feld und Garten aufmerksam, aber auch auf deren Begleitung und Beantwortung durch die Fachkräfte. In der "Natur" sind die Spielpartnerkonstellationen variantenreicher als in der Einrichtung. Auch die sonst häufig beobachtbaren reinen Mädchen- und reinen Jungengruppen werden seltener. Woran könnte dies liegen?

HV 21 Prof. Dr. Timm Albers

Anders, auffällig, fremd ... normal? Praxis der Vielfalt in Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Vielfalt aus. Dies bezieht sich zum Beispiel auf die Herkunft von Kindern und Familien, die (sprachlichen) Kompetenzen und die finanziellen Ressourcen, die einer Familie zur Verfügung stehen. Wie diese Vielfaltsmerkmale von frühpädagogischen Fachkräften bewertet werden, wirkt sich direkt auf die pädagogische Praxis aus. Im Vortrag soll der pädagogische Umgang mit Vorerwartungen und Vorurteilen reflektiert werden, um Eckpunkte einer "Praxis der Vielfalt" in Krippen und Kindergärten zu entwickeln.

HV 22 Prof. Dr. Martin Vetter

Grafomotorische Förderung mit Psychomotorik in Kindergarten und Grundschule: Inklusive Wirkungen und Tipps für die Praxis

Grafomotorische Förderung zur Verbesserung der Voraussetzungen für Zeichnen und Schreiben ist ein Teilgebiet von Motologie und Psychomotorik, vor allem im Vorschul- und Grundschulbereich. Im Projekt G-FIPPS wurde im Rahmen einer Wirksamkeitsstudie versucht, rund um die Abenteuer des Elefanten Elmar, der in das Projekt eingebunden werden durfte, ein inklusives, grafomotorisches Fördermodell zu entwickeln. Die Forschungsergebnisse sind ermutigend und zeigen die Bedeutung eines psychomotorischen Zugangs als Alternative zu herkömmlichen Trainings.



Foren

F () 1 Donnerstag, 19.03.2020

16:30 - 18:00 Uhr

Vielfalt in der Kita leben und zugleich zur Demokratie erziehen – ein Widerspruch?

Die Pädagogik der Vielfalt fordert, kulturelle Unterschiede wahrzunehmen, die Differenzen aber als gleichwertig anzusehen. Mit dem Ziel, Kinder im Kontext der Kita zur Demokratie zu erziehen, ist demgegenüber ein normativer Anspruch verbunden. Demokratie und demokratischen Prinzipien wird dabei gegenüber anderen kulturellen und politischen Traditionen Vorrang eingeräumt. Somit geraten die Pädagogik der Vielfalt und die Demokratieerziehung in ein Spannungsverhältnis. Im Forum sollen beide Positionen durch ein Impulsreferat eingeführt und das Spannungsfeld diskutiert werden, um konstruktive Wege zur Auflösung dieses Dilemmas in der Praxis aufzuzeigen.

Leitung: **Dr. Thomas Südbeck** Referent*innen: N.N.

F () 2 Freitag, 20.03.2020

10:30 - 12:00 Uhr

Gemeinsam Wachsen – Gesundheitsorientierte Teamkultur

Zahlreiche Studien belegen die wachsenden fachlichen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte und daraus resultierende psychische Belastungen. Auch in Bildungseinrichtungen ist das Arbeitsklima, neben der Führung, einer der entscheidenden Faktoren für Gesundheit am Arbeitsplatz. Ein gutes Arbeitsklima steigert das Wohlbefinden und damit die individuelle Gesundheit. Die positive Organisationsentwicklung hat in den letzten Jahren intensiv zu dem Thema geforscht und Gelingensbedingungen für eine gute Teamkultur identifiziert. Im Fokus stehen dabei die Rolle der Teamleitung und des einzelnen Teammitglieds mit dem Ziel, individuelle Stärken und Ressourcen des Einzelnen zu fördern und damit einen Beitrag zur Stärkung der Teamkultur zu leisten.

Leitung: Gabriele Pielsticker, Insa Abeling Referenten: Kay Brauer, Jens Schreyer

F 03 Freitag, 20.03.2020

15:30 - 17:00 Uhr

Evaluation des Bundesprogramms "Sprach-Kitas": Implikationen für die Praxis

Qualitativ hochwertige sprachliche Bildungsangebote können einen Beitrag dazu leisten, die Kompetenzen aller Kinder zu steigern und bildungsbenachteiligte Kinder in besonderer Weise zu fördern. Das Bundesprogramm "Sprach-Kitas" will über kontinuierliche fachliche Unterstützung einen nachhaltigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtungen leisten. In dem Forum werden das Bundesprogramm und seine Evaluation vorgestellt, Ergebnisse und Praxistransfer diskutiert und unter Beteiligung der Forumsteilnehmer*innen weiterentwickelt.

Leitung: Prof. Dr. Yvonne Anders Referent*innen: Prof. Dr. Yvonne Anders, Mitarbeiter*innen der Evaluation des Bundesprogramms "Sprach-Kitas"

F 0 4 Samstag, 21.03.2020

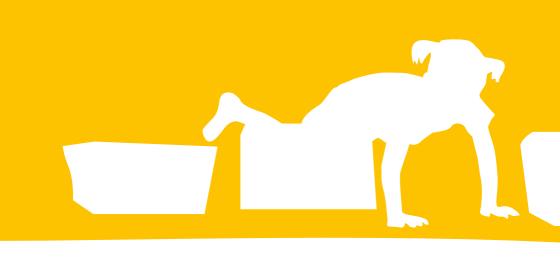
10:15 - 11:45 Uhr

Recht auf Bewegung! Aktuelle Rahmenbedingungen von Bewegungsförderung in der Kita und von Bildungspartnerschaften mit Sportvereinen

Die UN-Kinderrechtskonvention formuliert das Recht von Kindern auf Bewegung und Spiel. Das neue Gute-Kita-Gesetz greift dieses auf und beinhaltet viele Aspekte einer bewegungsfreundlichen Kindertagesstätte, wie sie auch der gemeinnützige organisierte Sport in Deutschland formuliert hat. Reicht dies gemeinsam mit den jeweiligen Bildungsplänen und Gesetzen der Länder aus, um das Recht auf Bewegung von Kindern zu gewährleisten? Im Forum werden verschiedene Rahmenbedingungen in den Blick genommen. Gemeinsam soll der Frage nachgegangen werden, welche Maßnahmen getroffen werden müssten, um die gemeinschaftliche Bildungsarbeit von Sportvereinen und Kitas für eine nachhaltige und qualitätsorientierte Bewegungsförderung im Elementarbereich voranzubringen.

Leitung: **Heike Hülse**

Referent*innen: Angela Buchwald, N.N.





Workshops und Seminare

Die Einteilung der Seminare und Workshops ist zur besseren Übersicht der Angebote nach unterschiedlichen Themengebieten vorgenommen worden. Bei jeder Veranstaltung ist vermerkt, ob es sich um ein Seminar, in dem Theorieanteile überwiegen, oder um einen Praxisworkshop handelt.

Die Themenbereiche gliedern sich in folgende Rubriken:

Wie Kinder die Welt entdecken – Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren (K)

In Bewegung zur Sprache kommen (S)

Bewegtes Lernen (L)

Gesundheit und Wohlbefinden – der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte (G)

Mit Bewegung zur Ruhe kommen – Entspannung (E)

Psychomotorik (P)

Singen – Tanzen – Musizieren (M)

Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen – Spielen draußen und drinnen (R)

Wahrnehmung und Bewegung – mit allen Sinnen die Welt erfahren (W)

Spielen – interaktiv und kreativ (B)

Vielfalt leben und erleben (V)

BaSiK

Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen





Renate Zimmer
BaSiK Grundpaket
128 Seiten Manual I Kartoniert
€ 20.- I Bestellnr.: P383828

Der Beobachtungsbogen zur Sprachentwicklung für Kinder U3 & Ü3



Renate Zimmer
BaSiK U3

10 Beobachtungsbögen

10 x 24 Seiten | Geheftet
€ 10,- | Bestellnr.: P384438



BaSiK Ü3 10 Beobachtungsbögen 10 x 24 Seiten I Geheftet € 10,- I Bestellnr.: P384446

Renate Zimmer



Wie Kinder die Welt entdecken – Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren (K)



K01 Marina Bauhaus

Praxisworkshop

Hörst du das? Spürst du was? – Mit den Kleinsten Entspannungsinseln finden

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Kinder brauchen Bewegung und lieben es, auch mal wild zu sein. Aber Ruhepausen und Entspannung sind ebenso wichtig für Kinder, um sich gesund entwickeln und alle Eindrücke verarbeiten zu können. In diesem Praxisworkshop sollen gemeinsam Entspannungsinseln entdeckt werden, die bereits für Kinder in den ersten Lebensjahren geeignet sind.

K02 Markus Brand

Seminar

Gestaltung von naturnahen Außengeländen für Kleinkinder unter psychomotorischen Gesichtspunkten

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Naturnahe Spielräume bieten für Kinder jeden Alters einzigartige Entwicklungsmöglichkeiten, das ist allgemein anerkannt. Trotzdem werden Bereiche für Kinder unter drei Jahren oft isoliert und wenig kindgerecht gestaltet, häufig um dem Sicherheitsbedürfnis der Erzieher*innen und Eltern zu entsprechen. Gerade Kleinkinder brauchen aber sinnesanregende Spielräume und motorische Herausforderungen. In dem Seminar wird gezeigt, wie naturnahe Kleinkind-Erfahrungsräume unter psychomotorischen Gesichtspunkten gestaltet werden können.

K03 Wiebke Gericke

Praxisworkshop Gebärden mit Babys und Kleinkindern für alle – in Krippe und Kita

Altersgruppe: 0-6 Jahre

Einfache Gebärden, die gleichzeitig mit dem Wort angeboten werden, können die natürliche Sprachentwicklung von Kindern in den ersten Lebensjahren spielerisch unterstützen. Kleinkinder können diese Handzeichen für eine bessere Verständigung aufgreifen und sich differenzierter mitteilen. In dem Praxisworkshop werden die wichtigsten Grundgebärden für tägliche Abläufe mit den Kindern gezeigt. Alle Gebärden entstammen der Deutschen Gebärdensprache und können auch mit mehrsprachigen Kindern in Krippe und Kita für eine frühe qute Verständigung genutzt werden.

K04 Astrid Heinrich

Praxisworkshop Bewegungsanregungen für 8-12 Monate alte Babys

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Was braucht das Kind in den verschiedenen Etappen der motorischen und sensorischen Entwicklung, um von Geburt an optimal begleitet, unterstützt und gefördert zu werden? Der Workshop gibt praktische Anleitungen zur aktiven Begleitung der sechs Meilensteine im 1. Lebensjahr unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Materialien.

K05 Marion Jost

Praxisworkshop

Bewegung und Spiel für die Kleinsten – Psychomotorik für Kinder von 1-4 Jahren

Altersgruppe: 0-6 Jahre

Kleine Kinder brauchen genügend Zeit und Raum für lustvolle Bewegung und selbsttätiges Handeln. Auf dieser Basis entwickeln sie eine große Spielund Entdeckerfreude. Erwachsene schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Kinder die Welt begreifen und erfassen können. Die psychomotorische Praxis hält viele Spielanlässe bereit, die auch den Kleinsten viel Bewegungs- und Spielfreude eröffnen. Der Workshop gibt Einblicke in die Welt der Kleinen und vielfältige Praxisanregungen.

K06 Cornelia Lohmann

Praxisworkshop Babys in Bewegung – mit allen Sinnen

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Dieser Workshop gibt eine kurze Einführung in die Entwicklung und das Spielverhalten im 1. Lebensjahr. Im Praxisteil werden zahlreiche Bewegungsanregungen für Babys sowie Lieder und Fingerspiele erprobt. Ideen für einen Babyparcours sowie eine kleine Spielzeugbörse werden vorgestellt. Nach Möglichkeit sollten die Teilnehmer*innen bitte eine Babypuppe mitbringen!

K07 Eva Schmale

Seminar

Die selbständige Bewegungsentwicklung – orientiert an Emmi Pikler – als Grundlage für Entfaltung und Resilienz

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Wo liegen die Ursachen für Bewegungsbeeinträchtigungen schon bei Kleinkindern und wie lässt sich ihnen entgegenwirken? In dem Seminar werden die Zusammenhänge zwischen selbständiger Bewegungsentwicklung und dem Zugang zum Lernen, dem Aufbau des Gehirns, der Selbstwirksamkeit und Orientierung in der komplexen Welt, der Entwicklung von Ich-Stärke und Resilienz auf der Basis von Emmi Piklers Ansatz vorgestellt und Konsequenzen für die Praxis abgeleitet.

KO8 Gabriele Thober

Praxisworkshop

Musikwerkstatt für Kinder U3

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Jeder kleine Mensch bringt die Freude an Musik, Sprache und Geräuschen mit auf die Welt. Wie an dieses Potenzial durch abwechslungsreiche rhythmischmusikalische Angebote – Lieder, Reime, Verse, Geschichten, Einsatz von Instrumenten – angeknüpft werden kann, ist Thema dieses Workshops. Musik und Sprache in Verbindung mit Bewegung und Wahrnehmungsspielen stehen dabei im Mittelpunkt. Methoden und Umsetzungsformen sind in kleine Lernschritte gegliedert und auf die Altersgruppe abgestimmt.

KO9 Vanessa Wehebrink

Praxisworkshop

Bewegte Geschichten mit Krippenkindern

Altersgruppe: 0 - 3 Jahre

Wie können Geschichten Kinder bewegen? Je jünger die Kinder sind, desto wichtiger ist es, die Erzählungen anschaulich weiterzugeben. Verschiedene Medien, wie beispielsweise Bewegungsgeschichten, Märchen und Bilderbücher, werden in dem Workshop vorgestellt und für die Praxis erarbeitet.

Siehe auch:

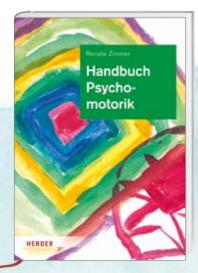
SO2 > Mareike Braun: Wir bringen die Sprache ins Rollen – Bewegung, Spiel ...

SO4 > Milena Hagemann: Late Talker – Sprachförderung oder Logopädie für ...

\$10 > Carolin Machens: BaSiK – Beobachtung und Sprachbildung im Alltag ...

\$12 > Elke Schlösser: Zauberworte – Wortezauber ... Pädagog*innen stärken ...

Die aktualisierten Handbücher von Renate Zimmer



Handbuch Psychomotorik

Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern 272 Seiten | Gebunden mit Leseband € 30,00 (D) / € 30,90 (A) / SFr 41.50 ISBN 978-3-451-38580-3

Körper- und Bewegungserfahrungen bilden bei Kindern die Basis für den Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. In diesem Handbuch stellt Renate Zimmer ihren Ansatz der Psychomotorik vor. Sie erläutert die theoretischen Grundlagen und gibt Hinweise auf eine Entwicklungsdiagnostik. Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit wird als einer der wichtigsten Wirkfaktoren psychomotorischer Förderung beschrieben. Anhand vieler Beispiele wird die Umsetzung in die Praxis verdeutlicht.



Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kita 240 Seiten | Gebunden mit Leseband

€ 30,00 (D) / € 30,90 (A) / SFr 41.50 ISBN 978-3-451-38600-8

Über Bewegung finden Kinder Zugang zur Welt und ebenso zur Sprache. Renate Zimmer stellt in diesem Handbuch ihr Konzept "Bewegte Sprache" vor. Es geht aus von der Körperlichkeit des Kindes, von authentischen Anlässen, die zum Sprechen verlocken. Theoretisch fundiert zeigt sie auf, wie Sprachbildung spielerisch – zugleich aber auch systematisch und planvoll in den pädagogischen Alltag integriert werden kann. Zur besonderen Zielgruppe gehören dabei auch mehrsprachige Kinder.

In Bewegung zur Sprache kommen (S)



S01 Silvia Bender-Joans

Seminar mit Praxisanteilen

SPRICH mit mir – Sprache und Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung!

Altersgruppe: altersübergreifend

Dialoge gestalten heißt, miteinander in Bewegung zu sein, zu spielen, zu interagieren. Das Seminar öffnet den Blick für ein bewegtes Miteinander, eine spielerische Interaktion über praktische umsetzbare Ideen, und stellt dabei das Sprach- und Kommunikationsmodell der Fachkraft in den Mittelpunkt.

SO2 Mareike Braun

Praxisworkshop

Wir bringen die Sprache ins Rollen – Bewegung, Spiel & Geschichten als Schlüssel zur Unterstützung der Sprachbildung

Altersgruppe: 0-6 Jahre

Die Unterstützung der sprachlichen Bildung nimmt im Hinblick auf soziale Integration und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder eine Schlüsselrolle ein. Spiel und Geschichten tragen auf kindgerechte Art dazu bei, den Prozess der Sprachbildung und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. In diesem Workshop sollen neben Bewegungsspielen zur Sprachbildung verschiedene Geschichten vorgestellt werden, die die Lust der Kinder an Bewegung und deren Freude am Spiel mit der Sprache verknüpfen.

S03 Ingrid Clausmeyer

Praxisworkshop Tanzen als Baustein systematischer Sprachförderung

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

In diesem Workshop werden einfache Kindertänze erarbeitet, die aufgrund ihrer textlichen Gestaltung vielfältige Anregungen zum Bewegungshandeln bieten. Das Umsetzen von Sprache in Bewegung, insbesondere in rhythmischen Zusammenhängen, hilft, neue Wörter besser zu verstehen und zu behalten sowie über Modelläußerungen auch den Erwerb grammatischer Strukturen zu begünstigen.

S04 Milena Hagemann

Seminar mit Praxisanteilen Late Talker – Sprachförderung oder Logopädie für späte Sprecher?

Altersgruppe: 0-3 Jahre

Wo endet die Sprachförderung, die frühpädagogische Fachkräfte leisten können, und wann sollte eine logopädische Therapie einsetzen? In dem Seminar werden die Meilensteine der kindlichen Sprachentwicklung von Kindern unter drei Jahren vorgestellt und die Thematik "Late Talker" (Späte Sprecher) behandelt. Die Teilnehmer innen lernen praxistaugliche Hilfsmittel für eine erste Einschätzung kennen und erhalten Tipps für ein alltagsintegriertes sprachförderliches Verhalten in der Interaktion mit Kindern.

SO5 Wolfgang Hering

Praxisworkshop Tanzende Wörter – Sprachbildung mit Musik und Bewegung

Altersgruppe: altersübergreifend

Wahrnehmung, Musik und Bewegung können gut unter dem Blickwinkel der Sprachförderung miteinander verbunden werden. Eine besondere Bedeutung bei der Betrachtung der Sprachentwicklung von Kindern ist – neben Wortschatz, Satzaufbau, Wortbildung und sprachlichem Handeln – der Bereich der Prosodie (d. h. der Klang der Sprache). In dem Workshop werden u. a. rhythmische und musikalische Spielideen, Sprechtexte und Lieder vermittelt, die wichtige Themen beim Spracherwerb beinhalten.

S06 Prof. Dr. Antonis Kambas

Seminar mit Praxisanteilen

Die Sprache der "Anderen" – Körpersprache als Mittel der Kommunikation

Altersgruppe: altersübergreifend

Wir alle nutzen unbewusst die alltägliche nonverbale Kommunikation: Mimik, Blick, Handbewegungen, Haltung, Berührung, Tonfall. Diese Kommunikationsformen gehören auch zur ersten Sprache, die wir als Kinder "sprechen". Laut Mehrabian hängt der Eindruck, den eine Nachricht verursacht, zu 55% von nonverbalen Signalen ab. Können wir aber die Körpersprache der "Anderen" entschlüsseln, egal welche verbale Sprache sie sprechen? Welche Probleme entstehen, wenn die "Anderen" Menschen mit Behinderungen oder mit Fluchterfahrungen sind? Wie könnte man die Körpersprache als "Übersetzer" bzw. als Mittel zur sozialen Integration nutzen? Das Seminar wird sich mit diesen Fragen befassen und praktische Lösungen vorschlagen.

S07 Elisabeth König

Praxisworkshop

Mehr- oder weniger "Sprachigkeit" – Den Spracherwerb bewegt unterstützen

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Der Kitaalltag ist geprägt von Kindern mit unterschiedlichen sprachlichen Fähigkeiten und Erstsprachen. Einige Kinder sprechen bereits mehr, andere weniger und wieder andere sprechen eine ganz andere Sprache. Pädagogische Fachkräfte stehen im Kitaalltag vor der Herausforderung, alle Kinder in ihrer individuellen sprachlichen Entwicklung zu unterstützen. Wie dies spielerisch und bewegt gelingen kann, wird in diesem Workshop thematisiert und selbst praktisch erprobt! Unabhängig von mehr- oder weniger "Sprachigkeit" haben alle Kinder eines gemeinsam: Die Freude an der Bewegung, die die Sprachentwicklung anregt.

SO8 Aida Kopic

Praxisworkshop

Gefühle zur Sprache bringen – Spiel und Reflexion mit Kindern

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Gefühle nehmen in der sozial-emotionalen und psychomotorischen Entwicklung einen hohen Stellenwert ein und haben großen Einfluss auf das Verhalten eines Menschen. Ein spielerischer Zugang zur Gefühlswelt hilft den Kindern, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden, mit diesen umzugehen und ihr Verhalten für andere vorhersehbar zu machen. Verschiedene Spiele und Reflexionsmethoden, die Bezug zur Gefühlswelt von Kindern nehmen, werden in diesem Praxisworkshop vorgestellt und von den Teilnehmer*innen erlebt und erprobt.

S09 Caren Leonhard

Praxisworkshop P wie Pusteblume – Sprachförderung durch YogaMotorik®

Altersgruppe: altersübergreifend

YoqaMotorik® ist ein Entspannungskonzept mit einem zusätzlichen Schwerpunkt im Bereich Sprache. Reime und Sprachverse werden in Verbindung mit Bewegungsabläufen und Körperhaltungen erlernt und verinnerlicht. Spielerisch werden die Sprache eingesetzt, phonologische Bewusstheit und aufmerksames, sinnerfassendes Zuhören geübt, der Wortschatz erweitert, prosodische Kompetenzen erlangt. In dem Workshop werden yogamotorische Geschichten und Bilderbücher vorgestellt und erlebt. Eine entspannte Möglichkeit, die Freude an Sprache zu vermitteln ...

\$10 Carolin Machens

Praxisanteilen

Seminar mit BaSiK – Beobachtung und Sprachbildung im Alltag verbinden

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

In dem Seminar wird das Beobachtungsverfahren BaSiK vorgestellt und praktisch erarbeitet. BaSiK bietet die Möglichkeit, die Sprachentwicklung ganzheitlich über die gesamte Kindergartenzeit bis zum Schuleintritt ressourcenorientiert im Alltag zu beobachten. In dem Seminar wird erörtert, welche Bereiche des Spracherwerbs beobachtet und ausgewertet werden können und wie das Verfahren gewinnbringend einzusetzen ist. Außerdem wird die Verbindung zu einer alltagsintegrierten, bewegungsorientierten Sprachbildung aufgezeigt und praktisch erprobt.

S11 Ricarda Menke

Seminar mit Bilderbücher in Bewegung – bewegungsorientierte Zugänge Praxisanteilen zur Welt der Geschichten

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

In Ergänzung zu dialogischen Vorlesesituationen werden im Rahmen dieses Workshops verschiedene Ideen und Methoden ausprobiert, wie (mehr) bewegungs- und handlungsorientierte Elemente in Vorlese- und Erzählsituationen integriert werden und somit einen sinnvollen Beitrag auch im Kontext von Sprachbildung und -förderung leisten können. Ein Bilderbuch wird die Teilnehmer*innen in Bewegung bringen, neben theoretischen Inhalten zur Bedeutung von Geschichten für die kindliche Entwicklung wird der Workshop sehr praxisnah gestaltet.

S12 Elke Schlösser

Seminar mit **Praxisanteilen**

Eltern in die Sprachbildung ihrer Kinder einbeziehen

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Wenn Eltern im Rahmen der Kooperation mit Kitas in die institutionelle Unterstützung des kindlichen Spracherwerbs, der Sprachbildung und Sprachförderung systematisch einbezogen werden, wirkt sich dies positiv auf die Entwicklung der kindlichen kommunikativen Kompetenzen aus. Pädagogische Fachkräfte wünschen sich daher eine gute Zusammenarbeit mit Eltern zur kindlichen Kompetenzerweiterung. Im Seminar werden Möglichkeiten betrachtet, die sprachunterstützende Zusammenarbeit wirksam werden lassen: in Einzelkontakten, pädagogisch-thematischer Gruppenarbeit und Projekten.

S13 Elke Schlösser

Seminar mit Praxisanteilen

Zauberworte – Wortezauber ... Pädagog*innen stärken ihre persönliche Sprachkraft

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Das Seminar richtet sich an Erzieher*innen in Kitas, die sich mit der sprachlichen Förderung von Kindern beauftragt sehen. Pädagog*innen mit dieser Aufgabe ist bewusst, als sprachfördernde Person selbst das Werkzeug der Sprachförderung zu sein. Konsequent zu Ende gedacht wird klar, dass – ähnlich dem Handwerker – die Arbeit proportional so gut gelingt, wie auch die Qualität des Handwerkzeugs dies zulässt. Sind meine Sprachfähigkeit, mein Wortschatz, individuelle Sprechfreude und grammatikalische Sicherheit meine Werkzeuge, so gilt es, diese Fähigkeiten in den Blick zu nehmen und mit viel Freude an der deutschen Sprache zu stärken.

Dr. Jutta Trautwein S14

Praxisanteilen

Seminar mit Störungen der Sprachentwicklung

- Definitionen - Diagnostik - Therapie & Förderung

Altersgruppe: altersübergreifend

Sprache ist ein zentraler Schlüssel für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe. Dennoch verläuft die Sprachentwicklung nicht bei allen Kindern ohne Probleme. In diesem Seminar werden verschiedene Störungen der Sprachentwicklung und deren Ursachen thematisiert. Zudem werden Grundlagen zur Diagnostik vermittelt und Möglichkeiten zur Förderung im pädagogischen Alltag aufgezeigt und praktisch erprobt.

\$15 Prof. Dr. Fredrik Vahle

Praxisworkshop

Singen, sagen, sich bewegen. Übungen, Lieder, Geschichten und Reflexionen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

"Singen, sagen, sich bewegen" ist eine immerwährende kreative Aufgabe, die aber auch neuer Impulse bedarf – obwohl die "Anne Kaffeekanne" und der "Cowboy Jim" jetzt auch schon 40 Jahre alt sind. Ein solcher Spannungsbogen wird in dem Workshop realisiert.

Siehe auch:

KO3 > Wiebke Gericke: Gebärden mit Babys und Kleinkindern für alle - in ...

 ${\bf K09} > {\bf Vanessa}$ Wehebrink: Bewegte Geschichten mit Krippenkindern ...

L13 > Prof. Dr. Michael Wendler: Handeln-Sprechen-Schreiben als...

M11 > Prof. Dr. Bernhard Müßgens & Luise Zuther: Rhythmische ...

M14 > Prof. Dr. Fredrik Vahle: Baumelbaum und Zauberhände. Bewegte ...

Bewegtes Lernen (L)



LO1 Dr. Stephanie Bahr

Praxisworkshop

Bewegter Übergang – den Übergang von der Kita in die Grundschule psychomotorisch gestalten

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Ausgehend von den aktuellen Erkenntnissen der Transitionsforschung zeigt der Workshop auf, welche Kompetenzen und Handlungsstrategien für die Bewältigung des Überganges von Kita zur Grundschule notwendig sind und wie diese durch eine psychomotorische Begleitung gefördert werden können. Dabei gestalten und erproben die Teilnehmer*innen gemeinsam Spiel- und Bewegungsangebote, die im Anschluss reflektiert und auf die eigene pädagogische Praxis transferiert werden können.

L02 Antje Hemming

Praxisworkshop

Ein kleiner Turnbeutel voll Mathematik – mit Kindergartenkindern die Welt der Mathematik bewegt erforschen

Altersgruppe: 3-6 Jahre

Mengen, Formen und Zahlen begeistern Kindergartenkinder von klein an: was ist "viel" und was heißt "wenig". Ihre ganze Welt ist voll Mathematik und Mengen; Zahlen und Formen begeistern sie. In diesem Praxisworkshop werden zahlreiche spielerische Herangehensweisen vermittelt, wie Kindern die Welt der Mathematik mit viel Spaß und Bewegung erschlossen werden kann. So wird bei den Kleinsten der Grundstock für eine lebenslange Freude an der Mathematik gelegt.

Mit HELBLING immer in Bewegung

Besuchen Sie die Ausstellung des **HELBLING Verlags** und entdecken Sie unsere **neuen Materialien** rund um **Musik**, **Bewegung und Tanz** in **Kindergarten** und **Grundschule!**





Béatrice Gründler Ohrenspitzer

und Muntermacher

24 Lieder zum Singen, Musizieren, Hören, Bewegen und Spielen für 4- bis 9-jährige Kinder

60 S., flex. Einband S8843

€ 16,90

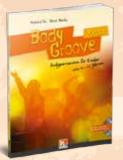
Deutscher Chorverband (Hg.) Alle LIEDER sind schon da

Das Kinderliederbuch der Carusos

256 S., kart. Einband \$7618

€ 24,90





Richard Filz und Ulrich Moritz BodyGroove Kids 1

Bodypercussion für Kinder von 6-10 Jahren

104 S., flex. Einband, inkl. CD+ \$6902 € 31,00



Walter Kern **Action Songs**

111 Bewegungslieder für coole Kids

128 S., flex. Einband, inkl. DVD S6937 € **25,90**



www.helbling.com



HELBLING Verlag GmbH 73728 Esslingen · Martinstr. 42–44 Tel.: +49 711 758701-0 Fax: +49 711 758701-11 E-Mail: service@helbling.com

LO3 Beate Holzgrefe

Praxisworkshop

Fit Drums – Mathematik in Bewegung – Fit mit Kopf und Körper!

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Rhythmisch bewegen mit Drumsticks am Fitball, kleine Kombinationen nach Musik erlernen und natürlich spielerisch Zahlen erfassen – das sind die Schwerpunkte des Workshops. Quasi ein Intervalltraining, mit Phasen von schweißtreibendem Trommeln im Wechsel mit Erholungs- und Denkübungen, die auch Spaß machen dürfen.

LO4 Nora Jaffan

Praxisworkshop

Dem Lernen auf die Sprünge helfen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Verfügen Kinder über die Voraussetzungen, die für das Lernen wichtig sind, kann Lernen mit Leichtigkeit gelingen. Sowohl für den Schriftsprach-Erwerb als auch für das mathematische Denken sind senso-motorische sowie sprachlichkognitive Teilleistungen von großer Bedeutung. In diesem praxisorientierten Workshop werden vielfältige Ideen erprobt, die den Zusammenhang zwischen Bewegen, Wahrnehmen und Lernen darstellen.

LO5 Jutta Kohtz

Praxisworkshop

Geschickt, gezielt, genau – spielerische Angebote für die Handmotorik

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Kipp- statt Drehschalter, Klettverschlüsse statt Schleifen – die Liste von Dingen, die uns die Handarbeit erleichtern, lässt sich noch weiter fortsetzen. Hilfreich auf der einen Seite, verhindern sie andererseits, dass wir die Vielseitigkeit unserer Hand- und Fingerbewegungen bei den alltäglichen Tätigkeiten einsetzen. Deshalb verwundert es auch nicht, dass bei Kindern häufig Probleme in der Handgeschicklichkeit und Fingerfertigkeit bestehen. In diesem Workshop werden viele spielerische Ideen zur Förderung der Feinmotorik vorgestellt.

LO6 Prof. Dr. Stefanie Kuhlenkamp

Seminar mit Exekutive Funktionen – ein Baustein kindlicher Bildungsprozesse

Praxisanteilen in Theorie und Praxis

Altersgruppe: altersübergreifend

Exekutive Funktionen sind geistige Fähigkeiten, mit deren Hilfe wir unser Denken und Handeln steuern. Diese Funktionen (z. B. Impulskontrolle, Handlungsplanung) sind maßgeblich für den individuellen Lernerfolg. Forschungsergebnisse zeigen die hohe Bedeutung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung und Förderung der Exekutiven Funktionen. Wir werden uns in diesem Workshop daher in Theorie und Praxis mit den Exekutiven Funktionen und deren Entwicklung und Förderung auseinandersetzen.

Rudolf Lensing-Conrady

Seminar mit Praxisanteilen

Mathe bewegt! - Vom Körperraum zum Zahlenraum

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Ohne Frage sollten Menschen rechnen können und eine Vorstellung von Zahlen und ihren Zusammenhängen haben. Doch wann und wie lernen wir das? Ist es hilfreich, bereits im Kindergarten das 1x1 zu üben, oder ist die häufige und vielseitige Bewegung die bessere Vorbereitung? Was hat Bewegung überhaupt mit Mathematik zu tun? In dem Workshop wird dieser Zusammenhang verdeutlicht und in lebendigen Praxisbeispielen für die Teilnehmer*innen erlebbar.

Dr. Kathrin Rolfes L08

Praxisworkshop

Merken! Stoppen! Umdenken! Gelingende Spielkombinationen für die Förderung der Selbstregulation

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Die Selbstregulation ist einer der wichtigsten Faktoren für erfolgreiches Lernen und gelingende soziale Interaktionen in jedem Lebensalter. Diese baut auf bestimmten Kompetenzen des Gehirns, den sog. Exekutivfunktionen, auf. Durch Bewegung, Spiel und Sport trainieren wir mit unseren Muskeln erfreulicherweise auch genau diese Gehirnfunktionen. Im Workshop werden viele Spiele ausprobiert, die im Kita- und Schulalltag nebenbei oder auch in der Turnstunde nicht nur für frische Köpfe sorgen. Dabei werden neben den nötigen Hintergrundinformationen auch viele praxisrelevante Tipps für eine gelingende alltagsintegrierte Umsetzung gegeben.

L09 Katja Tietz

Praxisworkshop

Bunt-bewegende Bierdeckelmathematik für 4-8-Jährige

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Bewegte Aufgaben mit bunten Bierdeckeln können Erfahrungen in verschiedenen mathematischen Bereichen ermöglichen. Dabei werden die Aufgabenstellungen (im Idealfall von den Kindern selbst!) so variiert, dass sie Herausforderungen für die unterschiedlichen Alters- und Fähigkeitsstufen bieten. Das einfache Alltagsmaterial bietet Ideen zum Sortieren und Klassifizieren, zu Raum und Form, zu Reihenfolgen und Mustern sowie zu Mengen, Zahlen und Ziffern. Gemeinsam probieren wir die Anregungen aus und ordnen sie einem "theoretischen Gerüst" zu.

L10 Iris Vollstedt

Praxisworkshop

Lesen-Schreiben-Purzelbaum – Bewegte Ideen für den Deutschunterricht

Altersgruppe: 6-10 Jahre

Spiel und Bewegung wecken die Neugier und schaffen eine entspannte Lernatmosphäre. Die Vernetzung von Bewegungselementen mit Lese- und Schreibanforderungen bietet einen Wechsel von kognitiver Anforderung und motorischer Entspannung. Dadurch erhöht sich die Aufmerksamkeitsspanne und die Konzentrationsleistung wird gestärkt. Deshalb haben sich Bewegungsaufgaben wie z. B. Wickelwörter, Silbenball und Wörterhüpfen auf der Basis motopädagogischer Erkenntnisse bewährt. Diese lassen sich im Klassenraum, aber auch auf dem Schulhof durchführen.

L11 Suzanne Voss

Praxisworkshop

Schwungübungen – eine Basis für nachhaltiges Lernen

Altersgruppe: altersübergreifend

Schwungübungen mit Musik und Bewegung unterstützen Kinder (und Erwachsene) dabei, ihre kreativen und intellektuellen Fähigkeiten zu wecken, zu erfahren und zu nutzen. Sie verknüpfen beide Gehirnhälften, erzeugen eine hohe Lernmotivation und bilden Bausteine, die sich für jedes Kind zu einem individuell passenden nachhaltigen Lernweg zusammensetzen. Schwingen Sie mit und probieren Sie schnell in der Praxis umsetzbare Übungen aus.

L12 Prof. Dr. Michael Wendler

Seminar mit Der Körper denkt mit! Emotionale und kognitive Aktivierung in kindlichen Praxisanteilen Lernprozessen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Embodiment bezeichnet ein neues theoretisches Paradiama, das den Einbezug des Körpers als Basis von Kognition und Emotion beschreibt und deshalb als Perspektive fordert, psychische und soziale Zusammenhänge mit ausdrücklichem Bezug auf Bewegung und Aktivität des Körpers zu betrachten. Von den zentralen Erkenntnissen des Embodiment-Diskurses ausgehend, werden die Implikationen für Interaktions-, Beziehungs- und Lernprozesse in der angewandten psychomotorischen Praxis beschrieben und teilweise praktisch erprobt.

L13 Prof. Dr. Michael Wendler

Seminar mit Handeln-Sprechen-Schreiben als konzeptionelle Grundlagen für den Schrift-**Praxisanteilen** spracherwerb von Kindern

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Im Seminar werden aktuelle Erkenntnisse des Schriftspracherwerbs und gegenwärtige Vorstellungen über das Vorgehen und die Inhalte grafomotorischer Förderung im Übergang vom Elementarbereich zur Grundschule zusammengeführt. Das Konzept Handeln-Sprechen-Schreiben dient hierbei als Leitlinie grafomotorischer Förderung und kennzeichnet einen mehrdimensionalen Prozess. Der Sprache wird innerhalb dieses Förderkonzepts mehr Bedeutung für Einsichten in den Schriftspracherwerb beigemessen als das bisher in grafomotorischen Konzepten der Fall war.

Siehe auch-

- P10 > Karin Reth-Scholten & Dr. Helga Pollähne: "Gefühle & Verhalten, ich ...
- M11 > Prof. Dr. Bernhard Müßgens & Luise Zuther: Rhythmische ...
- M15 > Dr. Fotini Venetsanou: Folkloretanz spielend lernen
- **R 06** > Michael Peter Fuchs: Spielend lernen? Fürs Leben gern! Spiel- und ...
- **W06** > Nadine Matschulat: Ganz oder gar nicht? Mit allen Sinnen entdecken ...
- **W09** > Iris Vollstedt: Kleine Wahrnehmungsspiele im Unterricht Laute und ...
- **B02** > Sybille Bierögel: Spielend lernen Herausfordernde Kooperationsspiele
- **B05** > Ursula Günster-Schöning: Über die Hand und den Körper in den ...
- **B07** > Prof. Dr. Christina Jasmund: Mit Regelspielen lernen Kinder kreativ und ...
- **V06** > Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann: Inklusion durch ...

Gesundheit und Wohlbefinden – der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte (G)

GO1 Prof. Susanne Amft & Prof. Dr. Beatrice Uehli Stauffer

Seminar

Bindungssicherheit als Ressource! – Bindungsunsicherheit als Risikofaktor! Wie können Beziehungen in Kindergärten und vorschulischen Einrichtungen gestaltet werden?

Altersgruppe: 3-10 Jahre

Bindungssicherheit bildet die Grundlage für jegliche kindliche Exploration. Sie ist Schutzfaktor und Ressource für eine gelingende Beziehungsentwicklung und hat Einfluss auf die Entstehung des Selbstwertgefühls und den Umgang mit negativen Gefühlen. Kinder bringen prägende Bindungserfahrungen aus ihren Familien mit in die Kindertageseinrichtung. Die Fachkraft ist gefordert, sowohl feinfühlig auf das Kind zu reagieren als auch die gesamte Kindergruppe im gruppendynamischen Prozess zu moderieren. Wie kann dies gelingen?

GO2 Corinne Ferié

Praxisworkshop

Innovative Spielideen für lustige Bewegungs- und Laufspiele zur Verbesserung der Ausdauer (auch) für (übergewichtige) Kinder

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Ausdauertraining kindgemäß "verpackt" macht Kindern Spaß und verbessert spielerisch ihre Ausdauerleistungsfähigkeit. Mit Bewegungs-Spielideen, die Kinder motivieren und den individuellen Leistungsstand berücksichtigen, kann der Einstieg in kindgerechtes Kardio-Training gelingen. In dem Workshop werden selbstentwickelte Spielideen vorgestellt und durchgeführt, die es ermöglichen, dass unterschiedlich leistungsstarke Kinder sich miteinander freudvoll bewegen und durch die selbstbestimmte Wahl der Ausdauerbeanspruchung für sich Erfolgserlebnisse erzielen.

GO3 Dr. Elke Haberer

Praxisanteilen Beratung

Seminar mit "Problemkinder" in Grundschule und Kita: Impulse aus der systemischen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Kinder bekommen ein Problem oder werden zum Problem, wenn sie von den Erwachsenen nicht verstanden werden. Das gilt zuhause sowie in Institutionen und wirkt sich gegenseitig aus. Impulse aus der systemischen Beratung helfen Pädagog*innen, kindliche Verhaltensweisen zu verstehen und passend darauf zu reagieren. Das bringt Sicherheit und Authentizität bei der Arbeit. Das Seminar gibt einen Einblick in Ansätze der systemischen Beratung. An Fallbeispielen wird versucht, das jeweilige Kind zu verstehen und Handlungsideen zu entwickeln.

G04 Günter Kaufmann

Praxisanteilen wie es gelingt?

Seminar mit Beziehungsgestaltung in der Gesprächsführung – worauf es ankommt,

Altersgruppe: altersübergreifend

Es gibt viele Kommunikationsmodelle. Nach Marshall Rosenberg (Begründer der Gewaltfreien Kommunikation) ist jedes Verhalten eine Strategie zur Befriedigung von Bedürfnissen. Also geht es im Dialog mit Vorgesetzten, Kollegen*innen, Eltern zumindest unterschwellig um den Wunsch, wesentliche Grundbedürfnisse zu befriedigen. In diesem Workshop geht es darum, eine Haltung zu entwickeln, mit der eine Subjekt-Subjekt-Beziehungsgestaltung erreicht wird, d. h. eine Beziehungsgestaltung, die auf Gleichwürdigkeit, Integrität, Empathie und persönlicher Verantwortung basiert.

G05 Dr. Melanie Lietz

Praxisanteilen

Seminar mit "Selbst – Bewusst – Sein" – zum Wohle des Kindes. Psychomotorik als gesundheitsbezogener Zugang

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Psychomotorik hat sich vielfach in der Praxis als gesundheitsbezogener Zugang etabliert. Dabei stehen der Blick auf das Kind und der Zugang zum Kind in verschiedenen Handlungsfeldern in der Regel im Fokus. Gerade in problembelasteten familiären oder außerfamiliären Kontexten kommt es häufig zur vertieften Auseinandersetzung mit der Frage nach dem "Kindeswohl". Im Seminar wird diese Facette unter Berücksichtigung einer entwicklungsbezogenen Perspektive betrachtet und anhand von körper- und bewegungsbezogenen Zugängen in der Theorie und ausgewählten kleinen Praxisseguenzen diskutiert.

G06 Uschi Selchow

Praxisworkshop

Resilienzförderung in und durch Bewegung

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Resilienz kann verstanden werden als die psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber unterschiedlichen Entwicklungsrisiken. Anhand praktischer Spielund Übungsformen soll das theoretische Konzept der Resilienzförderung erlebbar gemacht werden. Insbesondere in Bewegung kann an den Stärken von Kindern angesetzt und schützende Faktoren entwickelt werden.

GO7 Ursula Steinau

Praxisworkshop

Eine Reise nach Fußtasia

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Kinderfüße wollen hüpfen, klettern, toben, springen. Sie können Spiele spielen und viele tolle Sachen machen. In dem Workshop werden fußige Abenteuerund Bewegungsspiele mit den Rittern Linkelot und Rechdalf vorgestellt – für die gesunde Entwicklung fitter Kinderfüße.

G08 Prof. Dr. Shunichi Tazuke

Seminar

Spiel und Bewegung in japanischen Kindergärten

Altersgruppe: 3-6 Jahre

In diesem Seminar werden Ähnlichkeiten und Unterschiede der Angebote für Spiel und Bewegung in japanischen und deutschen Kindergärten behandelt. Es wird ein Einblick in die Aktivitäten in japanischen Kindergärten gegeben, die z. B. Theaterspielen und Spielen in der Natur beinhalten. Dabei wird auch auf die 5 Erziehungskonzepte "Gesundheit, Sozialverhalten, körperlicher Ausdruck, Sprache und Natur" eingegangen, nach denen in japanischen Kindergärten gearbeitet wird.



G09 Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich

Seminar Kita-Entwicklung in Bewegung

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Die nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung zeigen sehr deutlich, dass die Kinderwelt eine Bewegungswelt sein muss. Im Seminar wird auf der Basis dieser Empfehlungen und des Forschungsprojektes "Qualität entwickeln mit und durch Bewegung" gezeigt, wie ein bewegungsfreundliches Umfeld geschaffen werden kann und wie das gesamte Kita-Team "in Bewegung" kommt und Ziele formuliert und ansteuert. Es werden Methoden wie z. B. die Kita-Check-App kennengelernt, die in der eigenen Einrichtung eingesetzt werden können.

G10 Maika Zweigert

Praxisworkshop Hier geht's drunter und drüber – Finde deinen Weg!

Altersgruppe: altersübergreifend

In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie aus Turngeräten ein Parcours voller (Bewegungs-)Möglichkeiten entstehen kann. Der Parcours lässt dabei vielfältige Formen der Überwindung von Hindernissen zu, womit das Finden des individuellen Weges stets das Ziel ist. Dabei geht es sowohl darum, sich realistisch einzuschätzen und entsprechend der individuellen Möglichkeiten geschickt zu bewegen, als auch um das Eingehen von Bewegungswagnissen.

Siehe auch:

- **E05** > Horst Göbel: Fast wie Wakeboard Motivationsfaktor Airtramp
- **E09** > Janika Meyer: "Bleib locker!" ein Training für Kinder zum Umgang ...
- PO3 > Silvia Bender-Joans: Vom HALT geben und LosLASSEN können ...
- **P12** > Manuela Rösner: "Fuß-Abenteuer" psychomotorische Ideen für ...
- **P14** > Markus Serrano: Die Kraft der Bewegung ... eine psychomotorische ...
- **P15** > Jürgen Schindler: "Ich zapple, also bin ich" ADHS und Psychomotorik
- P16 > Beate Weber: Verhaltensauffällige Kinder in Kita und Schule ...
- **R05** > Björg Dewert: Die Bedeutung des Naturerlebens für die kindliche ...
- **V15** > Dr. Meike Sauerhering & Michaela Kruse-Heine: Fest auf eigenem Grund ...

Mit Bewegung zur Ruhe kommen – Entspannung (E)

E01 Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Praxisworkshop Austoben, Anhalten, Abschalten – Psychomotorische Förderung sog. "ADHS-Kinder"

Altersgruppe: altersübergreifend

Ausgewählte Praxisbeispiele sollen einerseits zeigen, wie psychomotorische Angebote sog. "AD(H)S-Kinder" beim Erwerb von Bewältigungsstrategien zur Verbesserung der Wahrnehmung, zur Reduktion von Impulsivität und zum Aufbau von Planungskompetenz wirksam unterstützen können. Andererseits soll deutlich werden, dass gerade Selbstwirksamkeitserfahrungen zu einem positiven Selbstbild beitragen. Zudem werden Ideen und Anregungen vorgestellt, die über komplexe Spielsituationen auf die Überwindung der Isolation der Kinder infolge einer (Fehl-)Diagnose "ADHS" abzielen.

E02 Kathleen Bornfleth

Praxisworkshop In der Ruhe liegt die Kraft – Bewegte Entspannung mit Kindern

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

In einer Zeit, die gekennzeichnet ist von Hektik, Termindruck und Stress, profitieren auch schon Kinder von Momenten des "nichts" tun. Aber: Kinder entspannen sich anders als Erwachsene. Spielerisch erkunden sie mit oder ohne Materialien ihren Körper, spüren sich selbst und finden heraus, was ihnen gut tut. In diesem Workshop werden kindgemäße Formen der Entspannung sowie vielfältige Entspannungsangebote ausprobiert.

E03 Monika Bücken-Schaal

Praxisworkshop

Mit "Bewegten Geschichten" zur Ruhe kommen

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Kinder lieben erzählte Geschichten, die fröhlich und kreativ in Bewegung umgesetzt werden. So bieten die "Bewegten Geschichten" den Kindern Möglichkeiten, ihrem Bedürfnis nach Bewegung nachzukommen. In einem fließenden Übergang schließt sich eine gestaltete Ruhephase an, so dass es den Kindern leichtfällt, sich auf die Ruhe einzulassen. Sie können die Geschichten noch einmal, jetzt als "Kino im Kopf", entspannt auf der Matte liegend, nacherleben. Die Angebote enthalten Elemente des Autogenen Trainings, der Körperwahrnehmung sowie darauf aufbauende Merksätze.

E04 Marita Dobrick

Seminar mit Praxisanteilen

Dem Stress (ent-spannt) auf die Spur kommen! Burn-out bei pädagogischen Fachkräften?!

Altersgruppe: altersübergreifend

Das Seminar soll Wegweiser sein, um neue Pfade im Berufsalltag zu "entdecken". Es reicht oftmals ein Perspektivwechsel, manchmal bedarf es einiger Fragen, um sich selbst auf positive Gedanken zu bringen. Einfache Übungen und Kurzgeschichten verdeutlichen, wie es gelingen kann, den Berufsalltag mit Kraft und Energie zu bewältigen – bis hin zu einem erholsamen Feierabend. Ziel ist es, weiterzubrennen: "Burn-on" statt Depression.

E05 Horst Göbel

Praxisworkshop

Fast wie Wakeboard – Motivationsfaktor Airtramp

Altersgruppe: altersübergreifend

Entspannen durch Bewegen: Einmal selbst die Faszination Airtramp erleben passt gut ins persönliche Kongressprogramm. Von Abenteuer bis Entspannung reicht das Angebot für die Selbsterfahrung und macht es nachvollziehbar, dass Kinder begeistert (re)agieren. Ob Übergewicht oder Anorexie, Hyper- oder Inaktivität, das Airtramp lockt alle an. Beispielhaft werden Psychomotorik-Projekte mit Schul- und Fördergruppen beschrieben und Möglichkeiten diskutiert, selbst Airtramp-Initiativen anzustoßen oder umzusetzen.

E06 Birgit Hahnemann

Praxisworkshop

Glücklich fühlen – Kindgerechte Entspannung und Bewegung

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Um das Fühlen geht es in kindgerechten Entspannungsspielen häufig. Berührungen, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen, führen nämlich zu Wohlbefinden und Glücksgefühlen. Außerdem lässt sich in ruhigen, bewegungsreduzierten Spielen die Sensorik der Kinder enorm verbessern. Insbesondere der Tastsinn – das Fühlen – profitiert dabei und erhält wichtige Anregungen zur gesunden Entwicklung. Ruhige und bewegte Spiele – beides trägt zur Entspannung bei. Eine Praxissammlung soll Ideen an die Hand geben, die freudvoll und kinderleicht umsetzbar sind.

FO7 Peter Keßel

Praxisworkshop

Massagegeschichten für alle Fälle: Ritter, Prinzessin, Star Wars oder Monster AG – die Themen der Kinder aufgreifen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Massagegeschichten helfen den Kindern, zur Ruhe zu kommen. Die Themen der Kinder sollten dabei aufgegriffen werden, damit sie sich auf solche Ruhephasen freuen und einlassen. Da sich diese Themen immer wieder ändern können, werden im Workshop einige kindgemäße Massage-Grundelemente kennengelernt und dann gemeinsam individuelle Geschichten entwickelt. Schrittweise wird die Erfahrung gemacht, dass es nicht so schwer ist, dabei selbst kreativ zu werden.

E08 Caren Leonhard

Praxisworkshop

YogaMotorik® – Das Spiel mit Entspannung und Bewegung

Altersgruppe: altersübergreifend

Voraussetzungen für entspannte Lern- und Spielsituationen sind Wohlbefinden, Leistungsbereitschaft, Konzentration und Kreativität. YogaMotorik® setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen: Bewegung, Entspannung, Gleichgewicht und Sprache – alles Bereiche, die eine ganzheitliche Entwicklung unterstützen. Mit viel Spaß und Spielideen wird hier ein Konzept vorgestellt, das ruhige wie bewegungsfreudige Kinder gleichermaßen anspricht und begeistert und zu einer gesunden Entwicklungsbegleitung für Kindergartenund Grundschulkinder beiträgt.

E09 Janika Meyer

Seminar mit Praxisanteilen

"Bleib locker!" – ein Training für Kinder zum Umgang mit Stress

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Auch Kinder sind oft schon im Stress: Schule, Familie und vielfältige Freizeitaktivitäten können sie unter Druck setzen. In dem Seminar sollen Einblicke in das Programm "Bleib locker!" gegeben werden, welches von der Techniker Krankenkasse (TK) gefördert wird. Neben theoretischen Hintergrundinformationen zum Thema Stressbewältigung werden Übungen selbst ausprobiert. Spielerische Ideen für Bewegungs- und Entspannungsübungen im Alltag kommen also nicht zu kurz. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der TK-Förderung in der Kita/Schule vorgestellt.

E10 Antje Suhr

Praxisworkshop

Wenn die Stille knistert! Spannende Entspannung in Kita und Grundschule

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Spannung zum Entspannen scheint zunächst ein Widerspruch zu sein. Der phantasievolle Ansatz, Kinder im Vorschul- und Grundschulalter (und vielleicht sogar Erwachsene) gerade durch Spannungselemente zur Stille und Entspannung zu motivieren, wird mit den vorgestellten Wahrnehmungsspielen, Liedern und Entspannungsgeschichten demonstriert und erfahrbar gemacht. Alle Ideen sind ohne großen Materialaufwand für den sofortigen Einsatz in der Praxis geeignet.

Siehe auch:

K 01 > Marina Bauhaus: Hörst du das? Spürst du was? – Mit den Kleinsten ...

S09 > Caren Leonhard: P wie Pusteblume – Sprachförderung durch YogaMotorik®

W03 > Corinne Ferié: Kindgemäße Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele

W05 > Tanja Krug & Stefanie Asmus: Abenteuer Luftballon - Themenstunden ...



Besuchen
Sie uns beim
Kongress auch direkt
im 1. OG am
DGfPM-Stand

Ihr Ansprechpartner für Psychomotorik

Maßgeschneiderte Fortbildungen – deutschlandweit, regional und inhouse

Sie wollen mehr wissen: www.dakp.de

Psychomotorik (P)



Seminar mit Praxisanteilen "Aus der Rolle fallen, damit man aus der Falle rollt …" – Systemisch-psychomotorische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Familie als ganzes System hat in der Psychomotorik selten Platz. Mit der systemisch-psychomotorischen Arbeit geht der Blick weg vom "Problemkind" hin zur Familie und den Beziehungen. Ziel ist es, einen Erfahrungsraum zu schaffen, um gewohnte Muster und Rollen zu verlassen, sich und andere neu zu erleben und dabei gemeinsam in Bewegung Lösungen zu entwickeln. Mittels der systemischen und psychomotorischen Handlungsprinzipien, Fallarbeit sowie Videobeispielen soll im Seminar die Idee einer psychomotorischen Familienarbeit näher gebracht werden.

P02 Hans Jürgen Beins

Praxisworkshop

... das ist für mich ein Kinderspiel – Einblicke in die psychomotorische Praxis

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Wir wissen, dass Kinder vielfältige Sinnesanregungen für ihre gesunde Entwicklung benötigen. Die Psychomotorik setzt hier nicht auf Übungsprogramme, sondern bietet vielfältige Spiele an, die Raum für Froh-Sinn lassen. Das selbsttätige Handeln der Kinder anzuregen und ihr Selbstkonzept zu stärken ist dabei ein wesentliches Ziel. In der Veranstaltung werden Praxisanregungen für den Alltag von Kindergarten und Grundschule vermittelt und selbst erprobt. Dass Bewegungsspaß und Lernen keine Gegensätze sind, wird auch für die Teilnehmer*innen erlebbar.

PO3 Silvia Bender-Joans

Seminar mit Vom HALT geben und LosLASSEN können – Gelingende psychomotorische **Praxisanteilen** Entwicklungsbegleitung

Altersgruppe: altersübergreifend

Kinder brauchen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus gelebtem Alltag herauszufiltern, wenn etwas nicht gut läuft oder unverständlich ist. Daneben brauchen sie auch Freiraum, losgelassen zu werden, um eigene Erfahrungen zu sammeln, Fehler zu machen und die eigene Wirkung zu entdecken. Um diese Anforderungen auszubalancieren, brauchen Fachkräfte ihren eigenen sicheren Halt und Wissen, um ihre eigene Wirksamkeit zu erleben. Im Seminar werden wir Spiel- und Dialogsituationen selbst erfahren und anhand von Videobeispielen die Wirkung sichtbar machen.

P04 Prof. Dr. Amara R. Eckert

Praxisworkshop Kinder im Spiel verstehen – Zur Bedeutung kindlicher Spielsymboliken

Altersgruppe: altersübergreifend

Der Workshop bietet die Möglichkeit, einige Spielsymboliken in ihrer individuellen Bedeutung selbst zu erfahren und zu verstehen. Dazu wird zunächst die Methode des impliziten Verstehens in der Bewegung erprobt. Wie ein hilfreicher Umgang mit der Symbolik des Körpers und des Spiels aussehen könnte wird anhand von Praxisbeispielen diskutiert und reflektiert.

P05 Dr. Elke Haberer

Seminar Psychomotorische Basisförderung mit dem Pferd in Schule und Kita – Konzept, Umsetzung und Finanzierung

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Angebote mit Pferden werden von Kitas und Grundschulen genutzt, um ihren inklusiven und ganztägigen Betreuungs- und Förderauftrag zu erfüllen. Das Pferd kann mehr, als Kinder durch den Wald oder im Kreis zu tragen. Die Psychomotorische Basisförderung mit dem Pferd setzt an den Zieldimensionen der Psychomotorik an – am Erwerb von Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz – und beinhaltet unterschiedliche Bausteine, in denen das Pferd Sinngeber, Spielpartner oder Motivator ist. Das Seminar gibt einen Einblick in das Konzept und Umsetzungsbeispiele und zeigt Möglichkeiten der Finanzierung pferdgestützter Angebote auf.

P06 Dr. Richard Hammer

Seminar

Wenn Kinder anders spielen – Bewegungs- und Spielverhalten bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung

Altersgruppe: altersübergreifend

Bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist neben den spezifischen "autistischen" Auffälligkeiten vor allem das "andere" Spiel- und Bewegungsverhalten beobachtbar. Das wechselseitige Spiel, das gesunde Kinder spontan entwickeln, zeigen Kinder, die von einer ASS betroffen sind, nicht oder nur eingeschränkt. Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Unterschiede im Bewegungs- und Spielverhalten und zeigt Möglichkeiten auf, wie Kinder mit ASS in diesem Bereich gefördert werden können.

P07 Rudolf Lensing-Conrady

Seminar mit Praxisanteilen Die anerkannte psychomotorische Kindertagesstätte – Sinn und Auswirkung eines psychomotorischen Qualitätssiegels

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Nachdem der Förderverein Psychomotorik Bonn bereits 1997 die erste psychomotorische Kindertagesstätte im deutschsprachigen Raum eröffnet hatte, stellten sich die Fragen: "Was ist eigentlich eine psychomotorische Kita? Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollte sie haben und welche Qualitätsstandards sollten erfüllt sein, damit von einer "Psychomotorischen Tagesstätte" gesprochen werden kann?" In der Zwischenzeit liegt ein praktiziertes und erfahrungsgetragenes Gesamtkonzept zur Zertifizierung einer Kita als "Anerkannte psychomotorische Kindertagesstätte" vor. Dieses Konzept wird vorgestellt und in seinen Grundzügen auch praktisch erfahrbar.

P08 Fiona Martzy

Seminar mit Praxisanteilen Bewegung verbindet – aber wie? Psychomotorische Angebote in inklusiven Settings

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Psychomotorische Angebote haben zum Ziel, individuelle Entwicklungswege von Kindern ressourcenorientiert zu begleiten. Jetzt will Moritz Fußball spielen, Farid wünscht sich Zombiball und die anderen Kinder möchten im Kletterwald weiterspielen. Was tun? Die vielfältigen Bedürfnisse von Kindern in heterogenen Gruppen können herausfordernd sein und erfordern Flexibilität und Kreativität von allen Beteiligten. Im Workshop wird theoretisch und praktisch erarbeitet, wie es gelingen kann, Bewegungsangebote mit verbindendem Charakter zu gestalten.

P09 Michael Passolt

Seminar Das "Open-Door-Konzept" in der Psychomotorischen Arbeit – ein Raum voller Wagnisse, des Herzklopfens und des Glücks

Altersgruppe: altersübergreifend

Das "Open-Door-Konzept" entwickelt eine Idee: Eine unsichtbare Türe wird geöffnet zu einem Raum, in dem die Herzenswünsche der Kinder verborgen und/ oder auch offen zu sehen sind. In diesem Raum entfaltet Psychomotorik seine Erlebnisarbeit. Ein Raum, der spannend ist für die eigene Entwicklung – und für die Entwicklung der Kinder. Ein Raum, der Offenheit und Neugier anspricht, der für das Kind die jeweiligen Probleme, die zur Lösung anstehen, enthält. Der Workshop befasst sich mit der Frage, wie die eigene Haltung sein muss, um diese Prozesse zu ermöglichen, und wie in einer Psychomotorikstunde das "Open-Door-Konzept" realisiert werden kann.

Karin Reth-Scholten & Dr. Helga Pollähne

Praxisworkshop

"Gefühle & Verhalten, ich hab's im Griff!" – Selbstregulation fördern durch pfiffige Bewegungsspiele

Altersgruppe: altersübergreifend

Impulsives oder antisoziales Verhalten, Aufmerksamkeitsdefizite – Gefühle und Handlungen sind im Vor- und Grundschulalter nicht immer leicht zu kontrollieren. Sich im Griff zu haben und regulieren zu können wird heute als ein wichtiger Aspekt für Schulfähigkeit und -erfolg betrachtet. In Bewegung und durch Spiele können Kinder bei der Entwicklung dieser Fähigkeiten unterstützt werden. Dies muss so gestaltet sein, dass die Bewegungsspiele Kinder immer wieder auch kognitiv herausfordern, aber trotzdem pfiffig und motivierend sind.

Sophie Reppenhorst

Praxisanteilen Psychomotorik

Seminar mit Haltung und Humor – Die Wirkung einer humorvollen Haltung in der

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Humor spielt eine wichtige Rolle innerhalb der Entwicklung und gilt als Resilienzfaktor. Der Humor ist eine Persönlichkeitseigenschaft, die sich entwickelt und familiär geprägt wird, aber durchaus veränder- und beeinflussbar ist. In diesem Seminar wollen wir mit Hilfe von Beispielen der Frage nachgehen, wie wir den positiven Einfluss einer humorvollen Haltung in der (psychomotorischen) Arbeit mit Kindern, aber auch für unseren Arbeitsalltag nutzen können.

P12 Manuela Rösner

Praxisworkshop

"Fuß-Abenteuer" – psychomotorische Ideen für bewegte Kinderfüße

Altersgruppe: altersübergreifend

Unsere Füße tragen uns durch das ganze Leben und bilden den Bodenkontakt, auf denen das Kind sich gegen die Schwerkraft aufrichtet und versucht, sich im Gleichgewicht zu halten. 98% aller Kinderfüße kommen gesund zur Welt, doch nur ein Drittel der Erwachsenen hat gesunde, nicht deformierte Füße. In diesem Workshop werden Kinderfüße spielerisch in den Fokus genommen. Für die Altersgruppe von 1-10 Jahren gibt es eine Fülle von praktischen Ideen, die in der Natur und in Bewegungsräumen zur psychomotorischen Förderung der Fußwahrnehmung und der Fußfeinmotorik eingesetzt werden können. Ob Landschaften, Gleichgewichtsmomente, kreative oder rhythmische Bewegungen für jeden Fuß ist das Passende dabei!

P13 Dr. Caterina Schäfer

Praxisworkshop Sowas machen Jungs doch nicht – Gender in der Psychomotorik

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Schauen wir uns alltägliche Kinderkleidung an, wird schnell offensichtlich: Die Dinos und Raketen in blau-grün sind für Jungs und die Schmetterlinge und Einhörner in rosa-pink für Mädchen. Oder? Wie sieht das im Bewegungsraum aus: Tobende Jungs und kreative Mädchen? In diesem Workshop erörtern wir gemeinsam die Potentiale von spiel- und bewegungsorientierten Angeboten für eine gendersensible Identitätsentwicklung von Kindern, tauschen uns über unsere Rollen als Fachkräfte aus und gehen auf individuelle Fragestellungen ein.

P14 Markus Serrano

Praxisworkshop

Die Kraft der Bewegung – ... eine psychomotorische Energiequelle für den beruflichen Alltag

Altersgruppe: altersübergreifend

... ob für die Kinder oder auch uns Psychomotoriker*innen – Bewegung ist ein faszinierendes Phänomen und wesentlicher Entwicklungsmotor für alle Menschen. Dieser bewegt-bewegende Praxisworkshop soll eine "Kraftquelle" für alle Teilnehmer*innen sein: wir werden in unterschiedlichen Erfahrungssituationen erleben, welche Potentiale und Ressourcen in der Bewegung liegen, um daraus vielfältige Praxisanregungen für das eigene Arbeitsfeld abzuleiten. Hierbei orientieren wir uns auch an fachlichen Grundlagen zu den "Bedeutungsdimensionen und Funktionen von Bewegung", um somit auch für konzeptionelle Weiterentwicklungen in der eigenen Einrichtung "gute Argumente" an die Hand zu bekommen.

P15 Jürgen Schindler

Seminar mit Praxisanteilen

"Ich zapple, also bin ich" – ADHS und Psychomotorik

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Die Diagnose ADHS trifft immer jüngere Kinder. Zunehmend mehr Vorschulkinder werden diagnostiziert. Die Frage nach dem Sinn des Zappelns und was die Kinder wirklich brauchen bleibt oft unbeantwortet. In dem Seminar geht es um den psychomotorischen Blick auf das Phänomen ADHS, auf die Themen und Stärken der betroffenen Kinder, welche den Ausgangspunkt für die psychomotorische Begleitung setzen. Neben der Vorstellung der Systemtheorie als Bezugstheorie und der psychomotorischen Haltung werden passende Angebote für Kinder mit ADHS vorgestellt.

P16 Beate Weber

Seminar mit Verhaltensauffällige Kinder in Kita und Schule – psychomotorische und **Praxisanteilen** systemische Sichtweisen und praxisorientierte Reaktionen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Pädagog*innen sind in ihrem Alltag verstärkt mit motorischen, emotionalen und sozialen Auffälligkeiten konfrontiert. Die Auffälligkeiten äußern sich in den verschiedensten Bereichen und können offensichtlich oder auch erst auf den zweiten Blick zu erkennen sein. Die Bandbreite der Auffälligkeiten ist sehr groß. Neben einer theoretischen Einführung werden mögliche Interventionen für den pädagogischen Alltag aufgezeigt. Dabei werden insbesondere praktische Beispiele aus dem Bereich der Psychomotorik berücksichtigt und der systemische Ansatz als Unterstützungsmöglichkeit in Betracht gezogen. Das Seminar richtet sich vor allem an (Heil-)Pädagog*innen im Elementar- und Primar- sowie Integrationsbereich.

Siehe auch:

- **K05** > Marion Jost: Bewegung und Spiel für die Kleinsten Psychomotorik für ...
- **\$06** > Prof. Dr. Antonis Kambas: Die Sprache der "Anderen" Körpersprache ...
- **L01** > Dr. Stephanie Bahr: Bewegter Übergang den Übergang von der Kita ...
- L 12 > Prof. Dr. Michael Wendler: Der Körper denkt mit! Emotionale und ...
- **G05** > Dr. Melanie Lietz: "Selbst Bewusst Sein" zum Wohle des Kindes ...
- **E01** > Prof. Dr. Wolfgang Beudels: Austoben, Anhalten, Abschalten ...
- RO2 > Markus Brand: Psychomotorische Angebote im Kita-Gelände
- **B04** > Gerburg Fuchs: Lass mich spielen der Wert analoger Erfahrung vor ...
- **B06** > Nora Jaffan: Kooperieren, Kombinieren und Koordinieren Escape ...
- V10 > Klaus Kokemoor: Das Kind, das aus dem Rahmen fällt
- V12 > Maga Veronika Pinter-Theiss & Theresa Zak: Generationen bewegen ...
- V13 > Helga Reekers & Kerstin Gloger-Wendland: "Bewegte Bilder ...
- **V16** > Prof. Dr. Stefan Schache: Eine inklusive Haltung? Voraussetzung, ...

Singen – Tanzen – Musizieren (M)



M01 Benjamin Ameyibor

Praxisworkshop Capodrama – eine Verbindung von Capoeira und (Kinder-)Psychodrama?

Altersgruppe: altersübergreifend

Capodrama ist die Synthese aus der Kampfkunst Capoeira und Interventionen aus dem Kinder-Psychodrama in Anlehnung an Jacob L. Moreno. In dem Workshop werden Capoeira Grundbewegungen sowie die Funktion der Musik vorgestellt. Was hat Capoeira, auch ohne große Sprünge zu machen, mit Gravitation zu tun, und warum findet man diese auch in sozialen Gefügen wieder?

M02 Joachim Dölker

Praxisworkshop Alles im Eimer – Instrumente braucht keiner

Altersgruppe: altersübergreifend

Ein Rhythmus- und Performance-Happening rund um das Thema "Eimer". Ein Eimer, egal ob Ketchup-, Putz- oder Mülleimer, bespielt mit Löffeln, im Sitzen oder Stehen, ersetzt ein komplettes Schlagzeug. Unisono gespielte oder in Gruppen aufgeteilte Rhythmus-Patterns und Bewegungen mit unterschiedlichen Handlings der Eimer ergeben einen mitreißenden Groove und eine beeindruckende Show.

M03 Joachim Dölker

Praxisworkshop Groove It! Rhythmustraining mit Biss

Altersgruppe: altersübergreifend

Ein interaktiver Rhythmus- und Bewegungsworkshop, bei dem anhand der Menükarte einer Wurstbude einfache und komplexere Rhythmus-Patterns unisono oder in Gruppen aufgeteilt einstudiert und performt werden. Als Instrument dient der eigene Körper und die Stimme in allen Facetten. Alle erlernten Patterns lassen sich problemlos auf Alltagsgegenstände übertragen und zu einer eindrucksvollen "Pommes-mit-Ketchup-Samba" modifizieren.

Die Carusos.



Jedem Kind seine Stimme

Mit der Carusos-Initiative engagiert sich der Deutsche Chorverband dafür, dass Singen für alle Kinder ein selbstverständlicher Bestandteil im Kindergarten- oder Kitaalltag wird. Und er setzt sich vor allem dafür ein, dass kindgerecht gesungen wird. Kindgerecht bedeutet in einer geeigneten, hohen Tonlage, mit einer altersgemäßen und vielfältigen Liedauswahl, begleitet von Bewegung und Instrumenten und täglich mindestens 15 Minuten.

Was machen die Carusos konkret?

- Die *Carusos* vermitteln ehrenamtliche FachberaterInnen, die Kindergärten und Kitas Hilfestellung geben, um mit Kindern im Alltag zu singen.
- Die *Carusos* zeichnen Kitas und Kindergärten für kindgerechtes Singen aus.
- Die *Carusos* bieten Fortbildungen für ErzieherInnen an.
- Die *Carusos* entwickeln passendes Material für das Singen mit Kindern im Alltag (Liederbücher, CDs, pädagogische Handbücher).

www.die-carusos.de

Fragen zur Initiative beantworten wir unter:

Deutscher Chorverband e. V. Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin Telefon: 030 847 10 89-20

Telefon: 030 847 10 89-20 carusos@deutscher-chorverband.de



M04 Ulrike Grell

Seminar mit Praxisanteilen

"Schatzsuche" – Mit Tanz Potenziale entdecken

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Was kann Tanz? Kreatives Lernen über Tanz steht im Fokus des Seminars mit Erfahrungsübungen. Tanz birgt die Chance, sich selbst und den anderen NEU zu entdecken. Frei von schulischen Bewertungskriterien und Organisationsstrukturen ermöglicht Tanz einzigartig Bildung durch Kunst. Tanz lässt uns wachsen, Ausdruck finden, Grenzen überwinden und Körperlichkeit entdecken. Er schafft Verbindung, lässt Gemeinschaft erspüren und Ganzheitlichkeit erfahrbar werden. Diesen Wegen wollen wir im Seminar nachgehen und tänzerisch eigene Erfahrungen dazu sammeln.

M05 Astrid Heinrich

Praxisworkshop Kreativer Kindertanz für 3-5-Jährige

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Peter und Paul gehen Angeln, wie trägt man Tante Annas Hut? Bewegungsanregungen für Kinder von 3-5 Jahren werden unter dem Aspekt der psycho- und sensomotorischen Förderung durch Musik und Tanz vorgestellt. Kurzgeschichten werden "vertanzt", um Kreativität und Fantasie anzuregen und das Körpergefühl zu stärken.

M06 Reinhard Horn

Praxisworkshop Lachen, Singen, Tanzen – singend und bewegt durch das Jahr

Altersgruppe: altersübergreifend

In diesem Praxisworkshop werden Ideen vorgestellt, um das Kindergartenund Schuljahr singend und bewegt zu gestalten. Dazu gehören Lieder mit vielen Bewegungsideen, die zum Ausprobieren, aber auch zum Lachen, Singen und Tanzen anregen.

Simon Horn (Künstlername herrH)

Praxisworkshop Watschelnde Pinguine & "Emma, die Ente, die ewig verpennte". Neue Deutsche Kindermusik, die bewegt!

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Kinder lieben Musik und Bewegung, deshalb eignet sich Musik besonders, um Kinder mit Freude in Bewegung zu bringen. Der Workshop bietet zahlreiche Lieder und Übungen für das Singen mit Kindern und für die Entdeckung der eigenen Stimme. Dazu gehören Songs wie "Ich bin ein Pinguin" und "Emma, die Ente, die ewig verpennte" sowie zahlreiche Ideen für die direkte Umsetzung in der pädagogischen Praxis.

M08 Christiane Kleinke-Schädler

Praxisworkshop Einfach lostanzen – rhythmisch, kreativ, bewegt

Altersgruppe: altersübergreifend

Klänge, Rhythmen, Musik als Anlass zu tänzerischen Bewegungen auf der Grundlage einfacher Bewegungsformen, die spielerisch erfahren, erlernt und in freier, kreativer Form erweitert und miteinander verbunden werden, stehen im Mittelpunkt dieses Workshops. Die Entwicklung von Körperbewusstsein, das Sammeln von Bewegungserfahrung in Zeit und Raum sind die Zielsetzung, als methodisches Hilfsmittel werden Farbkarten eingesetzt. Viel Spaß und Freude beim Tanzen "à la carte".

Norbert Koch MN9

Praxisworkshop Ukulele – bewegt! Das Zauberinstrument Ukulele kennenlernen

Altersgruppe: altersübergreifend

Musik und Bewegung sind elementar für die Bildung junger Menschen. Warum also nicht dies kombinieren? Zur Begleitung auf einer Ukulele lässt sich wunderbar bewegen. Ukulele spielen ist kinderleicht und ohne jede Vorkenntnis erlernbar. Am Ende des Workshops sollen alle Teilnehmer*innen fünf Lieder auf einer Ukulele begleiten können.

M10 Birgit Lindlage

Praxisworkshop

Mit dem Raumschiff durch die Galaxie – eine musisch-bewegte Reise durch die unendlichen Weiten des Weltalls für Kinder von 3-6 Jahren

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Das Weltall ist für viele Kinder ein spannendes Abenteuer. Mit Musik, Bewegung, Liedern und Tänzen erleben wir die faszinierenden Weiten des Universums und erhalten praxiserprobte Spielanregungen für die ganzheitliche, bewegungsorientierte und musische Auseinandersetzung mit diesem Thema.

M11 Prof. Dr. Bernhard Müßgens & Luise Zuther

Seminar mit Praxisanteilen

Rhythmische Zusammenhänge zwischen Musik, Bewegung und Sprache – Ergebnisse aus einer Studie in Kooperation mit einer Grundschule

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Im Vor- und Grundschulalter haben Musik und Bewegung einen fördernden Einfluss auf das Lernen in verschiedenen Bereichen. Koordination ist ein zentraler gemeinsamer Bestandteil sprachlicher und musikalisch-motorischer Lernprozesse. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Fragen: Welche Aspekte der Koordination verbinden Sprache, Musik und Bewegung im Grundschulalter? Wie unterstützen Musik und Bewegung den Schriftspracherwerb?

M12 Susette Preißler

Praxisworkshop

"Singend in Bewegung" – die Carusos-Initiative des DCV für das tägliche Singen in der Kita

Altersgruppe: 3-6 Jahre

Keine Musik ohne Bewegung! In jedem Lied steckt ein Groove, den Kinder spontan erfassen und in Bewegungen umsetzen. Der Workshop vermittelt Methoden, wie wir diese positive Energie nutzen können für mehr Spaß am Singen und das Entstehen musikalischer Erlebnisse. Dazu werden wir an Beispielen aus dem "Carusos"-Liederbuch Lieder mit Bewegung gestalten. Über gebundene und freie Bewegung führt unser Weg zu Tanz, Bodypercussion und einfachem Instrumentalspiel auf perkussiven Instrumenten.

M13 Peter Schindler

Praxisworkshop INTERNATIONALE Kinderlieder – Kulturelle Vielfalt im Kindergartenalltag

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Ein Bienenlied aus der Türkei? Ein Müllerlied aus Frankreich? Ein Grashüpferlied aus Russland oder ein Elefantenlied aus Spanien? Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Vielfalt der Musik. Sie lernen Lieder aus anderen Kulturkreisen und in anderen Sprachen kennen. Die "neuen" Lieder geben frische Impulse für Ihren bisherigen Liederschatz, Sie können sich am Ende auf Chinesisch ein Frohes Neujahr wünschen oder auf Schwedisch singend von der Sonne träumen.

M14 Prof. Dr. Fredrik Vahle

Praxisworkshop Baumelbaum und Zauberhände. Bewegte Lieder und Übungen

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Sprache ist im Wesentlichen ein Bewegungsphänomen, hat aber auch immer wieder etwas mit Stille, geistiger Vertiefung und Musik zu tun. Um diese Dimensionen zu verbinden, braucht es Erlebnisse mit Liedern und Übungen.

M15 Dr. Fotini Venetsanou

Praxisworkshop Folkloretanz spielend lernen

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Traditionelle Tänze sind nicht veraltet und müssen auch für kleine Kinder nicht langweilig sein. In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen ein neues spielerisches Lernkonzept für Folkloretänze kennen. Durch Dramatisierung, Spiel-Lieder und Rhythmusbausteine werden die Kinder mit Freude und Spaß tanzen lernen und gleichzeitig Kreativität und soziale Kompetenzen entwickeln.

M16 Suzanne Voss

Praxisworkshop

Klingend durch den Frühling – mit Musik, Bewegung und Klanggeschichten

Altersgruppe: altersübergreifend

Klingend den Frühling erleben, die Natur klingen lassen: Mit Tanz, Musik und Bewegung wird eine Frühlingsgeschichte gestaltet und erlebt.

Siehe auch:

- **K 08** > Gabriele Thober: Musikwerkstatt für Kinder U3
- **S 03** > Ingrid Clausmeyer: Tanzen als Baustein systematischer Sprachförderung
- **\$ 05** > Wolfgang Hering: Tanzende Wörter Sprachbildung mit Musik und ...
- **S 15** > Prof. Dr. Fredrik Vahle: Singen, sagen, sich bewegen. Übungen, Lieder, ...
- L 03 > Beate Holzgrefe: Fit Drums Mathematik in Bewegung Fit mit Kopf ...
- **L 11** > Suzanne Voss: Schwungübungen eine Basis für nachhaltiges Lernen
- **W04** > Dr. Florian Hartnack: Capoeira mit Kindern. Mit Kampf und Tanz zum ...
- **V 05** > Wolfgang Hering: Fingerspiele und Bewegungslieder aus aller Welt
- **V 07** > Reinhard Horn: Geht eine(r) auf den anderen zu Lieder für Verständnis ...





Ein Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.

Jetzt auch Stapelsteine ausleihen!

Förderbereiche:

- Motorik & Kognition
- Sprache & Kommunikation
- Kreativität

Wähle das passende Set auf www.stapelstein.de



MADE IN GERMANY





Prof. Dr. Harald Lange Institut für Bewegungsforschung und Bewegungsbildung

"Multifunktional statt Einfachnutzen"

Janka Heller

Leiterin der BAG für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V.

"Die Stapelsteine sind ein ansprechendes Material für Pädagogik und Therapie"

Manuela Rösner

Deutscher Berufsverband der MotopädInnen/MototherapeutInnen DBM e.V.

"Vielseitig und bunt – das finde ich für Klein und Groß einfach genial!"

Maren Rebmann SVB Bewegungskita

Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen – Spielen draußen und drinnen (R)



RO1 Insa Abeling & Hermann Städtler

Seminar Wie viel Risiko und Wagnis brauchen Kinder in Kita und Schule?

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Fähigkeit, mit Wagnis und Risiko in der Lebensumwelt kompetent umzugehen, fassen wir in dem Begriff Selbstsicherungsfähigkeit zusammen. Die Welt erschließt sich dem Kind über seine (Grenz-)Erfahrungen durch Wahrnehmung und Bewegung. Welche Gestaltungsansätze für Innen- und Außenräume in Kitas und Schulen lassen vielfältige Bewegungserfahrungen und Eigentätigkeit der Kinder zu, und wie ist die verantwortungsbewusste Balance zwischen anforderungsreicher Bewegungsumwelt und dem möglichen Risikopotential zu finden?

R02 Markus Brand

Seminar Psychomotorische Angebote im Kita-Gelände

Altersgruppe: 0-6 Jahre

Die Psychomotorik ist als Förderung anerkannt und in Kindergärten fachlich und personell integriert. Allerdings findet Psychomotorik zumeist nur in geschlossenen, extra dafür konzipierten Bewegungsräumen statt. Wie kann auch im Außengelände einer Kita, insbesondere dann, wenn es naturnah gestaltet ist, eine psychomotorische Förderung stattfinden? Im Seminar werden psychomotorische Angebote gezeigt, die sich in jeder Kita schnell und einfach in den Alltag integrieren lassen.

R03 Prof. Dr. Ahmet Derecik

Seminar Gestaltung von Spielplätzen in der Kita. Hinweise zur Platzierung sowie Kombination von naturnahen Nischen mit mobilen Materialien und festmontierten Geräten

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

In der Kita ist das informelle Lernen eine dominante Lernform. Dem Raum als "dritten Pädagogen" wird dabei eine hohe Bedeutung beigemessen, da dieser bei entsprechender Gestaltung zahlreiche Möglichkeiten für informelle Lernund Entwicklungsprozesse bieten kann. Vor diesem Hintergrund werden zunächst Informationen zum informellen Lernen geliefert. Anschließend werden grundlegende Prinzipien zur Gestaltung von Freiräumen in der Kita und exemplarisch konkrete Hinweise zur Platzierung sowie Kombination von naturnahen Nischen mit mobilen Materialien und festmontierten Geräten aufgezeigt.

R04 Björg Dewert

Praisworkshop Mit Stöcken spielen – herrlich und gefährlich! Vom Umgang mit Stöcken. Steinen und Zapfen

Altersgruppe: altersübergreifend

Flugzeug, Dachbalken, Zauberstab, Besen, Krokodil – das alles und noch viel mehr kann ein Stock in Kinderhänden werden. Stöcke üben eine magische Anziehungskraft auf Kinder aus. Sie finden Verwendung als Werkzeug, Baustoff und Kunstobjekt. Sie inspirieren zu Bewegungsaktionen und Rollenspielen. In diesem Workshop erproben Sie unterschiedlichste Einsatzbereiche und lernen z. B. die Unterschiede von Stöcken verschiedener Baumarten kennen. Sie trainieren das sichere Handling von Stock, Stein und Zapfen für Kinder jeden Alters.

Björg Dewert

Praxisanteilen

Seminar mit Die Bedeutung des Naturerlebens für die kindliche Entwicklung

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Natur stellt einen sehr effektiven Entwicklungsraum für Kinder dar, denn sie bietet ihnen Freiheit, Widerständigkeit, Verbundenheit und Unmittelbarkeit. Dies sind ideale Bedingungen, um auf Entdeckungsreise zu gehen, eigene Ideen zu entwickeln und zu gestalten, sich in der Gruppe zu organisieren und sich selbst zu erleben. Gleichzeitig können die Kinder in der Natur Beziehungen aufbauen zu Tieren, Pflanzen, einem Ort und einander. Dies sind wichtige Voraussetzungen für soziales und nachhaltiges Lernen.

R06 Michael Peter Fuchs

Praxisworkshop

Spielend lernen? Fürs Leben gern!

- Spiel- und Bewegungsräume sind BILDUNGsräume

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Bildung ist Selbst-Bildung. Im Krippen- und Kita-Alltag hat sie ihren natürlichen Ort im freien Spiel der Kinder. Der Workshop baut auf psychomotorischem, neurobiologischem und rechtlichem Grundlagenwissen bezüglich der Bedeutung des freien Spiels für das Lernen auf und macht sowohl theoretisch als auch praktisch (Bewegungsexperimente) bewusst, warum eine gelungene Bewegungs-(Spiel-)Entwicklung die Basis für eine gesunde Persönlichkeitsentfaltung darstellt und warum die sensomotorischen Fähigkeiten die Voraussetzung für alles weitere Lernen sind.

R07 Antje Hemming

Praxisworkshop

Kinder entdecken die Natur – Planung und Durchführung erlebnisreicher Waldtage mit Kindergartenkindern

Altersgruppe: 3-6 Jahre

Der Wald ist ein faszinierender Spiel- und Lernraum für Kindergartenkinder. Das selbständige Entdecken der Natur und mit allen Sinnen die Veränderungen der Jahreszeiten erleben sind Hauptbestandteile der kindlichen Sensibilisierung für die Natur. Dieser Praxisworkshop möchte Erzieher*innen für Wald- und Naturtage mit Kindergartenkindern vorbereiten, damit alle gemeinsam unvergessene und vor allem erlebnisreiche Waldbegegnungen und Naturtage erleben können. Der Praxisteil dieses Workshops (Naturspiele) findet draußen statt.

R08 Tanja Krug & Stefanie Asmus

Praxisworkshop

Bälle unter freiem Himmel - Themenstunden rund um den Ball

Altersgruppe: 3-10 Jahre

Was gibt es Schöneres, als draußen in der Natur zu sein? Eingebunden in Themenstunden werden verschiedene Spiele und Übungen aufgezeigt, um eine allgemeine, spielerische Ballgewöhnung im Freien durchzuführen. Mit dem Ball werden vielseitige Spielideen draußen erlebt und hierbei erfahren, wie man sich mit den Gegebenheiten vor Ort arrangieren kann. Für eine Umsetzung bedarf es nur wenig Material, da auch Dinge aus der Natur sowie dem Umfeld genutzt werden.

R09 Prof. Dr. Astrid Krus

Seminar Spiel- und Bewegungsräume schaffen im Netzwerk Kita-Verein-Schule

Altersgruppe: altersübergreifend

Spiel- und Bewegungsräume, in denen Kinder eigenständig explorieren können, sind eine elementare Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung und eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Sozialräumliche Veränderungen als auch familiale Bedingungen sowie eine wachsende Pädagogisierung der Kindheit schränken die erforderlichen Spielräume ein. Das Seminar richtet den Blick auf die Anforderungen an die Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen und zugleich auf die Stolpersteine beim Aufbau von Netzwerken der beteiligten Akteure.

R10 Silke Schönrade

Seminar KinderRäume – KinderTräume – Bewegungs-, spiel- und bildungsanregende Raumgestaltung in Kindertageseinrichtungen

Altersgruppe: 0-6 Jahre

Der Raum in der Kindertageseinrichtung stellt für die Kinder über Jahre die Lebenswelt dar. Kinder müssen sich in ihm wohl und geborgen fühlen. Die Raumgestaltung und eine gelungene Raumnutzung bieten vielfältige Möglichkeiten, Kinder in ihrer wichtigsten Entwicklungsphase zu unterstützen und zu begleiten. Zahlreiche Details tragen dazu bei, dass der Raum für Kinder zu einer bewegungs- und sinnesreichen Erfahrungswelt wird. Ausgewählte Film- und Fotobeispiele guter Praxis unterschiedlicher Kindertageseinrichtungen geben Impulse und neue Ideen.

R11 Dr. Thorsten Späker

Praxisworkshop Bewegungsspiele für Wald und Wiese

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Kleine Bewegungsspiele in der Natur können eingesetzt werden, um eine Kindergruppe zusammenzubringen, Bewegungsenergie zu bündeln oder Stress abzubauen. Dazu wirkt der Erfahrungsraum Natur entspannend und positiv anregend zugleich. In diesem Workshop werden einfach einsetzbare Bewegungsspiele für Wald oder Wiese vorgestellt. Dazu werden Warm-Up-Spiele, Kreisspiele, Kooperationsspiele, Wahrnehmungsspiele oder Naturspiele gemeinsam ausprobiert, um sie mit der eigenen Zielgruppe anwenden zu können.

R12 Ralph Weber

Seminar Der Waldkindergarten im digitalen Zeitalter

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Digitalisierung macht vor dem Kindergarten nicht halt. Wie positionieren sich Waldkindergärten zu dieser Entwicklung? Machen Laptop und Lernprogramme im Wald Sinn? Und wenn ja, wo? Was lernen Kinder eigentlich im Wald, auch ohne digitale Medien? Wie unterstützt sie die Waldpädagogik in ihrer Entwicklung? Antworten auf diese Fragen werden in dem Seminar anhand der Ergebnisse einer Befragung von Waldpädagog*innen vorgestellt. Allgemeine Hinweise zum Waldkindergarten runden das Seminar ab.

Siehe auch:

K02 > Markus Brand: Gestaltung von naturnahen Außengeländen für ...

G09 > Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich: Kita-Entwicklung in Bewegung

E05 > Horst Göbel: Fast wie Wakeboard – Motivationsfaktor Airtramp

 $\textbf{P07} > \textbf{Rudolf Lensing-Conrady: Die anerkannte psychomotorische} \dots$

P09 > Michael Passolt: Das "Open-Door-Konzept" in der Psychomotorischen ...

Standardwerke von Renate Zimmer



Handbuch Bewegungserziehung

Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis

ca. 256 Seiten | Gebunden mit Leseband ca. € 30,00 (D) / € 30,90 (A) / SFr 41.50 ISBN 978-3-451-38602-2

Bewegung gehört zu den zentralen Bildungsbereichen. Welche Bildungspotenziale von Bewegung ausgehen wird in diesem Handbuch theoretisch fundiert aber auch sehr praxisnah aufgezeigt. Psychologische und pädagogische Grundlagen der kindlichen Entwicklung werden beschrieben und methodisch-didaktische Hinweise zur Gestaltung der Bewegungserziehung gegeben.

Das Standardwerk für Ausbildung und Arbeit in Krippe, Kindertagespflege und Kita.



Handbuch Sinneswahrnehmung

Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung

ca. 240 Seiten | Gebunden mit Leseband ca. € 30,00 (D) / € 30,90 (A) / SFr 41.50 ISBN 978-3-451-38570-4

Sinnliche Erfahrungen stellen die Grundlage des kindlichen Handelns dar. Das Buch gibt einen fundierten Einblick in die Bedeutung, Entwicklung und das Zusammenwirken der wichtigsten sieben Sinne. Ansätze der Sinnesbildung werden erläutert. Zahlreiche Spielideen verdeutlichen, wie lustvoll eine "Schule der Sinne" gestaltet werden kann. Mit seiner gelungenen Integration von Theorie und Praxis gehört dieses Handbuch zu den Standardwerken der Frühpädagogik.

Wahrnehmung und Bewegung – mit allen Sinnen die Welt erfahren (W)

W01 Annelie E. Adler

Seminar Die Körpersprache der Kinder verstehen

Altersgruppe: altersübergreifend

Nur wenn wir Kenntnis darüber besitzen, wie Kinder sich körperlich normal entwickeln, in welchem Alter sie welche Körperhaltung einnehmen sollten, können wir in Krippe, Kita und Schule erkennen, wie es dem Kind geht, was es uns mit seiner Körper-(Fehl)-Haltung mitteilen kann und wie wir Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenwirken. Welche Rolle dabei die Geburt, WS-Blockaden und frühe Beziehungsstörungen spielen und warum Computerspiele keine Lösung bieten soll in dem Seminar vermittelt werden.

W02 Dr. Nicola Böhlke

Praxisworkshop

Alle(s) in Schwung bringen! Kinder erleben das Schwingen auf vielfältige Art und Weise

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Schwingen und Schaukeln sind reizvolle Bewegungserlebnisse, bei denen durch das Wechselspiel von beschleunigendem Fallen und Schwerelosigkeit intensive Sinneswahrnehmungen ausgelöst werden. Spielerisch üben sich Kinder dabei in Körperbeherrschung, Orientierungs- und Gleichgewichtsfähigkeit sowie Kraft. Im Workshop werden vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten des Schwingens und Schaukelns für Kindergarten, Grundschule und psychomotorische Fördergruppen aufgezeigt und in der Praxis erprobt.

W03 Corinne Ferié

Praxisworkshop

Kindgemäße Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele können Konzentration und Entspannung bewirken und dazu beitragen, dass die Kinder zur Ruhe kommen, insbesondere auch dann, wenn zuvor lebhaftere Aktivitäten durchgeführt wurden. Im Workshop werden für Grundschulkinder geeignete Spielformen wie Stille-, Konzentrations-, Entspannungsübungen, Massagen, Traumreisen als Einzel-, Partner- und Gruppenübungen vorgestellt und ausprobiert. Sie haben zum Ziel, dass Körper und Geist zur Ruhe kommen und dass sich die Kinder erholen können, um dadurch neue Kraft zu sammeln.

Dr. Florian Hartnack W04

Praxisworkshop Capoeira mit Kindern. Mit Kampf und Tanz zum Miteinander

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Der brasilianische Kampftanz Capoeira ist gekennzeichnet durch die Verbindung von Kampf und Musik, welche im spielerisch-tänzerischen Miteinander ihren Ausdruck finden. Aufbauend auf dem Grundschritt und einigen wenigen Kampftechniken können sich alle Capoeiristas mit ihren eigenen Stärken entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen einbringen. Der spielerische Kampftanz mit einem Partner ermöglicht damit vielfältige Selbst- und Fremdwirksamkeitserfahrungen.

Tanja Krug & Stefanie Asmus W05

Praxisworkshop

Abenteuer Luftballon – Themenstunden rund um den Luftballon

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

In allen Übungen und Spielen dieses Workshops steht der Luftballon im Fokus. Durch eine zur Themenstunde passenden Erzählung entstehen imaginäre Bilder. Diese lassen die Kinder Abenteuer erleben, und sie sind freudig motiviert, die verschiedensten Spiele und Übungen auszuprobieren. Wirkungsvoll zeigt sich der Luftballon im Umgang mit lebhaften Kindern. Er bietet durch seine verlangsamte Flugeigenschaft die Möglichkeit zur Entschleunigung.

W06 Nadine Matschulat

Seminar Ganz oder gar nicht? Mit allen Sinnen entdecken – Bildungsvorgänge verstehen

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Menschen verfügen über ein differenziertes Sinnessystem, welches ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten des Verhaltens bereitstellt. Bei jeder kindlichen Aktivität werden Sinneserlebnisse und Erfahrungen miteinander verknüpft. Welche Bedeutung hat also die Wahrnehmung für die Bildungsprozesse des Kindes? In diesem Seminar wird die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Entwicklungsbegleitung vorgestellt und aufgezeigt, wie eine Unterstützung im Kita-Alltag anhand ausgewählter Lernbereiche umgesetzt werden kann.

W07 Ricarda Menke

Seminar mi

Seminar mit Sinn-voll im Kitaalltag

Praxisanteilen - Wahrnehmungsförderung und Sensorische Integration kompakt

Altersgruppe: 0-6 Jahre

In einer anregenden Mischung aus Praxis und Theorie nähern wir uns in diesem Workshop mit allen Sinnen den menschlichen Wahrnehmungsprozessen und deren Bedeutung für Entwicklung und Verhalten. Doch was passiert, wenn die "Sensorische Integration" nicht richtig funktioniert? Und wie können wir Kinder mit Schwierigkeiten in diesen Bereichen im Kita-Alltag unterstützen? Praxisnah werden wir Beispiele diskutieren und bewegungsorientierte Angebote entwickeln.

W08 Günter Pütz

Praxisworkshop

Die "neuen" Abenteuer der kleinen Hexe

- Bewegung und Wahrnehmung beobachten, beurteilen und fördern

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

"Die Abenteuer der kleinen Hexe" ist ein Beobachtungsverfahren, das aus 24 Aufgaben besteht. Mit deren Hilfe soll das Bewegungsverhalten und die Wahrnehmungsfähigkeit 4-7-jähriger Kinder beobachtet und beurteilt werden. Mittlerweile liegen dem Beobachtungsverfahren umfangreiche praktische Erfahrungen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern zugrunde. In diesem Workshop werden wir die Aufgaben praktisch erarbeiten, so dass die Teilnehmer*innen die notwendigen Informationen zur Umsetzung in die eigene Praxis mitnehmen.

W09 Iris Vollstedt

Praxisworkshop Kleine Wahrnehmungsspiele im Unterricht - Laute und Wörter/Mengen und Zahlen

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

In diesem Workshop wird vorgestellt, wie kognitive Lernanreize mit Wahrnehmungsimpulsen in spielerischer Form verbunden werden können. Kleine Spiele wie "Zahlen klopfen", "Hör genau" oder "Formen-Parcours" sind schnell einzusetzen und motivieren Kinder, Mengen und Zahlen sowie Laute und Wörter kennenzulernen.

W10 Eva Zurmühlen

Praxisworkshop Die Welt da draußen mit allen Sinnen neu entdecken – Psychomotorische Spiele für den Außenbereich, Wald und Wiese, Straße und Hof

Altersgruppe: altersübergreifend

Wir werden in diesem Workshop die Welt draußen mit unseren Sinnen erfahren. Es werden viele Beispiele für psychomotorische Spiele vorgestellt, die schnell mit Kindern umsetzbar sind. Immer wieder werden verschiedene Sinneskanäle angesprochen, um die Wahrnehmung zu fördern. Wir brauchen weder Halle noch Bewegungsraum, sondern nutzen und entdecken die Bereiche im Freien, die zur Verfügung stehen.

Siehe auch-

- **E03** > Monika Bücken-Schaal: Mit "Bewegten Geschichten" zur Ruhe kommen
- **E06** > Birgit Hahnemann: Glücklich fühlen Kindgerechte Entspannung und ...
- **E10** > Antje Suhr: Wenn die Stille knistert! Spannende Entspannung in Kita ...
- **P02** > Hans Jürgen Beins: ... das ist für mich ein Kinderspiel Einblicke in die ...
- **R07** > Antje Hemming: Kinder entdecken die Natur Planung und ...
- R10 > Silke Schönrade: KinderRäume KinderTräume Bewegungs-, spiel- ...
- **V19** > Ute Wieder: Rasende Reporter, bewegende Geschichten, getanzte ...





B01 Hans Jürgen Beins

Praxisworkshop Bewegen, Spielen und Lernen mit Alltagsmaterialien

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Alltagsmaterialien wie Zeitungen, Pappdeckel, Zollstöcke oder Partyteller sind nicht wie Sportgeräte mit bestimmten Bewegungshandlungen verknüpft und eröffnen eine vielfältige und kreative Nutzung, sobald sie in ungewöhnliche Handlungssituationen eingebracht werden. Die Möglichkeiten vielfältiger materialer Erfahrungen durch alltägliche Gegenstände in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung werden aufgezeigt und selbst erprobt.

B02 Sybille Bierögel

Praxisworkshop Spielend lernen – Herausfordernde Kooperationsspiele für die gesamte Gruppe

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

Das gemeinschaftliche Erleben im Spiel bewirkt bei Kindern: Entwicklung von Teamgeist, Schulung von Vertrauen, Stärkung des Gruppengefühls. Spielerisch treten sie mit anderen in Beziehung und lernen, mit Nähe und Körperkontakt zu anderen umzugehen. Sie entwickeln Problemlösungsstrategien und übernehmen Eigenverantwortung. Die hohe Spielfreude und Erlebnisbereitschaft wirkt sich positiv auf die Gruppendynamik aus. Es werden viele spannende Kooperationsspiele vorgestellt, die den Gruppenzusammenhalt fördern und viel Spaß machen.







Stärken Sie Ihre Kompetenz in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport



Besuchen Sie unser Infoportal www.dsj.de/kinderwelt

MEHR WISSEN!









Der zehnte dsj-Bewegungskalender ist da!

2020 bringen wir "Bildung in Bewegung"

Ganzheitliche Bildung macht Kinder st<mark>ark</mark>, zukunftsfähig und fördert Chancengleichheit. Der neue dsj-Bewegungskalender bri<mark>ngt B</mark>ildung in Bewegung und zeigt auf, wie man mit Hilfe verschiedener praxisna<mark>her S</mark>piel- und Bewegungsideen verschiedene Förderbereiche bei Kindern anspreche<mark>n ka</mark>hn.

Jetzt bestellen unter www.dsj.de/publikationen

 Das Titelbild des Kalenders kann sich bis zur Fertigstellung noch verändern.

Hinweis zu den dsj-Publikationen!

Die hier abgebildeten Broschüren und Flyer stellen nur einen Auszug aus unserem breitgefäche<mark>rten dsj-Publikationspool dar.</mark>
Unter **www.dsj.de/publikationen** erhalten Sie die komplette Übersicht aller liefer- und downloadfähigen Veröffentlichungen.
Eine Auswahl unserer Publikationen finden Sie auch an unserem Infostand bei der Fachausstellung des Kongresses "Bewegte Kindheit" in Osnabrück.



B03 Sybille Bierögel

Praxisworkshop

Dampf ablassen – Spiele zum Auspowern

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Es werden viele erlebnisreiche Bewegungs- und Powerspiele mit interessanten Kleingeräten vorgestellt, um überschüssige Kräfte in normale Bahnen zu lenken. Die Kinder lernen ihre eigene Kraft einzuschätzen und Ausdauer und ihre Geschicklichkeit für die gesamte Gruppe einzusetzen. Durch den gezielten Einsatz dieser Spieleinheiten können Gruppenprozesse positiv beeinflusst werden. Die unterschiedliche Verwendung von Flummibällen, Physiobällen und anderen Spielgeräten weckt die Bewegungs- und Spielfreude der Kinder.

B04 Gerburg Fuchs

Praxisworkshop

Lass mich spielen – der Wert analoger Erfahrung vor dem Hintergrund der Digitalisierung

Altersgruppe: 3-6 Jahre

Was tun, wenn "Superman" durch den Raum fliegt, "Elsa und Luzzi" sich gegenseitig in den "Haaren" liegen und die "Faultiere" sich wie Löwen und Tiger verhalten? Wie können wir der Regie von Kindern folgen, ohne Spielverderber zu sein? Im Spiel der Kinder verschwinden die Grenzen zwischen virtuellen und realen Welten. Manche Kinder verlieren das Gespür für die Grenze ihres eigenen Körpers. Wie können wir Bewegung als eine Sprache lesen lernen, mit der das Kind innere Prozesse reguliert und zum Ausdruck bringt? In dem Workshop wird erfahrbar sowie an Videobeispielen aufgezeigt, wie Beziehungsgeflechte entstehen und Konflikte Anstöße geben, alternative Handlungsmöglichkeiten zu finden.

BO5 Ursula Günster-Schöning

Praxisworkshop

Über die Hand und den Körper in den Verstand – Digitale Medien und erstes Programmieren über den eigenen Körper spielerisch, bewegt erleben, wahrnehmen und erfassen

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Oh nein, das nicht auch noch! Kinder sollen doch spielen, mit Wasser und Sand matschen, lustvoll und körperbetont eigene Erfahrungen mit der Welt sammeln. Ja richtig. Und so schließt das eine – das andere nicht aus. Mit viel Kreativität und vor allem dem eigenen Körper entdecken wir die digitale Welt der Codes, des Programmierens und des Tablets. Denn wie kann ein Holzpuzzle plötzlich "lebendig" werden, ein Farbstift Dinge in Bewegung setzen und ich mit dem Köper erleben, wie Programmieren funktioniert? Spaß und gute Laune sind in diesem Workshop "vorprogrammiert".

B06 Nora Jaffan

Praxisworkshop

Kooperieren, Kombinieren und Koordinieren – Escape Spiele in der psychomotorischen Praxis

Altersgruppe: 6 - 10 Jahre

So genannte Escape Spiele finden in der digitalen und analogen Welt großen Zuspruch. Dabei geht es um das Lösen von Rätseln und Aufgaben innerhalb eines Geschichtenkontextes. Die Flucht aus einem Raum, das Entschärfen einer Gefahr oder das Retten der Welt sind ein paar Beispiele für die Abenteuer, die es in einer vorgegebenen Zeit zu lösen gilt. Bei diesem praxisorientierten Workshop geht es um das Kennenlernen und die Umsetzung des Spielprinzips in der Psychomotorik.

B07 Prof. Dr. Christina Jasmund

Seminar mit Mit Regelspielen lernen Kinder kreativ und demokratisch, **Praxisanteilen** Partizipation und Gemeinschaft zu regeln

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Selbstbestimmte Spielsituationen eignen sich für Kinder sehr gut dazu, ein Regelverständnis zu entwickeln, deren Einhaltung und damit verbundene Frustrationstoleranz zu üben. Eigene leibliche Erfahrungen unterstützen das Erleben von (sinnvollen) Regeln und Effekten bei deren Veränderung. Regeln anzupassen ist mit Aushandlungsprozessen verbunden, um Kompromisse zu finden. Das Ergebnis erlaubt dann attraktive Spielsituationen. Diese Prozesserfahrung dient als Arbeitsmodell und kann auf diverse "Ernstsituationen" im Gruppenalltag übertragen werden.

B08 Prof. Dr. Holger Jessel

Praxisworkshop

"Was nicht passt, wird passend gemacht!" – Spiele bedürfnisorientiert konstruieren

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

In diesem Workshop wird erlebbar, wie wir gemeinsam mit Kindern bedürfnis- und prozessorientiert Bewegungsspiele entwickeln und gestalten können. Der methodische Zugang ermöglicht Erfahrungen der Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit und verdeutlicht, wie Spielwelten mit Kindern konstruiert werden können.

B09 Prof. Dr. Nils Neuber

Praxisworkshop

Wie bei Hempels unterm Sofa!? – Kreative Bewegungserziehung mit Kindern

Altersgruppe: altersübergreifend

Flitzende Mäuse, schleichende Zwerge, stolpernde Monster – bei Hempels unterm Sofa ist alles möglich! Dabei entstehen immer wieder neue, oft ungewöhnliche und lustige Ideen. Das darstellende Spiel aus und mit der Bewegung bietet darüber hinaus vielfältige, kindgemäße Möglichkeiten der Entwicklungsförderung. Ausgehend von einer spielerischen Einführung in das Konzept der "Kreativen Bewegungserziehung" werden methodische Ansätze für einen kreativen Umgang mit Bewegung in Kita, Schule und Verein vorgestellt.

B10 Manuela Rösner

Praxisworkshop

"Aus dem Vollen schöpfen" – Mal andere Alltagsmaterialien in Aktion

Altersgruppe: altersübergreifend

Der Einsatz von Alltagsmaterialien regt die Fantasie an und eröffnet kreative Erfahrungsräume. Eine größere Menge von Alltagsmaterialien hat einen hohen Aufforderungscharakter und lädt die Kinder zum Experimentieren ein. Diesmal mit ganz anderen Alltagsmaterialien als sonst üblich ...

B11 Dr. Caterina Schäfer

Praxisworkshop

Bewegter Elternabend – Elternzusammenarbeit mit und ohne Worte gestalten

Altersgruppe: altersübergreifend

Der pädagogische Auftrag, eine Bildungspartnerschaft mit Eltern einzugehen, stellt uns in Kita oder Schule oft vor größere Herausforderungen. Wie können wir in Kontakt kommen? Wie können wir Zugänge schaffen, um Eltern aus Armutslagen, mit Fluchterfahrung oder Bildungsbenachteiligung anzusprechen und eine längerfristige Bindung mit ihnen einzugehen? Wir erarbeiten gemeinsam die Potentiale von spiel- und bewegungsorientierten Angeboten für Elternabende, tauschen uns über Gelingensbedingungen aus und gehen auf individuelle Fragestellungen ein.

B12 Dr. Daniel Schiller

Praxisworkshop

Alle spielen mit – Spiele aus der Ballschule

Altersgruppe: altersübergreifend

Ballschulkonzepte verstehen sich als "ABC für Spielanfänger". Entlang der Prinzipien Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, spielerisch-unangeleitetes Lernen und Freudbetontheit wollen sie elementare spielerische und motorische Fähigkeiten bei Heranwachsenden grundlegen – und das für ALLE Kinder. Im Praxisworkshop erproben wir an ausgewählten Ballschulelementen, wie eine solche sportspielbezogene Alphabetisierung gelingen kann, und diskutieren, was wichtig ist, damit kein Kind auf der Strecke bleibt.

B13 Antie Suhr

Praxisworkshop

Mal eben aus dem Nichts gezaubert ...!

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Patentrezepte gibt es nicht, um Kinder zu beruhigen, zu aktivieren und zu motivieren. Oft sind es aber gerade die kleinen, besonderen Spielideen, für die man kein oder kaum Material braucht und die, wie aus dem Nichts, dann doch helfen können, Kinder zu begeistern. In diesem Workshop sollen diese Spielideen für 2-200 Personen praktisch ausprobiert werden. Und manchmal sind Kinder dann so mit Begeisterung dabei, dass einfache Ideen zu großen Ritualen und Lieblingsbeschäftigungen werden.

B14 Lothar Walschik

Praxisworkshop

Mit einem Faden um die Welt. Einführung in die Kunst der Fadenspiele

Altersgruppe: altersübergreifend

Auf spielerische Art und Weise erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Welt der Fadenspiele. Die Fadenspiele erfreuen sich einer weltweiten Verbreitung. Unter Fadenspielen versteht man allgemein ein Spiel, bei dem aus einer kreisrund geschlossenen Schnur mit Hilfe der Hände und Finger durch bestimmte Bewegungsabläufe Fadenfiguren oder Tricks entstehen. Fadenspiele fördern die Feinmotorik sowie das räumliche Sehen. Ferner vermögen sie durch ihre Offenheit, Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts und jeder Nationalität zu verbinden.

B15 Theresa Zak

Praxisworkshop

Zeitungszauber – vielfältige, psychomotorische Praxisideen und Spielanregungen mit Zeitungsblättern

Altersgruppe: altersübergreifend

Die Zeitung – ein Alltagsmaterial, das sich auf vielfältigste Weise gestalten lässt, kreative Spielformen ermöglicht und immer schnell zur Hand ist. Gemeinsam werden wir viele unterschiedliche Anregungen, Spiele und Ideen ausprobieren und sammeln, um einen gut gepackten Ideen-Rucksack in die eigene Praxis mitnehmen zu können.

B16 Eva Zurmühlen

Praxisworkshop

Alles was fliegt – Flugobjekte für drinnen und draußen schnell selbst gemacht

Altersgruppe: altersübergreifend

In diesem Workshop werden wir zusammen kleine Flugobjekte als Modell herstellen. Diese Flugobjekte lassen sich dann später zusammen mit den Kindern basteln. Sie veranlassen in einer Bewegungsstunde im Raum oder auch draußen zum Spielen und zum Staunen. Es sind Objekte, die kostenlos oder für wenig Geld mit einem geringen Aufwand gebastelt werden. Deshalb können die Kinder sie nach der besonderen Sportstunde mit nach Hause nehmen und ihre Eltern zum Nachmachen animieren.

Siehe auch:

L 05 > Jutta Kohtz: Geschickt, gezielt, genau – spielerische Angebote für die ...

G02 > Corinne Ferié: Innovative Spielideen für lustige Bewegungs- und ...

G 07 > Ursula Steinau: Eine Reise nach Fußtasia

E 07 > Peter Keßel: Massagegeschichten für alle Fälle: Ritter, Prinzessin, Star ...

M10 > Birgit Lindlage: Mit dem Raumschiff durch die Galaxie – eine musisch-...

R 11 > Dr. Thorsten Späker: Bewegungsspiele für Wald und Wiese

W10 > Eva Zurmühlen: Die Welt da draußen mit allen Sinnen neu entdecken - ...

V 08 > Dr. Yoon-Sun Huh: Bewegungsspiele aus aller Welt – unter dem Aspekt ...

V09 > Nils Kaufmann: Emil muss nicht Erster sein!? – Jungenförderung durch ...



Kita-Organisation

www.kontakte-musikverlag.de info@kontakte-musikverlag.de

Dokumentation • Organisation • Rechtssicherheit



Gruppentagebuch · Elterngespräche · Kalender für ErzieherInnen

Betreuungsnachweise und Anwesenheitslisten · Hygiene und Gesundheit

Förderplan und Bildungsbericht · Ratgeber Recht und Organisation

www.schulorganisation.com







Vielfalt leben und erleben (V)

V01 Adisa Stöfer-Avdic & Gabriela Ochoa-Frenz

Praxisworkshop Mit zielgruppenorientierten Methoden interkulturelle Kompetenz entwickeln

Altersgruppe: altersübergreifend

Durch Anwendung unterschiedlicher Methoden und Materialien wird für das Thema Kultur und Interkulturalität sensibilisiert. Im Workshop werden praktische und leicht zugängliche Übungen durchgeführt. Ebenfalls geht es um den Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden, Gedankenexperimente, Rollenspiele sowie biographische Erfahrungen.

V02 Prof. Dr. Jörn Borke

Seminar mit Praxisanteilen Gesellschaft in Bewegung – Kulturelle Vielfalt und Kultursensitive Pädagogik

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Aufgrund von Prozessen der Globalisierung und Migration aber auch durch eine zunehmende Individualisierung, stellt die Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern einen zunehmend wichtigen Aspekt dar. Dadurch entstehen viele Chancen und Bereicherungen, es ergeben sich aber auch neue Herausforderungen für die Pädagogik. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der kulturvergleichenden Familienforschung vorgestellt werden. Zudem werden anhand von Beispielen und Diskussionen konkrete Umsetzungs- und Anwendungsmöglichkeiten einer kultursensitiven Pädagogik besprochen.

VO3 Ursula Günster-Schöning

Seminar mit Praxisanteilen Es ist normal, verschieden zu sein. Diversity in der Kita (er)leben, um Diskriminierung zu vermeiden

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Wann und wo fängt Diskriminierung an? Oder ist die Kita grundsätzlich ein diskriminierungsfreier Raum? Unterschiedliche Religionen, Traditionen und Sprachen treffen in einer Kita aufeinander, sind somit häufig fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Doch ist es wirklich gelebte Normalität, verschieden zu sein? Und wie können wir das im Alltag durch unser pädagogisches Tun unterstützen?

V04 Sebastian Häfker

Praxisworkshop FAIRES KÄMPFEN für Toleranz und Integration

- Wertevermittlung und Zusammenhalt durch Sport

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Das Konzept FAIRES KÄMPFEN für Toleranz und Integration verbindet Teambuildingübungen, Rauf- und Rangelspiele und Wertevermittlung wie Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft miteinander. Im Workshop werden den Teilnehmer*innen mit Hilfe eines Parcours praktische Übungen und der Teambuildingcharakter des Projektes vermittelt. Nach den rechtsradikalen Ausschreitungen im Jahr 2018 in Chemnitz wurde in einem dort ansässigen interkulturellen Hort ein dreitägiges Projekt organisiert, über das in dem Workshop berichtet wird. Für die Praxis ist es hilfreich, wenn die Teilnehmer*innen lange Sporthose und T-Shirt tragen.

V05 Wolfgang Hering

Praxisworkshop Fingerspiele und Bewegungslieder aus aller Welt

Altersgruppe: altersübergreifend

Im Mittelpunkt stehen Spiellieder, Bewegungsangebote, Fingerspiele und rhythmische Verse mit deutschen Textübertragungen und interkulturellen Spielideen. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingsfamilien werden berücksichtigt. Über Musik und Bewegung können sehr gut die unterschiedlichsten Kinder angesprochen werden. Es geht auch darum, Einblicke in andere Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

V06 Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann

Seminar Inklusion durch Bewegungsbeziehungen

Altersgruppe: altersübergreifend

Der didaktische Ansatz einer "Inklusion durch Bewegungsbeziehungen" nimmt die Vorstellung einer gelingenden Gemeinsamkeit durch eine praktizierte Heterogenität in den Fokus. Das Seminar besteht aus drei Schritten: 1. Zum Verständnis von Inklusion, Bewegung und Beziehung 2. Zum Verständnis einer "beziehungsorientierten Bewegungspädagogik" (Unterrichtsbeispiele) 3. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in einem inklusiven Bewegungsunterricht: Von einer "egalitären Differenz" (traditionelles Verständnis) hin zu einer "differenten Egalität" (inklusives Bewegungsverständnis).

V07 Reinhard Horn

Praxisworkshop

Geht eine(r) auf den anderen zu

- Lieder für Verständnis und Vielfalt, Toleranz und Respekt

Altersgruppe: altersübergreifend

Das Thema dieses Praxisworkshops ist ganz wörtlich zu nehmen. Im gemeinsamen Singen und Bewegen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufeinander zu. Verständnis und Vielfalt, Toleranz und Respekt finden sich in den Liedern wieder. Dazu gibt der Workshop viele Ideen zur Gestaltung und Umsetzung.

V08 Dr. Yoon-Sun Huh

Praxisworkshop

Bewegungsspiele aus aller Welt

- unter dem Aspekt interkultureller Bewegungserziehung

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Bewegungsspiele sind in allen Kulturen zu finden. Die Grundmotive und -ideen sind ähnlich. Sie variieren aber in unterschiedlichen Formen und Ausprägungen. In diesem Workshop werden verschiedene Spielformen aus anderen Kulturen vorgestellt. Neben der Reflexion über die Ursprünge, kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden wir neue Variationen und Interpretationen gemeinsam entwickeln! Ziel ist es, die Werte einer nationenübergreifenden humanen Kultur zu vermitteln, z. B. Aufgeschlossenheit und Neugier gegenüber dem Fremden und Verständigung.

V09 Nils Kaufmann

Praxisworkshop

Emil muss nicht Erster sein!? – Jungenförderung durch Sport

Altersgruppe: 3 - 10 Jahre

Viele Jungen suchen nach Möglichkeiten, sich miteinander zu messen. Ob bei Quizfragen, im Spiel um Sammelkarten oder im Sport: Vielen Jungen ist es wichtig, Erster zu sein! Doch wo sich Sieger feiern lassen, sitzen die Verlierer oft "bedröppelt" in der Ecke und müssen die Niederlage erst einmal verdauen, denn auch Verlieren will gelernt sein. Auf der Grundlage des Variablenmodells im Sport werden im Workshop theoretische Ansätze diskutiert und praktische Ideen erprobt, um den Jungen ein breiteres Verständnis von Sieg und Niederlage, Kooperation und Konkurrenz und im Umgang mit Regeln zu ermöglichen.

V10 Klaus Kokemoor

Praxisworkshop Das Kind, das aus dem Rahmen fällt

Altersgruppe: 0 - 6 Jahre

Inklusion ist in Kindertagesstätten und Schulen die große Herausforderung unserer Zeit. Neben den Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten stellen Kinder mit Behinderung aufgrund der besonderen Entwicklungsbedürfnisse sehr spezifische Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. So gibt es eine Vielzahl von Kindern, die uns mit ihrem Verhalten an Grenzen bringen und somit buchstäblich aus dem Rahmen fallen. Der Workshop leistet einen sehr praxisnahen Beitrag zur Umsetzung von Inklusion!

V11 Prof. Dr. Melanie Kubandt

Seminar mit Geschlechtergerechtigkeit in der Kita: Gendersensibilität im Kontext Praxisanteilen von Spiel und Bewegung

Altersgruppe: 3 - 6 Jahre

Pädagogische Fachkräfte sind verstärkt mit der Anforderung konfrontiert, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit im Alltag von Kindertageseinrichtungen zu realisieren. Den Forderungen steht häufig eine fehlende Konkretisierung gegenüber, wie u. a. Geschlecht in der Praxis berücksichtigt werden kann. Das Seminar gibt einen Einblick zur Bedeutung von Geschlecht in Kindertageseinrichtungen und zeigt anhand von Praxisbeispielen unterschiedliche Vorstellungen von Geschlechtergerechtigkeit im Zusammenhang mit Spiel und Bewegung auf.

V12 Mag^a Veronika Pinter-Theiss & Theresa Zak

Seminar mit Generationen bewegen

Praxisanteilen – psychomotorische Entwicklungsbegleitung für Jung und Alt

Altersgruppe: altersübergreifend

Die intergenerative Arbeit ist in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung ein Novum. In dem Seminar wird das Projekt "Generationen bewegen" sowohl praktisch wie auch theoretisch vorgestellt. Ziel ist es, einen lebendigen Einblick in die Begleitung von jungen und alten Menschen zu geben. Dadurch soll das Interesse an dieser generationenübergreifenden und inklusiven Arbeit, die den Dialog und das aktive Miteinander zwischen Jung und Alt fördert, geweckt werden.

V13 Helga Reekers & Kerstin Gloger-Wendland

Praxisworkshop

"Bewegte Bilder – Videoanalyse mit Blick auf Stärken vielfältig nutzen"

Altersgruppe: 0-6 Jahre

Anhand von Demomaterial werden die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der ressourcenorientierten Videoarbeit (Selbstreflexion, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern, Stärkung der Kinder, ...) in der Kita und das praktische Vorgehen vorgestellt. Effektivität und Auswirkungen der Methode werden anhand von Videosequenzen betrachtet. Darüber hinaus bleibt Zeit für einen regen Austausch.

V14 Gisela Röhling

Praxisworkshop

Hinterm Horizont geht's weiter

Altersgruppe: altersübergreifend

In Kitas und Schule begegnen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen. Sie sind ein Spiegel der Gesellschaft. Diese kulturelle Vielfalt kann bereichernd und auch verunsichernd wirken – fremd und faszinierend. Sie stellt besonders pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen vor immer wieder neue Herausforderungen. Der Auftrag der pädagogischen Teams ist es, bewusst auf diese Vielfalt einzugehen, sie sichtbar zu machen und sich bewusst mit ihr auseinanderzusetzen. Erfahrungsorientierte Methoden ermöglichen den notwendigen Perspektivenwechsel und bieten die Möglichkeit, eigene kulturelle Prägungen als einen Faktor eigener Werte, Normen und Kommunikation zu erkennen – und daraus Handlungsspielräume zu erweitern.

V15 Dr. Meike Sauerhering & Michaela Kruse-Heine

Praxisworkshop

Fest auf eigenem Grund stehen – Wertebasiert offen sein für Neues

Altersgruppe: altersübergreifend

Wie beeinflussen die eigenen Werte das Alltagshandeln im Umgang mit Vielfalt in der Kita? Wie stehen die persönlichen Werte zu denen der Eltern, der Einrichtung oder des Trägers? In dem Workshop schauen wir auf eigene Werte und damit zusammenhängende Ressourcen als auch Stressoren im Berufsalltag. Was kann den eigenen festen Grund ins Wanken bringen und warum? Wie kann man sich beispielsweise zwischen "Offenheit" und "Grenzen ziehen" im Berufsalltag austarieren?

V16 Prof. Dr. Stefan Schache

Seminar Eine inklusive Haltung? Voraussetzung, Bedingung und Folge einer gelingenden Praxis

Altersgruppe: altersübergreifend

In dem Seminar sollen Fragen der Haltung besprochen werden. In inklusiven Strukturen, Settings und Praxen wird immer wieder auf eine "inklusive Haltung" verwiesen – was ist das und wie kann sie "inklusiv" sein? Anhand von theoretischen Zugängen zur Inklusion sollen Ableitungen für eine inklusive Haltung besprochen werden. Dabei steht der Bezug zur Praxis immer im Vordergrund, so dass es letztlich um konkrete Erfahrungen geht, wie eine inklusive Praxis gelingen kann.

V17 Hans-Günter Schwalm

Praxisworkshop Vielfalt partizipativ & bewegt gestalten! Wie denn sonst?

Altersgruppe: altersübergreifend

Alle Kinder sollen Selbstwirksamkeit durch demokratisches Engagement erfahren (können) und die pädagogischen Fachkräfte wollen ihren Partizipationsauftrag souverän erfüllen. Das Konzept "Planen mit Phantasie" hat sich bei der Alltags- und Projektgestaltung als besonders wirkungsvoll erwiesen. Mit der "Zukunftswerkstatt" im Mittelpunkt zeichnet es sich durch aktives und kreatives Tun aus. Die Kinder zeigen uns ihre Kritik, gehen auf Phantasie-Reise, malen ihre Wünsche und bauen ihre Ideen. Darum und um die strukturelle Verankerung geht es in diesem Workshop.

V18 Dr. Thomas Südbeck

Seminar It's nice to be different – zum Umgang mit Vielfalt in größer werdenden Teams

Altersgruppe: altersübergreifend

In den größer werdenden Teams der Kitas arbeiten mehr und mehr unterschiedliche Menschen zusammen. Angehörige unterschiedlicher Generationen, Zugewanderte und länger hier Lebende, Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Ausbildungshintergründen etc. Können heterogen zusammengesetzte Teams im Prinzip leistungsfähiger sein als allzu homogene Teams? Es bleibt eine große Herausforderung, heterogene Teams zu guter Zusammenarbeit zu führen. Als Führungskraft kommt es darauf an, eine ressourcenorientierte Haltung gegenüber Unterschieden zu entwickeln und geeignete Impulse zu setzen, diese Unterschiede zu nutzen. Dazu möchte dieses Seminar Anregungen vermitteln.

V19 Ute Wieder

Praxisworkshop

Rasende Reporter, bewegende Geschichten, getanzte Bilder und andere Formate in der kulturellen Bildung

Altersgruppe: altersübergreifend

Bewegungsdrang, Ausdrucksfreude und Fantasie sind Antriebsformen, mit denen sich Kinder einen Eindruck von der Welt verschaffen und diesem einen Ausdruck verleihen. Wie können wir Kinder im kulturellen Bildungsbereich bei der Verknüpfung ihrer Wahrnehmungen und Erfahrungen mit ihrer Kreativität unterstützen? Im Werkstattcharakter werden bewegungsorientierte künstlerisch-praktische Gestaltungsmöglichkeiten erprobt. Ergänzende Praxisanregungen bieten Beispiele von Kinder-Kunst-Projekten in der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst und Neuen Medien.

Siehe auch:

P 06 > Dr. Richard Hammer: Wenn Kinder anders spielen – Bewegungs- und ...

P 08 > Fiona Martzy: Bewegung verbindet – aber wie? Psychomotorische ...

P 13 > Dr. Caterina Schäfer: Sowas machen Jungs doch nicht – Gender in der ...

 $\textbf{M13} > \text{Peter Schindler: INTERNATIONALE Kinderlieder - Kulturelle Vielfalt im} \dots$

B 11 > Dr. Caterina Schäfer: Bewegter Elternabend – Elternzusammenarbeit ...

B 12 > Dr. Daniel Schiller: Alle spielen mit – Spiele aus der Ballschule

B 14 > Lothar Walschik: Mit einem Faden um die Welt. Einführung in die Kunst ...



Referentinnen und Referenten

A Insa Abeling

Dipl.-Sozialpädagogin, Referentin Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover, Landesunfallkasse Niedersachsen

Annelie E. Adler

KG, PT, SI-Therapeutin, NE-Entwicklungsförderin, Traumapädagogin, Fachberaterin für Kitas, Psychomotorik im Kinder-Zentrum Wennigsen

Prof. Dr. Timm Albers

Professor für Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn, Forschungsschwerpunkte: Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Inklusion in der Kindheit

Benjamin Ameyibor

Sozialarbeiter (Kinder- und Jugendpsychiatrie), Heilpädagoge (gestalterisches Verfahren Rhythmik), Marte Meo, Psychodrama, Capoeira, Herne

Prof. Susanne Amft

Leiterin des Instituts für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung (IVE) an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, Schweiz

Stefanie Asmus

Autorin, Trainerin sowie Entwicklerin des Konzeptes "Themenstunden rund um den Ball", Schönberg

B Damian Badners

Dipl.-Sportwissenschaftler, Motologe M.A. in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Stephanie Bahr

M.A. Motologin und Sportwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln, Schwerpunkt Bewegung

Marina Bauhaus

M.A. Bewegungswissenschaften/Gesundheitsforschung, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "Bewegung und Sprache" am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Projektleiterin Kinderbewegungsstadt, Osnabrück

Hans Jürgen Beins

Sportpädagoge, Geschäftsführer und Akademieleiter im Förderverein Psychomotorik Bonn

Silvia Bender-Joans

Logopädin in eigener Praxis, Leitung des Referats für Fortbildung dakp, Marte Meo Therapist und Supervisorin, Wetter

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Leiter des Studiengangs "Pädagogik der Frühen Kindheit" am Fachbereich "Sozialwissenschaften" der Hochschule Koblenz

Sybille Bierögel

Erzieherin, Psychomotorikerin und Autorin von mehreren Kinderturnbüchern, Referentin und Fortbildnerin für Kindergärten und Schulen, Bad Sassendorf

Dr. Nicola Böhlke

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaft und Bewegungspädagogik der TU Braunschweig

Prof. Dr. Jörn Borke

Dipl.-Psychologe, Professor für Entwicklungspsychologie der Kindheit, Hochschule Magdeburg-Stendal

Kathleen Bornfleth

Dipl.-Pädagogin, Psychomotorikerin, Integrative Therapeutin für Kinder und Jugendliche (EAG, FPI), Dozentin für Aus- und Fortbildungen, Fachberatung Bewegung und Psychomotorik Stadt München, 2. Vorsitzende Psychomotorik-Verein München e.V.

Markus Brand

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, Planer und Gestalter naturnaher Spielräume, Qualifizierter Spielplatzprüfer, Psychomotoriker, Bad Salzuflen

Mareike Braun

M.A. Sportwissenschaften, psychomotorische Therapeutin, Marte Meo Therapeutin, freiberufliche Referentin, Münster

Monika Bücken-Schaal

Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte "Bewegung – Ruhe – Klänge", Köln

Prof. Dr. Barbara Busch

Professorin für Musikpädagogik an der Musikhochschule Mannheim sowie Mitherausgeberin der Zeitschrift "üben & musizieren", wissenschaftliche Begleitung vokalpädagogischer Projekte wie "Die Carusos"

C Ingrid Clausmeyer

Dipl.-Pädagogin, Fachseminarleiterin für Pädagogik am Studienseminar GHR Osnabrück, Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück

D Prof. Dr. Ahmet Derecik

Sportwissenschaftler, Professor an der Universität Osnabrück, Arbeitsbereich Sport und Gesellschaft

Björg Dewert

Natur- und Wildnispädagogin, Mentorin, Natur unterwegs e.V., Westerkappeln

Marita Dobrick

Dipl.-Pädagogin, Fachberaterin für Kitas, Fachbuchautorin, Supervisorin, Entspannungs- und Gartentherapeutin, Leiterin des Instituts für angewandte Pädagogik in Peine

Joachim Dölker

Musiker, Performer, Musikpädagoge und Coach, Bohmte

E Prof. Dr. Amara R. Eckert

Dipl.-Pädagogin, ehemals Hochschule Darmstadt, FB Soziale Arbeit, Schwerpunkte: Psychomotorik, prä- und perinatale Entwicklung, Körperarbeit, Supervision, Hayingen

Prof. Dr. Jan Erhorn

Professor am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück, Vorstandsvorsitzender des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung und Mitglied des Forschungszentrums CEDER

F Corinne Ferié

Dipl.-Gesundheits- und Sportlehrerin, Lehrbeauftragte am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück, Referentin Gesundheitsmanagement der Techniker Krankenkasse

Prof. Dr. Klaus Fischer

Professor für Bewegungserziehung/-therapie sowie psychomotorische Entwicklungsförderung in Kindheit und Jugend, Universität zu Köln

Prof. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis

Ehemals Direktor des Staatsinstituts für Frühpädagogik, Professor für Entwicklungspsychologie und Anthropologie an der Freien Universität Bozen, Ehrenpräsident des Didacta Verbandes, München

Gerburg Fuchs

Bewegungs- und Kinderrechtspädagogin, Institut "blickschule", Autorin und Filmemacherin, Berlin

Michael Peter Fuchs

Gymnasiallehrer, Spiel- und Bewegungspädagoge nach Hengstenberg, Fachbuchautor, Tüttendorf

G Prof. Dr. Hedwig Gasteiger

Professorin für Mathematikdidaktik und Direktorin des Forschungszentrums CEDER an der Universität Osnabrück, Leiterin der Abteilung Elementarbereich am DZLM

Wiebke Gericke

Dipl.-Pädagogin, SprachSignal & babySignal – Sprachförderung unter Verwendung von Gebärden, Hamburg

Kerstin Gloger-Wendland

Dipl.-Sozialarbeiterin, Ausbilderin/Supervisorin SPIN, Fortbildnerin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, Bielefeld

Horst Göbel

Dipl.- und Sportpädagoge, ehemaliger Leiter der Abteilung für Klinische Psychomotorische Therapie an der LWL-Uniklinik Hamm, Dozent für Psychomotorik

Ulrike Grell

Dipl.-Tanzpädagogin, Lehrkraft für Tanz und Turnen am Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen

Ursula Günster-Schöning

Staatl. anerkannte Sozialfachwirtin & Erzieherin, systemische Organisationsentwicklerin, SeniorCoach QRC & Inhaberin von ERFOR, Institut für zukunftsorientierte Bildung, Meppen

H Dr. Elke Haberer

Dipl.-Pädagogin, selbstständige Reittherapeutin und Systemische Beraterin auf dem HippOS Hof in Bissendorf

Sebastian Häfker

Polizeihauptkommissar, Dienstabteilungsleiter bei der Polizei in Osnabrück und ehemaliger Judoleistungssportler und -trainer

Milena Hagemann

B.Sc. Logopädie, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "Bewegung und Sprache" am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück, zusätzliche Fachkraft im Bundesprogramm "Sprach-Kitas"

Birgit Hahnemann

Dipl.-Sportlehrerin, Mitarbeiterin im Förderverein Psychomotorik Bonn e.V.

Dr. Richard Hammer

Dipl.-Motologe, Ausbildung in Gestalt- und systemischer Familientherapie, langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe und Dozententätigkeit, Saarbrücken

Dr. Florian Hartnack

Lehrer und Lehrbeauftragter an der Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Gabriele Haug-Schnabel

Gründerin und Leiterin der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen FVM, lehrt in Freiburg und Salzburg, Kandern

Astrid Heinrich

Motopädagogin, Tanzpädagogin, PEKIP-Gruppenleiterin im Tanzforum, Osnabrück

Antje Hemming

Abenteuer- und Erlebnispädagogin, Buchautorin, freie Referentin in der Erzieher- und Lehrerausbildung, Bad Sassendorf

Wolfgang Hering

Dipl.-Pädagoge, Kinderliedermacher, Groß-Gerau

Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann

Professor für Sportwissenschaft und Bewegungspädagogik am Institut für Sportwissenschaft und Bewegungspädagogik der Technischen Universität Braunschweig

Beate Holzgrefe

Sportpädagogin, Leiterin der Landesturnschule Melle, Niedersächsischer Turner-Bund

Reinhard Horn

Kinderliederpädagoge, Künstler, Studiendirektor, Lippstadt

Simon Horn (Künstlername herrH)

Kinderliedermacher, Lippstadt

Heike Hülse

Referentin des Themenfeldes "Kinderwelt ist Bewegungswelt" im Ressort "Jugendarbeit im Sport" bei der Deutschen Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V., Frankfurt am Main

Dr. Yoon-Sun Huh

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück

Prof. Dr. Ina Hunger

Professorin für Sportpädagogik und -didaktik am Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen

J Nora Jaffan

Lerntrainerin, Motopädin, B.A. Motologin, M.Sc., selbstständig in eigener Praxis in Düsseldorf

Dr. Marc Janauschek

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie, Ärztlicher Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums am Kinderhospital Osnabrück

Prof. Dr. Christina Jasmund

Erzieherin, Motopädin, Dipl.-Phil., Dipl.-Sozialpädagogin, Professorin für Kindheitspädagogik an der Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Holger Jessel

Dipl.-Motologe, Professor für Psychomotorik in sozialpädagogischen Handlungsfeldern an der Hochschule Darmstadt,

1. Vorsitzender Deutsche Akademie – Aktionskreis Psychomotorik e.V.

Marion Jost

Frühförderin im Frühförderzentrum der Lebenshilfe in Bonn, Leitung von Psychomotorikgruppen im Förderverein Psychomotorik Bonn, Mitglied des Lehrteams der Rheinischen Akademie

K Prof. Dr. Antonis Kambas

Professor für Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Psychomotorik und Motorische Entwicklung an der Demokritos Universität von Thrazien, Griechenland

Günter Kaufmann

Sportpädagoge, Bildungsreferent NTB, Leiter Bildung Landesturnschule Melle, DVNLP Trainer, Integrativer Atemtherapeut

Nils Kaufmann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Bildung und Unterricht im Sport am Institut für Sportwissenschaft der Uni Münster

Peter Keßel

Dipl.-Motologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

Christiane Kleinke-Schädler

Sport- und Gymnastiklehrerin, Referentin für Gymnastik-Tanz im In- und Ausland, Bassum

Norbert Koch

Bildungsreferent im Landessportbund NRW und im DJK Landesverband NRW, Erkrath

Elisabeth König

M.A. Motologin, Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe "Bewegung und Sprache", Motologin in der Ameos-Klinik Osnabrück

Jutta Kohtz

Dipl.-Heilpädagogin, Atemtherapeutin, Leiterin des Fortbildungsinstituts für Psychomotorik, Bielefeld

Klaus Kokemoor

Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor, Therapeut, Autor, Hannover

Aida Kopic

Dipl.-Heilpädagogin, Lehrkraft für besondere Aufgaben im Studiengang "Kindheitspädagogik – Bildung durch Bewegung" an der Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Dominik Krinninger

Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Pädagogische Kindheits- und Familienforschung an der Universität Osnabrück

Tanja Krug

Autorin, Trainerin sowie Entwicklerin des Konzeptes "Themenstunden rund um den Ball", Schönberg

Prof. Dr. Astrid Krus

Dipl.-Motologin, Professorin für das Lehrgebiet Kindheitspädagogik
– Bildung durch Bewegung – an der Hochschule Niederrhein,
stellvertretende Vorsitzende der dakp

Michaela Kruse-Heine

Transferwissenschaftlerin am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück, staatlich anerkannte Erzieherin, M.A. Erziehungswissenschaft und Kunstpädagogik, Marte-Meo-Practioner

Prof. Dr. Melanie Kubandt

Dipl.-Elementarpädagogin, Juniorprofessorin für Gender und Bildung an der Universität Vechta

Prof. Dr. Stefanie Kuhlenkamp

Professorin an der FH Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, Vorsitzende und Therapeutin in einem Psychomotorikverein

L Dr. Bettina Lamm

Dipl.-Psychologin, Geschäftsführerin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Forschungsschwerpunkte: Kulturelle Sozialisationsstrategien und Entwicklungspfade, Osnabrück

Rudolf Lensing-Conrady

Sportpädagoge, Autor, Leiter des Instituts für angewandte Bewegungsforschung im Förderverein Psychomotorik Bonn, Referent der Rheinischen Akademie Bonn

Caren Leonhard

Dozentin in Aus- und Weiterbildung, Schwerpunkt Psychomotorik und YogaMotorik®, Autorin, Flecken Zechlin

Dr. Melanie Lietz

Vertretungsprofessorin am Lehrstuhl für Bewegungserziehung und Bewegungstherapie an der Universität zu Köln, Sonderschullehrerin, Verfahrensbeiständin, Präventionsfachkraft

Birgit Lindlage

Musikpädagogin/-therapeutin, Referentin für Musikpädagogik an verschiedenen Bildungseinrichtungen, Leiterin der Musikschule "Forum Musaik", Westerkappeln

Cornelia Lohmann

Entspannungspädagogin, Familienbegleiterin, Fortbildungsreferentin, Übungsleiterin, Entwicklerin des Programms "Babys in Bewegung – mit allen Sinnen", Autorin, Bochum

Prof. Dr. Gisela Lück

Professorin für Chemiedidaktik an der Universität Bielefeld

M Carolin Machens

M.Sc. Psychologie, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "Bewegung und Sprache" am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

Fiona Martzy

Dipl.-Motologin, Transferwissenschaftlerin am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

Nadine Matschulat

M.A. Sport- und Erziehungswissenschaften, Lehrerin, Leiterin des Fachbereiches Sozialpädagogik der Marienhausschule Meppen

Ricarda Menke

Dipl.–Rehabilitationspädagogin, Therapeutin im Zentrum für Kindesentwicklung in Hamburg, Abteilung Psychomotorik, freie Dozentin in der Erwachsenenbildung

Janika Meyer

Prävention, Sport- und Gesundheitsmanagement (M.A.), Beraterin Lebenswelten der Techniker Krankenkasse, Göttingen

Prof. Dr. Thomas Moser

Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Kindergartenforschung an der Universität in Südost-Norwegen und Professor am Centre for Learning Environment an der Universität in Stavanger, Norwegen

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg

Bis 2006 Lehrende im Fach Sozialpädagogik/Sozialarbeit an der Universität Osnabrück, von 2002 bis 2018 im Vorstand des Mentoringprogramms "Balu und Du", seit 2019 Vorsitzende des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Bernhard Müßgens

Professor für Musikpädagogik, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Osnabrück

N Prof. Dr. Nils Neuber

Professor für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Bildung und Unterricht im Sport, Institut für Sportwissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin

Professor für Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, ehemals Kulturstaatsminister

O Gabriela Ochoa-Frenz

Studienrätin an der BBS1 in Emden

P Michael Passolt

Dipl.-Motologe, Psychomotoriker, Montessori-Pädagoge, Supervisor, Leiter des "Instituts für Bewegungsbildung und Psychomotorik" (IBP) in München

Gabriele Pielsticker

Dipl.-Sozialpädagogin, Präventionsabteilung der Unfallkasse NRW, Düsseldorf

Prof. Dr. Simone Pika

Leiterin der Abteilung für Vergleichende Kognitionsbiologie an der Universität Osnabrück

Mag^a Veronika Pinter-Theiss

Sportwissenschaftlerin, Motologin, Geschäftsführerin der vaLeo-GmbH, Obfrau des Aktionskreises Motopädagogik Österreich, Vorstandsmitglied im EFP, Graz, Österreich

Dr. Helga Pollähne

Dipl.-Sportwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sportinstitut Universität Koblenz-Landau, Verein zur Bewegungsförderung und Psychomotorik, Landau

Susette Preißler

Dipl.-Musikpädagogin, Dozentin beim DCV für Weiterbildung von Grundschullehrer*innen und Kita-Erzieher*innen für das Singen mit Kindern, Chorleiterin, Dozentin für Chorleitung an der FHCHP, Berlin

Günter Pütz

Schulleiter am Berufskolleg Michaelshoven in Köln, Dozent an der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik Bonn

R Helga Reekers

Dipl.-Sozialpädagogin, Ausbilderin/Supervisorin SPIN, Prozessbegleiterin am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, Osnabrück

Sophie Reppenhorst

M.A. Rehapädagogin, Referentin für frühkindliche Bildung im Kinder- und Jugendministerium NRW, Düsseldorf

Karin Reth-Scholten

Dipl.-Sportlehrerin, Lehrkraft Fachschule für Sozialwesen, Diakonissen Speyer, Verein zur Bewegungsförderung und Psychomotorik, Landau

Gisela Röhling

Dipl.-Pädagogin, Transfermanagerin am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Hannover

Manuela Rösner

Motopädin, SI-Mototherapeutin, Dipl.-Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, NDT/INPP®, Feinmotoriktherapeutin, Erzieherin, Entspannungspädagogin, Referentin, Fachbuchautorin, Vorsitzende des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen/MototherapeutInnen (DBM e.V.), Gevelsberg

Dr. Kathrin Rolfes

Sportwissenschaftlerin, Referentin für Sicherheits- und Gesundheitsförderung, Unfallkasse NRW, Hauptabteilung Prävention, Abteilung Schulen, Münster

S Dr. Meike Sauerhering

Transferwissenschaftlerin am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück, Erstausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin, Studium der Sport- und Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Stefan Schache

Dipl.-Motologe, Förderschul- und Sportlehrer, Professor für Heilpädagogik und Inklusive Pädagogik an der EvH Bochum, Vorstand des Berufsverbands der Motologen e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Psychomotorik e.V., Bochum

Dr. Caterina Schäfer

Rehabilitationspädagogin, Psychomotorikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dortmund, Leitung Ruhrbewegung, Essen

Dr. Daniel Schiller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Uni Osnabrück

Jürgen Schindler

Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker, 1. Vorsitzender des Psychomotorik-Vereins München, Fort- und Weiterbildung Psychomotorik, Olching

Peter Schindler

Komponist, Pianist, Berlin

Elke Schlösser

Dipl.-Sozialarbeiterin, freiberufliche Referentin, Fachbuchautorin, Interkulturelle Pädagogik, Eschweiler

Eva Schmale

Bewegungstherapeutin, Referentin der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft, Jülich

Silke Schönrade

Dipl.-Sportwissenschaftlerin, freiberufliche Dozentin Institut RÄUME für KINDER, Fachbuchautorin, Fachberaterin für Innenraumgestaltung, Köln

Hans-Günter Schwalm

Sozialpädagoge, Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse, bis 2016 Fachberater beim städtischen Träger KiTa Bremen

Uschi Selchow

Dipl.-Sportlehrerin, NTB-Bildungsreferentin für den Bereich Aus- und Fortbildung im Kinderturnen, Melle

Markus Serrano

Dipl.-Motologe, Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie in Hamm, Vorstandsmitglied und langjähriger Mitarbeiter im Verein für Mototherapie Münster

Dr. Thorsten Späker

Motologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft und Motologie der Philipps-Universität Marburg

Hermann Städtler

Projektleiter "Bewegte Schule Niedersachsen", Hannover

Ursula Steinau

Rückenschulleiterin und Lerntherapeutin, Schlüchtern

Adisa Stöfer-Avdic

Lehrerin, Emden

Dr. Thomas Südbeck

Dipl.-Organisationsberater und Leiter der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte in Papenburg

Antie Suhr

Dipl.-Sportlehrerin, Autorin, Dozentin und Referentin im In- und Ausland, Essen

T Prof. Dr. Shunichi Tazuke

Professor an der Fakultät für Gesundheit und Sportwissenschaft der Universität Doshisha in Kyoto, Japan

Gabriele Thober

Musik- und Bewegungspädagogin, Leiterin Integrative Kunst- und Musikschule Osnabrück

Katja Tietz

Facherzieherin für Integration, 1. Staatsexamen Grundschullehramt, Dozentin für Bewegungserziehung und Psychomotorik, Berlin

Dr. Jutta Trautwein

Klinische Linguistin, war wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "Bewegung und Sprache" am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

U Prof. Dr. Beatrice Uehli Stauffer

Psychologin, Senior Lecturer am Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung (IVE) an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, Schweiz

Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich

Professorin i. R. an der Universität Bayreuth, Institut für Sportwissenschaft

V Prof. Dr. Fredrik Vahle

Autor, Liedermacher, Dozent an der Universität Gießen, Wald-Michelbach

Dr. Fotini Venetsanou

Assistenzprofessorin an der Universität von Athen, Griechenland, Lehrerin für traditionelle Tänze, Spezialistin im Unterrichten von Vorschulkindern

Prof. Dr. Martin Vetter

Professor für Psychomotorik und Motologie am Institut für Sportwissenschaft und Motologie, Philipps-Universität Marburg

Iris Vollstedt

Motopädagogin, Leiterin der gemeinnützigen Einrichtung LRS-Training e.V., Kiel

Prof. Dr. Anja Voss

Professorin an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin

Suzanne Voss

Lehrerin, Fortbildnerin, Autorin, Hamburg

W Lothar Walschik

Dipl.-Sozialpädagoge, langjähriger Fadenspieler, Bremen

Prof. Dr. Catherine Walter-Laager

Professorin für Frühkindpädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich, und wissenschaftliche Leitung beim Berliner Forschungs- und Entwicklungsinstitut pädQUIS

Beate Weber

Dipl.-Heilpädagogin, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, Gründerin der Psychomotorischen Förderstelle Bielefeld, Leiterin des Fortbildungsinstituts für Psychomotorik FIPS

Ralph Weber

Erzieher im Bewegungs- und Waldkindergarten, Dipl.-Sportlehrer, Jugendbildungsreferent bei verschiedenen Sportbünden in NRW, Köln

Vanessa Wehebrink

M.A. Elementar- und Integrationspädagogik, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "Bewegung und Sprache" am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

Dr. Ilse Wehrmann

Dipl.-Sozialpädagogin, bis 2007 Geschäftsführerin des LV Ev. KiTas, Bremen, Beratung und Management für frühpädagogische Praxis

Prof. Dr. Michael Wendler

Dipl.-Motologe, Professor für Bewegungspädagogik und Motopädagogik an der Evangelischen Hochschule Bochum RWL

Ute Wieder

Dipl.-Kunstpädagogin, Fachberaterin, freiberufliche Fortbildnerin, Prozessbegleiterin am Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Göttingen

Z Theresa Zak

Kindergarten- und Hortpädagogin, Praxis- und Didaktiklehrerin, selbständige Motopädagogin und Motogeragogin, Fortbildnerin, Buchautorin, Wien, Österreich

Prof. Dr. Renate Zimmer

Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt "Frühe Kindheit" und Professorin für Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück, Gründungsmitglied und bis 2018 Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Eva Zurmühlen

Dipl.-Referentin beim NTB, selbstständige Yoga-Lehrerin, Trainerin für Pilates, Übungsleiterin im Verein für Eltern-Kind- und Kleinkinderturnen, Reha- und Präventionssport, Melle

Maika Zweigert

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen



Organisatorisches

Anmeldung und Veranstaltungswahl

Wichtiger Hinweis!

Die Kongressteilnehmer*innen haben die Möglichkeit, neben dem Eröffnungsund Abschlussvortrag an 4 Hauptvorträgen und an 4 Seminaren / Workshops / Foren teilzunehmen. Die Zeiten der Hauptvorträge und Foren können Sie dem Programm entnehmen. Die Termine und Veranstaltungsorte der Workshops / Seminare werden erst nach Vorliegen der Anmeldungen vorgenommen, um Raumgröße und Anzahl der Parallelveranstaltungen darauf abzustimmen.

Den genauen Raum- und Zeitplan erhalten Sie wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn auf unserer Homepage **www.bewegtekindheit.de** oder direkt auf dem Kongress zusammen mit Ihren Kongressunterlagen.

Gegebenenfalls werden Praxisveranstaltungen mehrfach angeboten. Es ist durchaus möglich, dass gerade die Veranstaltungen, die Sie gewählt haben, sich überschneiden. Sollte dies der Fall sein, bitten wir Sie, an einer anderen Veranstaltung teilzunehmen.

Während der Teilnahme an Workshops – vor allem, wenn diese in Sporthallen stattfinden – sollten bewegungsfreundliche Kleidung und insbesondere Sportschuhe getragen werden.

Sie nehmen an dem Kongress auf eigene Verantwortung teil, für Unfallschäden sowie für das Abhandenkommen persönlicher Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Anmeldung

Sie können sich ab sofort zum Kongress "Bewegte Kindheit" anmelden. Für Ihre verbindliche Anmeldung verwenden Sie bitte pro Person eine der beiliegenden Anmeldekarten. Die von Ihnen gewünschten Kurse belegen Sie, indem Sie das Kürzel der Veranstaltungen in die dafür vorgesehene Übersicht eintragen.

Senden Sie die Anmeldekarte(n) bitte vollständig ausgefüllt an folgende

Adresse: Universität Osnabrück

Kongress "Bewegte Kindheit" Postfach 4469 49069 Osnabrück

Hinweis! Wir empfehlen Ihnen unsere Online-Anmeldung auf unserer Homepage **www.bewegtekindheit.de**.

Dort finden Sie ein Anmeldeformular zum Ausfüllen. Eine entsprechende Buchungsbestätigung erhalten Sie direkt nach Ihrer Anmeldung per E-Mail.

Nach Eingang der Anmeldung geht Ihnen Ihre Rechnung zu. Sobald Sie die Kongressgebühren überwiesen haben, werden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zusenden. Bitte bringen Sie diese für die Entgegennahme der Kongressunterlagen am 19. März 2020 unbedingt mit.

Sammelanmeldungen

Wenn Sie sich mit mehr als 3 Personen anmelden möchten, nutzen Sie die Möglichkeit zur Sammelanmeldung auf unserer Homepage www.bewegtekindheit.de. Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass wir keine Gruppenermäßigungen geben können.

Kongressunterlagen / Kongressausweis

Alle Kongressteilnehmer*innen werden gebeten, nach ihrer Ankunft am 19. März 2020 ab 11 Uhr ihre Kongressunterlagen in der OsnabrückHalle abzuholen. Mit der Kongressmappe erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und Ihr Namensschild. Dieses gilt als Kongressausweis und ermöglicht Ihnen den Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen. Während des Kongresses sollte das Namensschild daher sichtbar getragen werden.

Verpflegung

In der OsnabrückHalle werden Speisen und Getränke zum Verkauf angeboten. Außerdem steht die Mensa der Universität Osnabrück allen Teilnehmer*innen zur Verfügung.

Kongressgebühren

Frühbucher (bis 15.01.2020)

reguläre Teilnahme 169 EUR ermäßigte Teilnahme 139 EUR

Spätbucher (ab 16.01.2020)

reguläre Teilnahme 189 EUR ermäßigte Teilnahme 159 EUR

Frühbuchertarife können nur bei einer Anmeldung bis zum 15.01.2020 gewährt werden. Dabei gilt das Datum, an dem Ihre Anmeldung bei uns eingeht. **Ermäßigte Gebühren** gelten für Schüler*innen, Studierende und Arbeitslose nur bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung.

Achtung!

Die Teilnehmerzahl des Kongresses "Bewegte Kindheit" ist begrenzt, daher empfehlen wir eine zeitnahe Anmeldung.

Im Preis enthalten sind folgende Leistungen:

- Teilnahme am Kongress während der drei Veranstaltungstage
- Eintritt zur Fachausstellung
- Teilnahme an der Abendveranstaltung

Die Kongressgebühren beinhalten keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Aus organisatorischen Gründen werden keine Tageskarten vergeben.

Anmeldeschluss

Sobald die Höchstteilnehmerzahl erreicht ist, können wir keine weiteren Anmeldungen annehmen. Bitte beachten Sie, dass die letzten Kongresse bereits viele Wochen vor Veranstaltungsbeginn ausgebucht waren.

Stornierungen

Stornierungen der Teilnahme müssen schriftlich erfolgen. Bei Stornierungen bis zum 19. Februar 2020 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25 EUR fällig, danach muss leider die komplette Teilnahmegebühr einbehalten werden.

Veranstaltungsorte

OsnabrückHalle Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück Universität Osnabrück Sporthallen der Stadt Osnabrück und der Universität Osnabrück

Veranstaltungsort für die Kongresseröffnung ist die OsnabrückHalle.

Die *Hauptvorträge*, die *Foren* sowie die *Workshops* und *Seminare* finden in den Räumlichkeiten der OsnabrückHalle, der Universität Osnabrück und in den umliegenden Sporthallen der Stadt Osnabrück statt.

Den detaillierten Zeit-, Raum- und Hallenplan erhalten Sie mit der Entgegennahme Ihrer persönlichen Kongressunterlagen am 19. März 2020 in Osnabrück. Alle Veranstaltungsorte befinden sich in der Osnabrücker Innenstadt und sind fußläufig gut erreichbar, die Wege zu Fuß dauern nicht länger als max. 15 Minuten und sind ausgeschildert.

Unterkunft

In Zusammenarbeit mit dem Tagungs- und Kongressbüro der Stadt Osnabrück haben wir einige Hotelkontingente für Sie reserviert. Hotelzimmer können direkt beim Reservierungsservice Osnabrücker Land gebucht werden.

Kontakt-

Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land



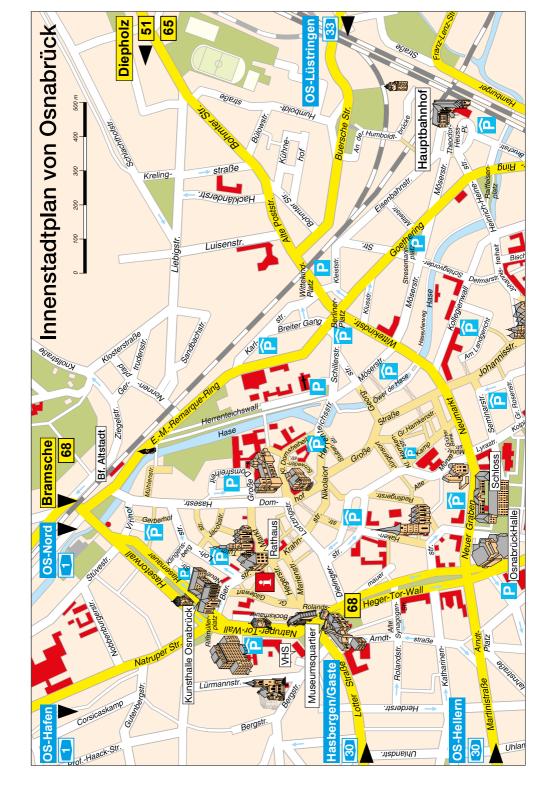
Tourismus + Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land

Bierstraße 22-23 49074 Osnabrück Tel.: +49 (0)541/323-4567

E-Mail: service@osnabruecker-land.de

Öffnungszeiten: Mo.- Do. 08.30 - 18.00 Uhr / Fr. 08.30 - 16.00 Uhr

Unterkünfte in den Jugendherbergen in Osnabrück und Umgebung müssen direkt gebucht werden.



Anreise

Ein Kongress produziert durch die Anreise der Teilnehmer*innen, Energieverbrauch und Papierkonsum im Schnitt mehr CO₂ als ein einzelner Mensch im ganzen Jahr. Daher haben wir uns dazu entschlossen, den 11. Osnabrücker Kongress möglichst klimaneutral durchzuführen und uns an dem Osnabrücker Projekt "Grün tagen in Osnabrück" zu beteiligen. Bitte helfen Sie uns dabei und nutzen Sie klimafreundliche Wege bei der Anreise.

Mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit Hilfe der Fahrplanauskunft der Bahn und der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück finden Sie die richtige Verbindung und Informationen zu Ticketpreisen: www.bahn.de www.vos.info

Mit dem Auto

Sollten Sie auf das Auto angewiesen sein, bitten wir Sie, nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften zu bilden. Der Veranstaltungsort Osnabrück ist verkehrsgünstig qut gelegen und mit dem Auto über drei Autobahnen zu erreichen:

- aus dem Ruhrgebiet und den norddeutschen Hansestädten über die Bundesautobahn A1
- aus den Niederlanden und aus Richtung Hannover über die Bundesautobahn A30
- aus Richtung Bielefeld über die Bundesautobahn A33

In der Stadt angekommen, weist Ihnen das Osnabrücker Parkleitsystem den direkten Weg zu allen freien Parkplätzen in der Innenstadt. Bitte beachten Sie, dass in Osnabrück Umweltzonen eingerichtet wurden und nur noch Fahrzeuge mit grünen Plaketten einfahren dürfen. Allgemeine Fragen zum Thema Umweltzone werden im Internet unter www.osnabrueck.de/umweltzone ausführlich beantwortet.

Für das Navigationssystem: OsnabrückHalle, Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück

Parken

Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe der OsnabrückHalle zur Verfügung. Wir empfehlen die Nutzung der Parkhäuser Ledenhof-Garage, Nikolai-Garage und Stadthaus-Garage.

Informieren Sie sich gerne unter: www.parken-osnabrueck.de.

Fachausstellung

Die Fachausstellung zum Kongress "Bewegte Kindheit" findet im Foyer der OsnabrückHalle statt.

Auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 400 m² präsentieren sich zahlreiche Verkaufs- und Informationsstände. Aussteller aus den Bereichen Fachund Sachbücher, Musik, Lernspiele, Fördermaterial, Frühkindliche Bildung, gesundheitliche Aufklärung, Sportgeräte, Bewegungsräume sowie Bewegungsmaterialien sind vertreten und bieten den Kongressteilnehmer*innen ein umfangreiches Angebot.

Während der drei Kongresstage ist die Fachausstellung zu folgenden Zeiten zugänglich:

Donnerstag, 19. März 2020	11:00 - 18:00 Uhr
Freitag, 20. März 2020	08:30 - 18:15 Uhr
Samstag, 21. März 2020	08:30 - 14:00 Uhr

Notizen

Für folgende Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Workshops, Foren) habe ich mich angemeldet:

Hauptvorträge	HV	HV	HV	HV
•				
Seminare, Workshops, Foren				



Referent*innen-Index

Abeling, Insa	S. 32, 77	H aberer, Dr. Elke	S. 54, 64
Adler, Annelie E	S. 83	Häfker, Sebastian	S. 96
Albers, Prof. Dr. Timm	S. 30	Hagemann, Milena	S. 42
Ameyibor, Benjamin	S. 69	Hahnemann, Birgit	S. 60
Amft, Prof. Susanne	S. 53	Hammer, Dr. Richard	S. 65
Asmus, Stefanie	S. 79, 84	Hartnack, Dr. Florian	S. 84
Badners, Damian	S. 63	Haug-Schnabel, Dr. Gabriele	S. 29
Bahr, Dr. Stephanie	S. 47	Heinrich, Astrid	S. 38, 71
Bauhaus, Marina	S. 37	Hemming, Antje	S. 47, 79
Beins, Hans Jürgen	S. 63, 87	Hering, Wolfgang	S. 42, 96
Bender-Joans, Silvia	S. 41, 64	Hildebrandt-Stramann, Prof. Dr. Reiner	S. 96
Beudels, Prof. Dr. Wolfgang	S. 58	Holzgrefe, Beate	S. 49
Bierögel, Sybille	S. 87, 89	Horn, Reinhard	S. 71, 97
Böhlke, Dr. Nicola	S. 83	Horn, Simon (herrH)	S. 72
Borke, Prof. Dr. Jörn	S. 95	Hülse, Heike	S. 33
Bornfleth, Kathleen	S. 58	Huh, Dr. Yoon-Sun	S. 97
Brand, Markus	S. 37, 77	Hunger, Prof. Dr. Ina	S. 25
Braun, Mareike	S. 41	Jaffan, Nora	5. 49, 90
Bücken-Schaal, Monika	S. 59	Janauschek, Dr. Marc	S. 25
Busch, Prof. Dr. Barbara	S. 29	Jasmund, Prof. Dr. Christina	S. 90
Clausmeyer, Ingrid	S. 42	Jessel, Prof. Dr. Holger	S. 90
D erecik, Prof. Dr. Ahmet	S. 78	Jost, Marion	S. 38
Dewert, Björg	S. 78	Kambas, Prof. Dr. Antonis	S. 43
Dobrick, Marita	S. 59	Kaufmann, Günter	S. 54
Dölker, Joachim	S. 69	Kaufmann, Nils	S. 97
Eckert, Prof. Dr. Amara R	S. 28, 64	Keßel, Peter	S. 60
Erhorn, Prof. Dr. Jan	S. 27	Kleinke-Schädler, Christiane	S. 72
Ferié, Corinne	S. 53, 84	Koch, Norbert	S. 72
Fischer, Prof. Dr. Klaus	S. 24	König, Elisabeth	S. 43
Fthenakis, Prof. Dr. Dr. Wassilios E	S. 29	Kohtz, Jutta	S. 49
Fuchs, Gerburg	S. 89	Kokemoor, Klaus	S. 98
Fuchs, Michael Peter	S. 79	Kopic, Aida	S. 43
G asteiger, Prof. Dr. Hedwig	S. 23	Krinninger, Prof. Dr. Dominik	S. 24
Gericke, Wiebke	S. 37	Krug, Tanja	S. 79, 84
Gloger-Wendland, Kerstin	S. 99	Krus, Prof. Dr. Astrid	S. 80
Göbel, Horst	S. 59	Kruse-Heine, Michaela	
Grell, Ulrike	S. 71	Kubandt, Prof. Dr. Melanie	
Günster-Schöning, Ursula	S. 89, 95	Kuhlenkamp, Prof. Dr. Stefanie	

Lamm, Dr. Bettina	S. 26	Schmale, Eva	S. 39
Lensing-Conrady, Rudolf	S. 50, 65	Schönrade, Silke	S. 80
Leonhard, Caren	S. 44, 60	Schwalm, Hans-Günter	S. 100
Lietz, Dr. Melanie	S. 54	Selchow, Uschi	S. 55
Lindlage, Birgit	S. 73	Serrano, Markus	S. 67
Lohmann, Cornelia	S. 38	Späker, Dr. Thorsten	S. 80
Lück, Prof. Dr. Gisela	S. 26	Städtler, Hermann	S. 77
Machens, Carolin	S. 44	Steinau, Ursula	S. 55
Martzy, Fiona	S. 65	Stöfer-Avdic, Adisa	
Matschulat, Nadine	S. 85	Südbeck, Dr. Thomas	
Menke, Ricarda	S. 44, 85	Suhr, Antje	S. 61, 92
Meyer, Janika	S. 61	Tazuke, Prof. Dr. Shunichi	S. 55
Moser, Prof. Dr. Thomas	S. 27	Thober, Gabriele	S. 39
Müller-Kohlenberg, Prof. Dr. Hildegard	S. 24	Tietz, Katja	S. 51
Müßgens, Prof. Dr. Bernhard	S. 73	Trautwein, Dr. Jutta	S. 45
Neuber, Prof. Dr. Nils	S. 27, 91	U ehli Stauffer, Prof. Dr. Beatrice	S. 53
Nida-Rümelin, Prof. Dr. Julian		Ungerer-Röhrich, Prof. Dr. Ulrike	S. 57
Ochoa-Frenz, Gabriela	S. 95	Vahle, Prof. Dr. Fredrik	S. 46, 74
Passolt, Michael	S. 66	Venetsanou, Dr. Fotini	S. 74
Pielsticker, Gabriele	S. 32	Vetter, Prof. Dr. Martin	S. 30
Pika, Prof. Dr. Simone	S. 28	Vollstedt, Iris	S. 51, 86
Pinter-Theiss, Mag ^a Veronika	S. 98	Voss, Prof. Dr. Anja	S. 26
Pollähne, Dr. Helga	S. 66	Voss, Suzanne	S. 51, 74
Preißler, Susette	S. 73	Walschik, Lothar	S. 92
Pütz, Günter	S. 85	Walter-Laager, Prof. Dr. Catherine	S. 25
Reekers, Helga	S. 99	Weber, Beate	S. 68
Reppenhorst, Sophie	S. 66	Weber, Ralph	S. 81
Reth-Scholten, Karin	S. 66	Wehebrink, Vanessa	S. 39
Röhling, Gisela	S. 99	Wehrmann, Dr. Ilse	S. 28
Rösner, Manuela	S. 67, 91	Wendler, Prof. Dr. Michael	S. 52
Rolfes, Dr. Kathrin	S. 50	Wieder, Ute	S. 101
Sauerhering, Dr. Meike	S. 99	Z ak, Theresa	S. 93, 98
Schache, Prof. Dr. Stefan	S. 100	Zimmer, Prof. Dr. Renate	S. 23
Schäfer, Dr. Caterina	S. 67, 91	Zurmühlen, Eva	S. 86, 93
Schiller, Dr. Daniel	S. 92	Zweigert, Maika	S. 57
Schindler, Jürgen	S. 68		
Schindler, Peter	S. 74		
Schlösser, Elke	S. 45		

Persönliche Notizen

Privatadresse Frau	Institutionsadresse Herr		Briefmarke
Name, Vorname		21	
Institution		BEWEGTE KINDHEIT	
Straße, Hausnummer		KINDHEIT	
Postleitzahl, Ort		Universität Osnabrück Kongress "Bewegte Kind	heit"
Telefonnummer		Postfach 4469 49069 Osnabrück	
E-Mail			
Privatadresse Frau	Institutionsadresse Herr		Briefmarke
Name, Vorname		- 2	
Institution		BEWEGTE	
Straße, Hausnummer		KINDHEIT	
Postleitzahl, Ort		Universität Osnabrück Kongress "Bewegte Kind	heit"
Telefonnummer		Postfach 4469 49069 Osnabrück —	
E-Mail			

Anmeldung zum 11. Kongress "Bewegte Kindheit"

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Kongress vom 19. – 21. März 2020 in Osnabrück an. Eine Rechnung erhalte ich nach der Anmeldung.

ür mich ko	mmt folgende	e Teilnehmei	rgebühr in Frage	::			
1	69 EUR (bis 1	5.01.2020)					
1	89 EUR (ab 10	6.01.2020)					
1	39 EUR (bis 1	5.01.2020)					
F	ür Studierende	e, Schüler*inr	nen, Arbeitslose (Bitte Bescheini	gungen beifügen!	!)	
	59 EUR (ab 10					•	
F	ür Studierende	e, Schüler*inr	nen, Arbeitslose (Bitte Bescheini	gungen beifügen!	!)	
		•		•	3 3 3	•	
ch beabsicl	ntige, an folge	enden Veran	staltungen teilz	unehmen*			
Bitte die la	ufenden Num	ımern der Ve	eranstaltung ein	tragen, z.B. HV	05; L01; Forum 0	1).	
		Seminare, Workshops, Foren					
						T	I
٠V	HV	HV	HV				
flichtfeld							
Nomoldu.	na zum 11	Vonarocc	"Bewegte K	indhait"			
Allilleluu	ily zuili 11.	Kullyless	"bewegte k	iliulieit			
Hiermit mel	de ich mich v	erbindlich fü	ir den Konaress	vom 19. – 21. N	Närz 2020 in Osn	abrück an.	
	ing erhalte icl		-	70111 171 21111		obrock on.	
	.						
: ür mich ko	mmt folgende	e Teilnehmei	rgebühr in Frage	:			
□ 1	69 EUR (bis 1	5.01.2020)					
1	89 EUR (ab 10	6.01.2020)					
1	39 EUR (bis 1	5.01.2020)					
	•	-	nen, Arbeitslose (Bitte Bescheini	gungen beifügen!	!)	
	59 EUR (ab 10		,		3 3 3	,	
			nen, Arbeitslose (Bitte Bescheini	gungen beifügen!	!)	
		•		•	3 3 3	,	
ch beabsicl	ntige, an folge	enden Veran	staltungen teilz	unehmen*			
Bitte die la	ufenden Num	ımern der Ve	eranstaltung ein	tragen, z.B. HV	05; L01; Forum 0	1).	
Hauntvorträ				Cominara	Workshops Fo	ron	
	1111			1 1000001210	vvillK VIIIIIV FA	1 1 1 1 1	

Н۷

Н۷

Н٧

Н٧

^{*}Pflichtfeld



BASISCEMEINDE WULFSHAGENERHÜTTEN



Spiel- und Bewegungsgeräte nach **Hengstenberg**® Krippenmaterial nach **Emmi Pikler**®

Basisgemeinde Wulfshagenerhütten eG 24214 Tüttendorf; Tel: 04346 / 368010



www.basisgemeinde.de info@basisgemeinde.de



Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

Nestwiege

Schaukeln und Wiegen sind auf vielfältige Weise mit der kindlichen Erfahrungswelt verbunden. Immer wieder suchen Kinder und auch Erwachsene Möglichkeiten, diese schwingenden Bewegungen zu erleben. In der Nestwiege zu liegen ist vor allem dann schön, wenn ein Mitspieler sie von außen in Bewegung setzt. Wenn mehrere "Küken" im Nest sitzen, ist der Spaß besonders groß.



83112 Frasdorf · Telefon: 08052-17980 · Fax: 08052-4180 · www.richter-spielgeraete.de